

Jahresabschluss 2023

Schaeffler AG

Inhalt

Wesentliche Ereignisse *	i2	Prognosebericht	49
		Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	49
		Ausblick Schaeffler Gruppe	50
KONZERNLAGEBERICHT			
Grundlagen des Konzerns	2		
Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit	2		
Konzernstrategie und -steuerung	9		
Forschung und Entwicklung	15		
Produktionsnetzwerk und Standorte	17		
Wirtschaftsbericht	18		
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18		
Geschäftsentwicklung 2023	20		
Ertragslage	22		
Finanzlage und Finanzmanagement	29		
Vermögenslage und Kapitalstruktur	33		
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG	34		
Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts	36		
Nachtragsbericht	37		
Chancen- und Risikobericht	38		
Risikomanagement-System	38		
Internes Kontrollsystem	40		
Risiken	42		
Chancen	47		
Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe	48		
		CORPORATE GOVERNANCE	
		Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht *	52
		Governance Struktur *	62
		Organe der Gesellschaft *	65
		JAHRESABSCHLUSS 2023	
		Bilanz	71
		Gewinn- und Verlustrechnung	72
		Anhang	73
		Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	91
		Versicherung der gesetzlichen Vertreter	96

NAVIGATION



Weitere Informationen im Bericht



Weitere Informationen im Internet

WEITERE INFORMATIONEN IM

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Wesentliche Ereignisse

Wesentliche Ereignisse

Schaeffler Gruppe setzt Transformation fort

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin von herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Dennoch setzte die Schaeffler Gruppe ihre Transformation zielgerichtet fort und erreichte weitere Meilensteine.

Einen wesentlichen Schritt der Transformation stellt hierbei der **geplante Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG** dar. Dieser hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu erweitern und zukünftig in vier fokussierten Sparten zu organisieren. Der Vorstand der Schaeffler AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats, am 9. Oktober 2023, die Entscheidung getroffen, allen Aktionären der Vitesco Technologies Group AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Barangebots für die auf den Namen lautenden Stückaktien der Vitesco Technologies Group AG nach den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu unterbreiten. Zudem hat die Schaeffler AG mit der IHO Verwaltungs GmbH und der IHO Beteiligungs GmbH eine Nicht-Andienungsvereinbarung über deren 49,94 %ige Beteiligung an der Vitesco Technologies Group AG abgeschlossen.

Nach Gestattung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Schaeffler AG am 15. November 2023 die Angebotsunterlage für das freiwillige öffentliche Erwerbsangebot für alle ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG veröffentlicht. Am 27. November 2023 hat die Schaeffler AG einen Vertrag über den geplanten Unternehmenszusammenschluss („Business Combination Agreement“) mit der Vitesco Technologies Group AG geschlossen. Hiernach wird die

Vitesco Technologies Group AG die Schritte des Unternehmenszusammenschlusses konstruktiv begleiten. Bis zum Ende der Annahmefrist am 15. Dezember 2023 wurden der Schaeffler AG insgesamt rd. 12 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG angedient. Dies entspricht einem Anteil von 29,88 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Vitesco Technologies Group AG. Am 5. Januar 2024 erfolgte der Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und die Zahlung der Angebotsgegenleistung in Höhe von 94 EUR je Aktie. Die Höhe der Angebotsgegenleistung für sämtliche erworbene Aktien belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Zudem hat die Schaeffler AG einen Total Return Swap abgeschlossen, dem rd. 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG zugrunde liegen.

Das Erwerbsangebot bildet den ersten von drei Schritten zu einem Unternehmenszusammenschluss der Schaeffler AG und der Vitesco Technologies Group AG. Im Anschluss an die Durchführung des Erwerbsangebots beabsichtigt die Schaeffler AG, die Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG zu verschmelzen. Zu diesem Zweck sollen in einem zweiten Schritt die nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigte Stammaktien umgewandelt werden. Die Umwandlung wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 2. Februar 2024 beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiengattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt. Die Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG bedarf der Zustimmung der Hauptversammlungen beider Unternehmen, die für Ende April 2024 terminiert sind.

Zur Finanzierung des Erwerbsangebots und der Deckung weiterer transaktionsbezogener Kosten sowie eines möglichen Refinanzierungsbedarfs der Vitesco Technologies Group AG hat die Schaeffler AG am 22. November 2023 die Syndizierung eines Finanzierungspakets abgeschlossen.

 Mehr Informationen unter: www.strongertogether24.com.

In den Sparten wurden im Rahmen der „Roadmap 2025“ weitere Fortschritte erzielt. Bei der **Sparte Automotive Technologies** spiegelt sich die Transformation u. a. in den Produktneuanläufen in den Unternehmensbereichen (UB) E-Mobilität und Fahrwerksysteme wider. So ging bspw. im UB Fahrwerksysteme die mechatronische Hinterachslenkung in Serie. Zudem wurde das Entwicklungszentrum in Kysuce, Slowakei, für die Bereiche E-Mobilität und Fahrwerksanwendungen eröffnet. Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung der Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme vorangetrieben.

Die **Sparte Automotive Aftermarket** erweiterte mit dem Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited ihr E-Commerce-Geschäft um die B2B-Plattform Koovers. Darüber hinaus eröffnete die Sparte das Logistikzentrum in Strongsville, Ohio, USA.

In der **Sparte Industrial** wurde das Lineargeschäft durch den Erwerb der Ewellix Gruppe in deutlichem Umfang erweitert. Zudem wurden alle Aktivitäten des Lineargeschäfts im neuen Strategischen Geschäftsfeld „Linear Motion“ gebündelt. Des Weiteren wurde durch die Akquisition von ECO-Adapt SAS das Portfolio im Bereich „Lifetime Solutions“ ausgebaut.

Wesentliche Ereignisse

Fortschritte konnten auch im Rahmen der **Nachhaltigkeitsstrategie** erzielt werden. Hierbei wurden u. a. die Klimaziele der Schaeffler Gruppe von der „Science Based Targets initiative“ überprüft und deren Eignung zur Erfüllung des übergeordneten Vorhabens, die Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen, bestätigt. Die Dekarbonisierungsstrategie wurde mit dem Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen, dem Wechsel auf erneuerbare Energieträger in der Produktion und der Beteiligung an dem Start-up H2GS AB („H2 Green Steel“) ebenso vorangetrieben.

Die Schaeffler Technologies AG & Co. KG hat mit der IG Metall Bayern am 24. Juli 2023 eine ergänzende Betriebsvereinbarung abgeschlossen, die eine teilweise Anpassung der am 7. November 2022 vom Vorstand beschlossenen **strukturellen Maßnahmen** vorsieht. Dies beinhaltet den Verzicht auf angekündigte Verlagerungen im UB Lager der Sparte Automotive Technologies am Standort Herzogenaurach sowie eine Absenkung der Arbeitszeit, wodurch die Kosten zur Umsetzung der strukturellen Maßnahmen unter den ursprünglich geplanten Transformationsaufwendungen liegen. Zudem wurden die Standortkonzepte für Ingolstadt und Morbach mit den Arbeitnehmervertretern finalisiert.

Schaeffler AG führt virtuelle Hauptversammlung durch

Die **Hauptversammlung** der Schaeffler AG hat am 20. April 2023 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2022 auszus zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 48,3 % (Vj.: 43,9 %) bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis vor Sondereffekten. Die Auszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 295 Mio. EUR erfolgte bis zum 25. April 2023. Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann legte ihr Aufsichtsratsmandat bei der Schaeffler AG mit Ablauf der Hauptversammlung nieder.

Anpassung des Ausblicks

Am 25. Juli 2023 hat der Vorstand der Schaeffler AG insbesondere aufgrund der Geschäftsentwicklung beschlossen, den **Ausblick für das Geschäftsjahr 2023** anzupassen. Des Weiteren wurde der Ausblick für das Umsatzwachstum der Sparte Industrial am 23. Oktober 2023 durch den Vorstand der Schaeffler AG angepasst.



Mehr zur Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick 2023 ab Seite 20f.

Veränderungen im Executive Board

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 26. Mai 2023 Herrn Sascha Zaps mit Wirkung zum 1. Mai 2024 für eine Amtszeit von drei Jahren zum **CEO der Sparte Industrial** und zum **Mitglied des Vorstands** der Schaeffler AG bestellt. Herr Zaps wird Nachfolger von Herrn Dr. Stefan Spindler, der seinen Vertrag aus Altersgründen nicht über den 30. April 2024 hinaus verlängern wird.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat Frau Dr. Astrid Fontaine mit Wirkung zum 1. Januar 2024 für eine Amtszeit von drei Jahren zur **Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin** und zum **Mitglied des Vorstands** der Schaeffler AG bestellt. Frau Dr. Astrid Fontaine folgt auf Frau Corinna Schittenhelm, die ihren Vertrag nicht über den 31. Dezember 2023 hinaus verlängert hat.

In seiner Sitzung am 15. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag mit Herrn Klaus Rosenfeld, dem **Vorsitzenden des Vorstands** der Schaeffler AG, mit Wirkung ab dem 1. Juli 2024 um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Durchführung von Finanzierungs- transaktionen

Am 1. August 2023 erfolgte die Aufnahme eines Darlehens über 125 Mio. EUR. Zudem hat die Europäische Investitionsbank der Schaeffler AG am 21. Dezember 2023 ein Förderdarlehen in Höhe von 420 Mio. EUR bewilligt, mit dem übergeordneten Ziel, die Forschung und Entwicklung für Technologien in den Bereichen erneuerbare Energien, Elektromobilität und Wasserstoff zu unterstützen. Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe am 22. Dezember 2023 zwei weitere Kreditlinien in Höhe von insgesamt rd. 172 Mio. EUR abgeschlossen.

Konzernlagebericht

Wesentliche Ereignisse *	i2	<u>3. NACHTRAGSBERICHT</u>	<u>37</u>
<u>1. GRUNDLAGEN DES KONZERNES</u>	<u>2</u>	<u>4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</u>	<u>38</u>
1.1 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit	2	4.1 Risikomanagement-System	38
1.2 Konzernstrategie und -steuerung	9	4.2 Internes Kontrollsystem	40
1.3 Forschung und Entwicklung	15	4.3 Risiken	42
1.4 Produktionsnetzwerk und Standorte	17	4.4 Chancen	47
		4.5 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe	48
<u>2. WIRTSCHAFTSBERICHT</u>	<u>18</u>	<u>5. PROGNOSEBERICHT</u>	<u>49</u>
2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18	5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	49
2.2 Geschäftsentwicklung 2023	20	5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	50
2.3 Ertragslage	22		
2.4 Finanzlage und Finanzmanagement	29		
2.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	33		
2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG	34		
2.7 Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts	36		

Zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB (auch als „Konzernlagebericht“ oder „Lagebericht“ bezeichnet). Im nachfolgenden Lagebericht wurde das Wahlrecht genutzt, den Lagebericht der Schaeffler AG in den Konzernlagebericht der Schaeffler Gruppe zu integrieren.

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode mit den Wechselkursen der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode umgerechnet werden.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts und nicht geprüft, sondern dienen lediglich der weiteren Information. Darüber hinaus sind die nicht geprüfte Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und

§ 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie der Verweis auf den nicht geprüften zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289b Abs. 3, § 315b Abs. 3 und § 298 Abs. 2 HGB Bestandteil des Konzernlageberichts.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

* Bestandteil des Konzernlageberichts.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Schaeffler Gruppe (im Folgenden auch als „Schaeffler“ bezeichnet) hat den Anspruch, als Motion Technology Company zukunftsweisende Technologien voranzutreiben und auf den Markt zu bringen. Mit ihren 83.400 Mitarbeitern entwickelt und produziert die Schaeffler Gruppe Komponenten und Systeme für Antriebsstränge und Fahrwerke sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem erbringt das Unternehmen Services für die genannten Bereiche und bietet Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilemarkt an.

Organisations- und Führungsstruktur

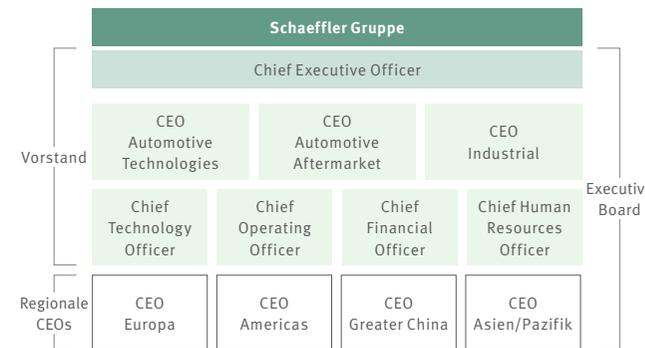
Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet. Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies organisiert ihr Geschäft anhand der vier Unternehmensbereiche E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager und Fahrwerksysteme. Die Steuerung der beiden Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik.

Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe



Vereinfachte Darstellung zu Illustrationszwecken.
¹⁾ Supply Chain Management.

Führungsstruktur der Schaeffler Gruppe



Zum Organisationsmodell gehören neben den drei Sparten fünf Funktionsbereiche: (1) CEO Funktionen, (2) F&E, (3) Produktion, Supply Chain Management & Einkauf, (4) Finanzen & IT sowie (5) Personal. Die dritte Dimension bilden die vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik.

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) die Vorstände der Sparten Automotive Technologies (CEO Automotive Technologies), Automotive Aftermarket (CEO Automotive Aftermarket) und Industrial (CEO Industrial) sowie die Vorstände der Funktionen (Chief Technology Officer, Chief Operating Officer, Chief Financial Officer und Chief Human Resources Officer) an.

Grundlagen des Konzerns > Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert die Umsetzung der Strategie und berücksichtigt dabei die Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder) mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Geschäftsführung in der Gesellschaft und der Schaeffler Gruppe. Neben den Sparten und Funktionen umfasst die Matrixorganisation die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik, die jeweils durch einen Regionalen CEO geführt werden. Die Regionalen CEOs berichten direkt an den CEO. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Regionalen

CEOs das Executive Board der Schaeffler Gruppe. Die Führungsstruktur spiegelt somit die Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe wider.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG bestellt, berät und überwacht den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung sind, eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat.

Vorstand und Aufsichtsrat berücksichtigen bei ihrem Handeln die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im

Dezember 2023 abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

 Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: www.schaeffler.com/de/ir

Funktionen der Schaeffler Gruppe

Schaeffler Gruppe				
CEO Funktionen	F&E	Produktion, Supply Chain Management & Einkauf	Finanzen & IT	Personal
<ul style="list-style-type: none"> - Qualität - Governance, Prozesse & Organisation - Konzernstrategie, Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung - Konzernkommunikation & Public Affairs - Global Branding & Marketing - Investor Relations - Recht - Interne Revision - Compliance & Unternehmenssicherheit - Corporate Real Estate Management - Strategische Digitalisierung - Top Talentmanagement & Strategische Personalplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - Advanced Innovation - F&E Management & Corporate Engineering Services - F&E Central Technologies - Engineering IT & Digitalisierung - Gewerblicher Rechtsschutz - Technical Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaeffler Produktionssystem & Produktionstechnologie - Digitalisierung & Operations IT - Advanced Production Technology - Werkzeugbau - Sondermaschinenbau - Supply Chain Management & Logistik - Einkauf Strategie & Strategisches Lieferantenmanagement - Einkauf Nicht-Produktionsmaterial - Qualität Produktion, Supply Chain Management & Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzen Systeme, Prozesse & Infrastruktur - Corporate Accounting - Corporate Controlling - Corporate Treasury - Corporate Tax & Customs - Corporate Reporting - Corporate Insurance - Shared Services ¹⁾ - IT & Digitalisierung - Risikomanagement & Internes Kontrollsystem 	<ul style="list-style-type: none"> - HR Strategie & Diversität - HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement - Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeiterengagement - Schaeffler Academy - HR Systeme, Prozesse & Reporting - Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit - Personal Funktionen - Personal Deutschland

¹⁾ Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

Rechtliche Konzernstruktur

Zur Schaeffler Gruppe gehörten zum 31. Dezember 2023 177 (Vj.: 149) Tochterunternehmen im In- und Ausland. Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich ebenfalls in Herzogenaurach. Zum 31. Dezember 2023 hatten 114 (Vj.: 98) Tochtergesellschaften ihren Sitz in der Region Europa. Des Weiteren hatten 27 (Vj.: 23) Tochtergesellschaften ihren Sitz in der Region Americas, 19 (Vj.: 14) in der Region Greater China sowie 17 (Vj.: 14) in der Region Asien/Pazifik.

Die Schaeffler AG ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft. Das Grundkapital der Schaeffler AG besteht aus insgesamt 666 Millionen Aktien. Diese setzen sich zusammen aus 500 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien, die keine Börsenzulassung aufweisen, sowie aus 166 Millionen auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien. Jede Stammaktie und jede Vorzugsaktie hat einen rechnerischen Anteil am gesamten Grundkapital in Höhe von je 1,00 EUR.

Alle 500 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien befinden sich im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH, die zur IHO Holding gehört. Dies entspricht einem Anteil von rd. 75,1 % an der Schaeffler AG. Die IHO Beteiligungs GmbH erwarb im Dezember 2023 rd. 20,2 Millionen der 166 Millionen auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG. Die übrigen auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG befanden sich zum 31. Dezember 2023 im Streubesitz.

Erwerbe und Veräußerungen im Berichtsjahr

Mit Closing am 3. Januar 2023 hat die Schaeffler Gruppe den Erwerb der Ewellix Gruppe abgeschlossen. Mit dem Erwerb des Herstellers und Lieferanten von Antriebs- und Linearbewegungs-lösungen erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik in der Sparte Industrial.

Die Schaeffler Gruppe hat mit Closing am 28. April 2023 den Erwerb der ECO-Adapt SAS abgeschlossen. ECO-Adapt SAS bietet Lösungen für die Zustandsüberwachung auf Basis elektrischer Signalanalyse und Systeme für die Optimierung des Energieverbrauchs an. Mit dem Erwerb baut die Sparte Industrial ihr Portfolio im Bereich „Lifetime Solutions“ weiter aus.

Mit Closing am 8. September 2023 hat die Schaeffler India Limited den Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited abgeschlossen. Mit dem Erwerb erweitert die Sparte Automotive Aftermarket ihr E-Commerce-Geschäft um die B2B-Plattform Koovers.

Die Schaeffler Gruppe hat am 11. September 2023 bekannt gegeben, ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2GS AB schrittweise auf 100 Mio. EUR zu erhöhen. Die Schaeffler Gruppe wird als strategischer Technologiepartner mit Entwicklungskompetenzen von Stahlgüten, wie z. B. grünem Stahl für die E-Mobilität, zur Partnerschaft beitragen.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 9. Oktober 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Entscheidung getroffen, allen Aktionären der Vitesco Technologies Group AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Barangebots für die auf den Namen lautenden Stückaktien der Vitesco Technologies Group AG nach den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu unterbreiten. Der geplante Unternehmenszusammenschluss hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu erweitern und zukünftig in vier fokussierten Sparten zu organisieren. Zudem hat die Schaeffler AG mit der

IHO Verwaltungs GmbH und der IHO Beteiligungs GmbH eine Nicht-Andienungsvereinbarung über deren 49,94 %ige Beteiligung an der Vitesco Technologies Group AG abgeschlossen. Nach Gestattung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Schaeffler AG am 15. November 2023 die Angebotsunterlage für das freiwillige öffentliche Erwerbsangebot für alle ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG veröffentlicht. Bis zum Ende der Annahmefrist am 15. Dezember 2023 wurden der Schaeffler AG insgesamt rd. 12 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG angedient. Dies entspricht einem Anteil von 29,88 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Vitesco Technologies Group AG. Am 5. Januar 2024 erfolgte der Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und die Zahlung der Angebotsgegenleistung in Höhe von 94 EUR je Aktie. Die Höhe der Angebotsgegenleistung insgesamt belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Zudem hat die Schaeffler AG einen Total Return Swap abgeschlossen, dem rd. 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG zugrunde liegen. Der Abschluss der Gesamttransaktion wird voraussichtlich im vierten Quartal 2024 erfolgen.



Mehr zum geplanten Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG auf Seite i2

Mit Closing am 15. Dezember 2023 hat die Schaeffler Gruppe die beiden Gesellschaften Schaeffler RUS OOO und Schaeffler Russland OOO an die PromAvtoConsult LLC veräußert.

Geschäftstätigkeit

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird durch die drei operativen **Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket** und **Industrial** jeweils mit globaler Verantwortung gesteuert. Die operativen Sparten entsprechen zugleich den berichtspflichtigen Segmenten nach IFRS 8.

Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach. Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl. Die Zentrale der Sparte Automotive Aftermarket befindet sich in Frankfurt. Der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial.

Zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher von der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial in Vehicle Lifetime Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Sparten

in Prozent



Sparte Automotive Technologies

Die **Sparte Automotive Technologies** entwickelt und produziert Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb sowie für Verbrennungsmotoren und Fahrwerksysteme. In diesem Zusammenhang bietet die Sparte auch ein breites Portfolio an Wälzlagern an, das zu einem großen Teil unabhängig von der Antriebstechnologie ist. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier **Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** und **Fahrwerksysteme**, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen.

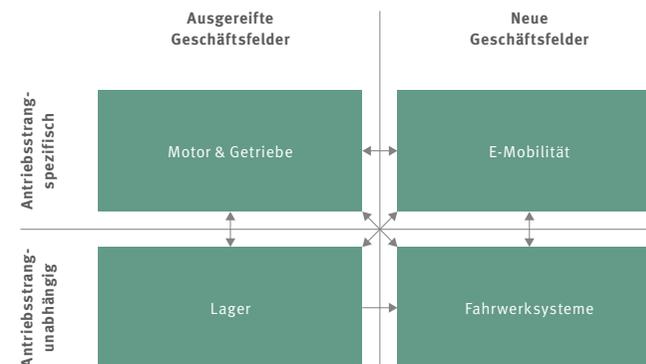
Markt- und Wettbewerbsumfeld

Das Marktumfeld der Sparte Automotive Technologies ist von hoher Wettbewerbsintensität geprägt. Dabei steht die Sparte v. a. im Wettbewerb zu anderen Automobilzulieferern. Die Kunden sind überwiegend die weltweit operierenden Automobilhersteller. Die Nachfrage nach Produkten der Sparte Automotive Technologies ist eng verbunden mit der weltweiten Fahrzeugproduktion. Diese verschiebt sich durch Markttrends und Gesetzgebung zunehmend von Verbrennungsmotoren zu alternativen Antriebstechnologien. Zudem wachsen mit der zunehmenden Automatisierung von Fahrfunktionalitäten hin zum autonomen Fahrzeug die Anforderungen an Anwendungen im Fahrwerksbereich. Mit dem Szenario „Schaeffler Vision Powertrain“ prognostiziert die Sparte für 2035, dass rd. 60 % der weltweit neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge rein elektrisch und 30 % hybrid angetrieben sein werden. Das Szenario „Schaeffler Vision Automated Vehicle“ spiegelt die Erwartungen der Sparte wider, dass 2035 rd. 10 % der produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge hochautomatisiert und rd. 15 % teilweise automatisiert fahren werden.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Angesichts eines veränderten Marktumfelds stehen die E-Mobilität und Fahrwerksanwendungen im Fokus der Entwicklungstätigkeit. Darüber hinaus entwickelt die Sparte auch weiterhin Lösungen für verbrauchsoptimierte Verbrennungsmotoren.

Sparte Automotive Technologies



Die Produkte der UB Motor- & Getriebesysteme sowie Lager sind technisch größtenteils ausgereifte Komponenten und mechanische Systeme, deren Ertragskraft freie Mittel für künftiges Wachstum in neuen Geschäftsfeldern generieren soll. Die mechatronischen und elektrischen Systeme in den UB E-Mobilität und Fahrwerksysteme stellen im Vergleich dazu Technologien für Wachstumsmärkte dar. In den ausgereiften Geschäftsfeldern werden z. B. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie Investitionen perspektivisch reduziert und dafür in den neuen Geschäftsfeldern intensiviert. Im Berichtsjahr wurde bspw. in die Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus für die Elektromobilität am Hauptsitz in Bühl investiert sowie das neue Entwicklungszentrum in Kysuce, Slowakei, eröffnet.

Das Geschäft in den UB E-Mobilität sowie Motor- & Getriebesysteme ist spezifisch auf Antriebsstränge ausgerichtet. Hingegen sind die Produkte des UB Lager zu einem großen Teil und die Produkte des UB Fahrwerksysteme nahezu gänzlich unabhängig vom Antriebsstrang der Fahrzeuge, in denen sie eingesetzt werden.

Der **UB E-Mobilität** entwickelt und produziert mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten und Systeme für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Angebot betrifft Lösungen für Hybridfahrzeuge, für reine Elektrofahrzeuge und für Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb. Das Produktportfolio reicht von Elektromotoren über E-Achsgetriebe, elektrische Achsantriebe, Leistungselektronik, Hybridmodule, elektromechanische, hydraulische Aktuatoren, Thermomanagementlösungen bis hin zu kompletten E-Achssystemen als kompakte Einheit von Getriebe, Elektromotor, Leistungselektronik und Thermomanagement. Für den Brennstoffzellenantrieb werden Bipolarplatten industrialisiert. Die neue Generation von metallischen Bipolarplatten wird für die Prototypen- und Kleinserien von Fahrzeugherstellern bereits auf einer Pilotanlage gefertigt.

Der **UB Motor- & Getriebesysteme** entwickelt und produziert überwiegend Komponenten und Subsysteme für Motor und Getriebe von Pkw und Nutzfahrzeugen sowohl mit Hybridantrieb als auch mit konventionellem, verbrennungsmotorischem Antrieb. Hierzu zählen u. a. Drehmomentwandler, Hybriddämpfer, Kupplungen, variable Ventiltriebssysteme, Ventilspielausgleichselemente, Ausgleichswellen, Systeme zur Nockenwellenverstellung, Steuertriebe und Nebenaggregatetriebe.

Im **UB Lager** ist das breite und vielseitige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern der Sparte Automotive Technologies gebündelt. Zu diesem Kerngeschäft gehören bspw. Radlager, Kugellager und Nadellager. Mit effizienten und hochpräzisen Produkten werden neben konventionellen Antrieben auch elektrifizierte Antriebsstränge und Fahrwerksysteme mit Lagerlösungen ausgestattet. Mit dem dreireihigen Radlager TriFinity und dem Hochleistungskugellager mit Zentrifugalscheibe werden bspw. Produkte speziell für E-Fahrzeuge angeboten.

Der **UB Fahrwerksysteme** entwickelt und produziert mechanische Komponenten und mechatronische Systeme für Lenkung und andere Fahrwerksanwendungen bis hin zu fahrerlosen Mobilitätskonzepten. Das Produktportfolio beinhaltet u. a. das Steer-by-Wire System „Space Drive“. Zudem bietet der UB mit der mechatronischen

Hinterachslenkung ein neu entwickeltes Lenksystem, das im Berichtsjahr in Serie ging. Im Bereich neuer Mobilitätskonzepte wurde eine Zusammenarbeit mit der niederländischen VDL Groep angekündigt. Gemeinsam soll eine neue Generation von fahrerlosen Elektro-Shuttles für den öffentlichen Nahverkehr entwickelt und gefertigt werden. Das erste Konzeptfahrzeug sowie die Technologien zur Elektrifizierung und Automatisierung der Shuttles wurden auf der IAA Mobility 2023 vorgestellt.

Sparte Automotive Aftermarket

Die **Sparte Automotive Aftermarket** verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite Ersatzteilgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Steuerungsmodell der Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Die Nachfrage im Ersatzteilgeschäft wird hauptsächlich von drei Faktoren beeinflusst: dem weltweit wachsenden Fahrzeugbestand, dem insgesamt steigenden Durchschnittsalter des Fahrzeugbestands sowie der zunehmenden Komplexität der Fahrzeuge. Diese Faktoren führen zu einem Anstieg an Reparaturfällen, die Reparaturlösungen und -services für Werkstätten erfordern. Die Sparte erwartet den größten Zuwachs an Fahrzeugen und Reparaturbedarf bis 2028 außerhalb Europas. Insbesondere für die Region Greater China geht die Sparte davon aus, dass die Anzahl der Fahrzeuge stark wachsen und diese stark altern werden.

Der Ersatzteilmarkt befindet sich in einem Wandel. Das Wettbewerbsumfeld der Branche ist durch die fortwährende Konsolidierung auf Großhändler-Ebene sowie neue Marktteilnehmer gekennzeichnet. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Fahrzeugen bieten neue Geschäftsmodelle im Ersatzteilgeschäft, wodurch digitale Vertriebswege und -plattformen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Trends in der Automobiltechnologie wie Elektrifizierung und die steigende Anzahl automatisierter Getriebe haben ebenfalls einen Einfluss auf das zukünftige Produktportfolio.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Das Produktportfolio der Sparte Automotive Aftermarket beinhaltet Komponenten sowie ganzheitliche Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für Motor-, Getriebe- und Fahrwerksanwendungen in den Kundensektoren Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse sowie Offroad. Die Sparte Automotive Aftermarket tritt mit der Unternehmensmarke Schaeffler auf und vertreibt ihr Angebot unter den drei Produktmarken LuK, INA und FAG. Darüber hinaus werden unter der Servicemarke REXPART umfassende Serviceleistungen für Werkstätten angeboten.

Der Vertrieb des Produktportfolios erfolgt hauptsächlich über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Ersatzteilmarkt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES-Vertriebskanal umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller sowie die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen. Dagegen versorgt der IAM freie, markenunabhängige Werkstätten mit Komponenten sowie Reparaturlösungen und Services. Als Absatzmarkt im IAM nutzt die Sparte Automotive Aftermarket ein weltweites Netz an Großhändlern, die vielfach in Handelskooperationen organisiert sind. Gleichzeitig entwickelt sich der Online-Vertrieb von Ersatzteilen immer stärker zu einem weiteren Vertriebsweg in der Branche.

Um zukünftig profitables Wachstum zu realisieren, hat die Sparte Automotive Aftermarket drei zentrale Handlungsfelder definiert: (1) Realisierung von Potenzialen im Kerngeschäft, (2) Intensivierung der Digitalisierung und (3) Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Drei zentrale Handlungsfelder für profitables Wachstum Sparte Automotive Aftermarket

Kerngeschäft	Digitalisierung	Neue Geschäftsfelder
<ul style="list-style-type: none"> • Potenziale bestehender Kunden • Operative Exzellenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenerlebnis • Vertriebswege • Geschäftsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • E-Mobilität • Services

Die Sparte betrachtet die kontinuierliche Verbesserung des Kundenerlebnisses und die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern als Grundlage für die **(1) Realisierung von Potenzialen im Kerngeschäft**, insbesondere für den Ausbau des Portfolios bei bestehenden Kunden („Share of Wallet“). Die operative Exzellenz ist hierbei entscheidend für die Kundenzufriedenheit und umfasst eine schnelle und zuverlässige Belieferung sowie eine ganzheitliche, reibungslose und einfache Zusammenarbeit der Kunden mit der Sparte. Die Erweiterung des Distributionsnetzwerks durch das neue Logistikzentrum in Strongsville, Ohio, USA, unterstützt diese Zielsetzung.

Die Belieferung der Sparte erfolgt größtenteils durch die Werke der Sparte Automotive Technologies. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit marktgerechter Reparaturlösungen für das Kerngeschäft sowie neuer Anwendungen wird die Sparte eigene Produktionsverantwortung übernehmen. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird das Werk Gunzenhausen in die Verantwortung der Sparte Automotive Aftermarket übergehen.

Die **(2) Intensivierung der Digitalisierung** ist ein wesentlicher Faktor, um das Kundenerlebnis während des gesamten Verkaufsprozesses durch fortschrittliche digitale Services zu optimieren. REPERT erweitert kontinuierlich das digitale Informationsangebot, wodurch Handelspartner und Werkstatt-Profis auf der Website des Aftermarket Zugang zu einem breiten Angebot an Produkten und Dienstleistungen erhalten. Zusätzlich bietet REPERT auch Vor-Ort-Trainings an, die v. a. für freie Werkstätten von großer Bedeutung sind und zur Förderung der Kundenbindung beitragen. Die Digitalisierung ermöglicht zudem

neue Geschäftsmodelle und Vertriebskanäle, einschließlich datenbasierter Modelle und E-Commerce. In China hat die Sparte mit der „ETC-Plattform China“ eine Plattform im unabhängigen Ersatzteilmarkt geschaffen. Ein weiterer Schritt im Ausbau des E-Commerce-Geschäfts ist der Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited, die mit Koovers eine B2B-Plattform im indischen Markt betreibt, über die Ersatzteile an unabhängige Werkstätten, Großhändler und Einzelhändler vertrieben werden.

Ein besonderer Fokus des Wachstums durch die **(3) Entwicklung neuer Geschäftsfelder** liegt auf der Stärkung der Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette. Die Entwicklung von Reparatur-Lösungen und Services für die E-Mobilität ist dabei integraler Bestandteil, um das Potenzial des wachsenden Reparaturbedarfs von Hybrid- und Elektrofahrzeugen zu nutzen. Darüber hinaus setzt die Sparte auf Services und Lösungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und Wiederaufbereitung („Remanufacturing“), um die Nachhaltigkeit zu fördern.

Auf die Veränderungen des Marktes, wie bspw. der Konnektivität oder der Nachhaltigkeit, reagiert die Sparte auch mit Partnerschaften im automobilen Ökosystem. Gemeinsam mit Branchenpartnern setzt sich die Sparte für die digitale Vernetzung von Fahrzeugen sowie einen diskriminierungsfreien Datenzugriff ein und engagiert sich aktiv für den digitalen Datenmarktplatz CARUSO.

Sparte Industrial

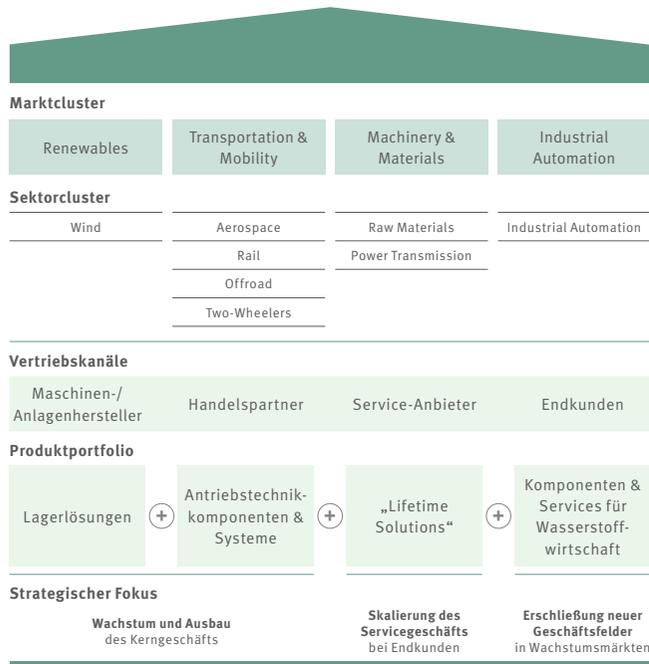
Die **Sparte Industrial** entwickelt und produziert rotative und lineare Lagerlösungen, Antriebstechnikkomponenten & Systeme sowie Servicelösungen wie bspw. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Darüber hinaus wird an neuen Produktlösungen für die Wasserstoffwirtschaft gearbeitet. Das Steuerungsmodell folgt einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Mit ihren Produkten und Services bedient die Sparte Industrial Märkte, die durch eine Vielzahl von Wettbewerbern und Kunden weltweit gekennzeichnet sind. Die regionale Geschäftssteuerung ermöglicht es, auf lokale Kundenbedürfnisse gezielt einzugehen und somit langfristige Kundenbindungen zu erzielen. Überregionale Themen, wie bspw. die globale Technologie- und Produktstrategie, werden zentral gesteuert und durch das divisionale Key Account Management umgesetzt. Auf diese Weise lässt sich das Industriegeschäft eng an den aktuellen Markterfordernissen ausrichten. Die Nachfrage nach den Produkten und Services der Sparte Industrial ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der globalen Industrieproduktion v. a. in den für die Sparte besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen. Beeinflusst wird sie durch übergreifende Trends wie Nachhaltigkeit und die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Kunden- und Produktportfolio Sparte Industrial



Ein wesentlicher strategischer Fokus der Sparte Industrial liegt auf dem weiteren **Ausbau des Kerngeschäfts** mit Lagerlösungen und Antriebstechnikkomponenten & Systemen, für die weiterhin ein hohes Wachstumspotenzial gesehen wird. Das Produktportfolio im Kerngeschäft umfasst unterschiedlichste rotative und lineare Lagerlösungen, insbesondere Wälz- und Gleitlager. Von Hochdrehzahl- und Hochpräzisionslagern mit geringen Durchmessern bis hin zu Großlagern mit einem Durchmesser von mehreren Metern wird ein breites Spektrum von Anwendungsfeldern in allen Sektorclustern abgedeckt. Zusätzlich bietet die Sparte Industrial ihren Kunden ein diversifiziertes Angebot an Antriebstechnikkomponenten & Systemen, u. a. Lagerungen, Roboterarmgelenke und -getriebe sowie leistungsfähige

Linearaktuatoren für die dynamische Roboterindustrie. Durch kundenspezifische Produkte sowie technische Beratungs- und Serviceleistungen wird das Produktportfolio im Kerngeschäft kontinuierlich weiterentwickelt. Ein zentrales Element der Wachstumsstrategie bildet das Lineargeschäft, das im Berichtsjahr durch den Erwerb der Ewellix Gruppe gezielt und in deutlichem Umfang ergänzt werden konnte. Hierbei hat die Sparte Industrial zum Ziel, sich als weltweit führender Komplettanbieter von Lineartechnologie und elektromechanischer Aktuatorik zu positionieren. Zur effizienten und ganzheitlichen Steuerung des vielfältigen Komponenten- und Systemgeschäfts, für das v. a. in wachstumsstarken Marktsektoren Nachfrage besteht, werden die Aktivitäten in den betreffenden Bereichen seit dem Berichtsjahr in dem neuen strategischen Geschäftsfeld „Linear Motion“ gebündelt.

Ein weiterer strategischer Fokus liegt auf der **Skalierung des Servicegeschäfts**. Das Servicegeschäft wird aus dem strategischen Geschäftsfeld „Lifetime Solutions“ betrieben und bietet Endkunden Lösungsangebote über den gesamten Produktlebenszyklus. Das Serviceportfolio beinhaltet u. a. Anwendungen zur Zustandsüberwachung, digitale Services und Schmiersysteme, die im Rahmen von Plattformkonzepten zu anwendungsspezifischen Lösungspaketen kombiniert werden. Zum Einsatz kommen diese u. a. in der Papier-, Zement-, Stahl- oder Nahrungsmittelindustrie. Mit dem Unternehmenserwerb der ECO-Adapt SAS wurde das Angebot im Berichtsjahr zudem um Zustandsüberwachungslösungen auf Basis elektrischer Signalanalyse erweitert. Daneben verfügt die Sparte im Bereich „Lifetime Solutions“ über ein umfangreiches Ersatzteilangebot und bietet auch Montage- und Demontagedienstleistungen für Wälzlager sowie Servicelösungen für die zunehmend mehr nachgefragte Aufbereitung von Wälzlagern an.

Im strategischen Fokus der Sparte Industrial steht ebenso die **Erschließung neuer Geschäftsfelder in Wachstumsmärkten**. Eine wichtige Rolle spielen hierbei Komponenten & Services für die Wasserstoffwirtschaft. Diese werden im strategischen Geschäftsfeld „Wasserstoff“ gebündelt. Das Produktportfolio beinhaltet Komponenten für die Wasserstofferzeugung mit Hilfe

von Elektrolyseuren, wie Bipolarplatten, sowie integrierte Lösungen wie Zell-Kits oder intelligente Stack-Systeme einschließlich passender digitaler Servicekonzepte. Kooperationen mit anderen Unternehmen der Branchen verfolgen dabei das Ziel, die Entwicklung und Herstellung serienreifer Produkte zu beschleunigen.

Der Vertrieb der Produkte und Services der Sparte Industrial erfolgt über Maschinen- und Anlagenhersteller, über Handelspartner, Service-Anbieter oder im Direktvertrieb an Endkunden. Die Geschäftstätigkeit ist auf die acht **Sektorcluster** (1) Wind, (2) Aerospace, (3) Rail, (4) Offroad, (5) Two-Wheelers, (6) Raw Materials, (7) Power Transmission und (8) Industrial Automation ausgerichtet, die sich in Anlehnung an die übergeordneten Absatzmärkte wiederum vier Marktclustern zuordnen lassen.

Über die vier **Marktcluster** hinweg werden auf Basis interner Marktanalysen langfristige Wachstumspotenziale gesehen. Im Marktcluster Renewables stützen sich die Wachstumsperspektiven auf die ambitionierten Klimaziele und den fortschreitenden Trend zur Nachhaltigkeit. Die zunehmende Elektrifizierung sowie erhöhte Anforderungen an den Personen- und Transportverkehr führen indessen zu Wachstumspotenzialen im Marktcluster Transportation & Mobility. Verstärkt wird diese Entwicklung durch eine wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Gütern und den Ausbau von Infrastrukturen. Der anhaltend hohe Bedarf an Rohstoffen sowie die Anforderung der Kunden nach leistungsstärkeren, effizienteren und nachhaltigeren Lösungen der Antriebstechnik stellen zentrale Wachstumstreiber für das Marktcluster Machinery & Materials dar. Analog dazu werden auch im Marktcluster Industrial Automation Wachstumspotenziale unter Effizienz- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gesehen.

1.2 Konzernstrategie und -steuerung

Die strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe ist in der „Roadmap 2025“ zusammengefasst.

Konzernstrategie „Roadmap 2025“

Die „Roadmap 2025“ ist ein strategisches Rahmenkonzept, das sich in drei wesentliche Elemente unterteilt: Die „Strategie 2025“, das „Umsetzungsprogramm 2025“ mit seinen sieben Teilprogrammen sowie die „Mittelfristziele 2025“, die ein finanzielles Zielbild vorgeben und den übergeordneten Anspruch widerspiegeln, nachhaltiger Wert zu schaffen.

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe ihr Unternehmensprofil im Rahmen des strategischen Konzepts geschärft. Sie positioniert sich nun als Motion Technology Company. Der Begriff „motion“ (Bewegung) bildet das verbindende Element der sechs neu definierten Produktfamilien. „Guide motion“ umfasst Lager- und Linearführungen und steht für die Führung von Bewegung. „Transmit motion“ bezieht sich auf Getriebe- und Motorkomponenten, die Bewegung übertragen. „Generate motion“ repräsentiert die Aktuatoren als Bewegungserzeuger. „Drive motion“ beinhaltet E-Motoren und E-Antriebe zum Antreiben von Bewegung. „Energize motion“ beschreibt Bipolarplatten und -stacks im Bereich Wasserstoff zur Energieversorgung für Bewegung. Schließlich steht „Sustain motion“ für Reparatur- und Maintenance-Lösungen zur Bewegungserhaltung. Hierbei wurde auf dem seit 2020 bestehenden Claim „We pioneer motion“ aufgebaut. Ihre Mission sieht die Schaeffler Gruppe darin, innovative Produkte und Services im breiten Spektrum der Bewegungstechnologie anbieten zu können. Dieser Punkt wird durch die breite Aufstellung der Schaeffler Gruppe gestützt: Gemeinsame Technologie- und Fertigungskompetenzen schaffen Synergien über Produkte, Sektoren und Sparten hinweg.

Strategie 2025

Die „Strategie 2025“ wurde im Jahr 2020 verabschiedet und seitdem im Rahmen von jährlich stattfindenden Strategiedialogen validiert und weiterentwickelt. Basis des strategischen Rahmens bilden fünf Fokusfelder, die von zentralen Zukunftstrends abgeleitet wurden und das Produkt- und Leistungsspektrum aller drei Sparten abbilden. Diese umfassen CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerksanwendungen, Industrielle Maschinen & Ausrüstungen, Erneuerbare Energien und Lösungen für den Ersatzteilmarkt & Services. Mit den fünf Fokusfeldern ist die „Strategie 2025“ auf die vorhandenen Stärken und Kernkompetenzen der Schaeffler Gruppe sowohl in den Geschäftsfeldern als auch den Produktionstechnologien ausgerichtet.

Neben den fünf Fokusfeldern hat die Schaeffler Gruppe zwei strategische Schlüsselthemen aus den Megatrends abgeleitet: Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Schlüsselthema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenswerte der Schaeffler Gruppe. Nachhaltiger Unternehmenserfolg wird darin gesehen, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) entwickelt. Für die drei Dimensionen wurden zehn Handlungsfelder wie bspw. Klimaneutralität und Arbeitssicherheit definiert. Für jedes Handlungsfeld besteht das Ziel, dieses mit messbaren Zielen und Kennzahlen zu hinterlegen.

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler AG ihre nichtfinanzielle Konzernklärung mit den derzeit gesetzlich verpflichtenden Aussagen zur Nachhaltigkeit in den gesonderten Nachhaltigkeitsbericht, außerhalb des Konzernlageberichts, integriert.

Schlüsselthema Digitalisierung

Die Schaeffler Gruppe geht die digitale Transformation als gemeinsame Aufgabe aller Sparten, Funktionen und Regionen an. Die unternehmensweite digitale Agenda dient dabei als Strategie und struktureller Leitfadens für alle Aktivitäten und sorgt so für eine synchronisierte Vorgehensweise. Fach- und IT-Experten arbeiten gemeinsam daran, digitale Technologien, aber auch Risiken zu evaluieren. Dies betrifft Veränderungen der Wertschöpfungskette sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Zusammenspiel mit Geschäftspartnern. Zudem betrifft dies zusätzliche Umsatzpotenziale durch digitale Vertriebskanäle und digitale Produkte und Dienstleistungen. Auch in der Automatisierung von industriellen Prozessen spielt die Digitalisierung, zunehmend auch unter Einsatz Künstlicher Intelligenz, eine zentrale Rolle.

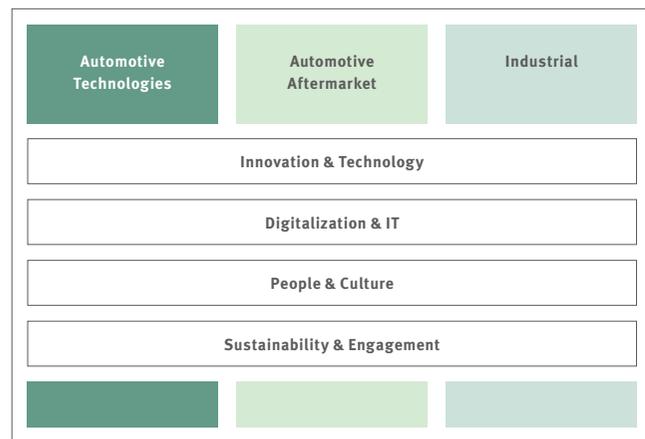
Umsetzungsprogramm 2025

Die Umsetzung der „Strategie 2025“ erfolgt über das „Umsetzungsprogramm 2025“, das sich in drei divisionale (vertikale) und vier spartenübergreifende (horizontale) Teilprogramme gliedert. Diese sind darauf ausgerichtet, die definierten strategischen Prioritäten – Innovation, Agilität und Effizienz – zu erreichen. Durch die Bündelung aller relevanten divisionalen und spartenübergreifenden Aktivitäten der „Roadmap 2025“ im „Umsetzungsprogramm 2025“ sollen nicht nur die Transformation der Schaeffler Gruppe vorangetrieben, sondern auch spartenübergreifende Synergien gefördert und Effizienzsteigerungen gewinnbringend unterstützt werden.



Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme



Die **drei divisionalen Teilprogramme** zielen insbesondere darauf ab, die sich aus den Fokusfeldern ergebenden Wachstumsinitiativen voranzutreiben, Marktpositionen auszubauen und die Kosten- und Kapitaleffizienz zu steigern. In der **Sparte Automotive Technologies** liegt der Schwerpunkt auf der Transformation hin zu neuen Antriebsstrang- und Fahrwerkstechnologien. Im Teilprogramm der **Sparte Automotive Aftermarket** liegen die drei zentralen Handlungsfelder bei der Einführung neuer und marktgerechter Reparaturlösungen im Kerngeschäft, dem Ausbau digitaler Services und Vertriebswege sowie der Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Das Teilprogramm der **Sparte Industrial** hat die Stärkung der Wettbewerbsposition im traditionellen Wälzlagergeschäft, die Skalierung des Servicegeschäfts und die Erschließung und den Ausbau neuer Geschäftsfelder, z. B. in den Bereichen Linear, Robotics und Wasserstoff, zum vorrangigen Ziel.

In den **vier spartenübergreifenden Teilprogrammen** liegt der Fokus auf Schlüsselbereichen und Kernkompetenzen, die das gesamte Unternehmen zukunftssicherer machen und die Realisierung von Synergiepotenzialen über die Sparten hinweg unterstützen sollen. „**Innovation & Technology**“ beinhaltet die

strategische Steuerung der Produktinnovationen und Produktionstechnologien, die zur Stärkung der Positionierung der Schaeffler Gruppe als Pionier für nachhaltige Bewegung dienen. Die 6+2 Innovationscluster sind hierbei integraler Bestandteil des Teilprogramms. Im Teilprogramm „**Digitalization & IT**“ werden die Aktivitäten zur Neugestaltung von Prozessen für das digitale Zeitalter mittels datengesteuerter Erkenntnisse und moderner IT-Lösungen gebündelt. Das Teilprogramm „**People & Culture**“ ist v. a. auf eine zukunftsorientierte Personalentwicklung, auf größere Vielfalt und auf einen wertschätzenden Führungsstil ausgerichtet. Im Teilprogramm „**Sustainability & Engagement**“ liegt der Schwerpunkt in der Verankerung ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Hier werden u. a. alle Aktivitäten gebündelt und gesteuert, die zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele 2040 umgesetzt werden müssen.

Fortschritte des Umsetzungsprogramms im Berichtsjahr

Das „Umsetzungsprogramm 2025“ hat auch 2023 wesentliche Meilensteine für das Unternehmen erreicht. So wurden bis Ende des Berichtsjahres rd. 60 % der über die gesamte Programmlaufzeit von fünf Jahren geplanten Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Das divisionale Teilprogramm der **Sparte Automotive Technologies** verzeichnete im Berichtsjahr mehr als 20 Neuanläufe in den Bereichen E-Mobility und Fahrwerkssysteme. So ging im Berichtsjahr bspw. eine neue mechatronische Hinterachslenkung in Serie. Das Hinterachs-Lenkensystem mit Planetenwärlzgewindetrieb, der aus der Industriesparte des Unternehmens übernommen wurde, hat das Ziel, Fahrkomfort, Agilität und Sicherheit zu erhöhen. Weiterhin spielt das Thema Wasserstoff eine wichtige Rolle: Nach der Gründung von „Innplate SAS“ im Jahr 2022 wurden Weiterentwicklung und Produktionshochlauf von Bipolarplatten für Mobilitäts- und Energielösungen im Jahr 2023 weiter in den Fokus genommen. Die neue Generation metallischer Bipolarplatten sind für die Großserie optimiert und verwenden ein neu entwickeltes Beschichtungsverfahren mit dem Ziel einer besonders langen Lebensdauer.

Das Distributionsnetzwerk der **Sparte Automotive Aftermarket** wurde mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums in Strongsville, Ohio, USA, erweitert. Darüber hinaus wurde durch den Erwerb von KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited, die im indischen Markt die B2B-Plattform Koovers betreibt, das E-Commerce-Geschäft erweitert und die Präsenz in der Region Asien/Pazifik gestärkt.

Mit der im Januar 2023 abgeschlossenen Akquisition der Ewellix Gruppe konnte die **Sparte Industrial** ihr Lineargeschäft gezielt und in deutlichem Umfang ergänzen. Dabei ist das Ziel der Sparte, sich weltweit als führender Komplettanbieter von Linear-technologie und elektromechanischer Aktuatorik zu positionieren. Ein weiterer, wichtiger Bereich des divisionalen Teilprogramms der Sparte Industrie ist die Windkraft, in dem Lager nach dem Wind-Power-Standard gefertigt und ausgeliefert werden. Operativer Fortschritt wurde auch im Kerngeschäft mit kleinen und mittelgroßen Wälzlagern erreicht. So unterstützt eine zusätzliche, neu eröffnete Produktionshalle am Standort Savli die Lokalisierungsstrategie und schafft die Voraussetzungen für den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit in Indien.

Im Rahmen des spartenübergreifenden Teilprogramms „**Innovation & Technology**“ eröffnete die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr ein zweites Forschungs- und Entwicklungszentrum in der Region Greater China. Am Standort Changsha wird zukünftig die Entwicklung von Technologien für die Elektromobilität und intelligentes Fahren für den chinesischen Markt vorangetrieben. Weiterhin spielen Robotics und Automatisierung eine wichtige Rolle: So wurden in den letzten Jahren eine Vielzahl von Robotic Systemen in den Werken ausgerollt. Diese Systeme sind, zusammen mit dem wachsenden Einsatz fahrerloser Transportsysteme, ein wichtiger Baustein für die Flexibilisierung, Skalierung und verbesserte Taktung der Herstellungsprozesse.

Im Teilprogramm „**Digitalization & IT**“ wurde die Ausstattung von Produktionsmaschinen mit eigener Software zur Erfassung und Verarbeitung von Prozessdaten und Maschinenzuständen fortgesetzt. Fortschritte wurden zudem bei der Implementierung von SAP S/4HANA erzielt, das die Kernprozesse auf einer

zukunftsicheren Plattform digitalisiert und harmonisiert. Zukünftig werden Funktionen in Bereichen wie Accounting, Treasury und Controlling durch SAP S/4HANA Apps realisiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Digitalisierung sind das Cyber-Security-Programm und der Einsatz Künstlicher Intelligenz, die zunehmend in der Digitalisierungsstrategie verankert sind. So wurde Ende des Berichtsjahres in Kooperation mit Siemens der KI-gestützte Industrial Copilot vorgestellt. Eine weitere Digitalisierungskooperation ist das im Berichtsjahr gegründete Joint Venture Cofinity-X, das sich auf den sicheren Datenaustausch entlang der automobilen Wertschöpfungskette im Catena-X-Datenökosystem spezialisiert. Die Digitalisierung war ein zentraler Aspekt des Executive Meetings 2023, bei dem Vorstände und Führungskräfte die zentrale Rolle der Digitalisierung diskutierten und die Digitalisierungsstrategie weiterentwickelten.

Im Teilprogramm „**People & Culture**“ wurde die Qualifizierung der Mitarbeiter durch die „Fit4“-Programme weiterhin in den Vordergrund gestellt. Mit „Go Digital“ steht zudem seit diesem Jahr ein neues Trainingsangebot zur Digitalisierung bereit. Um sicherzustellen, dass die Schaeffler Gruppe auch in Zukunft über ausreichend Talente und Fachwissen in Schlüsselbereichen wie der E-Mobilität verfügt, wurde das „Strategic Workforce Planning“ als neue Initiative in das Subprogramm integriert. Zudem wurde in den Um- und Ausbau des Ausbildungszentrums am Standort Bühl investiert.

Im Teilprogramm „**Sustainability & Engagement**“ wurden im Berichtsjahr die Klimaziele der Schaeffler Gruppe von der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) überprüft und deren Eignung zur Erfüllung des übergeordneten Vorhabens, die Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen, bestätigt. Um zu dem Ziel beizutragen, in der eigenen Produktion (Scope 1 und 2) bereits ab dem Jahr 2030 klimaneutral zu wirtschaften, wurde u. a. am neuen Werksstandort in Szombathely, Ungarn, ein Solarpark errichtet sowie eine Abnahmevereinbarung über den Bezug von Grünstrom einer lokalen Photovoltaikanlage am Hauptsitz Herzogenaurach getroffen.

Neben der Nachhaltigkeit finden in diesem Teilprogramm auch bauliche Weiterentwicklungen von ausgewählten Standorten statt. So wurden Fortschritte beim Bau des neuen Zentrallabors am Standort Herzogenaurach erzielt, unter dessen Dach nach Fertigstellung im Jahr 2024 Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien für nachhaltige und CO₂-neutrale Mobilitäts- und Energie-Ökosysteme gebündelt werden. Zudem investiert die Gruppe mit der Erweiterung des Fertigungs- und Entwicklungscampus am Hauptsitz der Sparte Automotive Technologies in Bühl in das Zukunftsfeld Elektromobilität sowie global mit „New Work“-Projekten in die Schaffung eines neuen, attraktiven Arbeitsumfeldes.

Mittelfristziele 2025

Dritter Bestandteil der „Roadmap 2025“ sind die im Jahr 2020 verabschiedeten „Mittelfristziele 2025“, die bis 2025 erreicht werden sollten. Sie folgten dem übergeordneten Ziel, nachhaltige Werte zu schaffen, und brachten das geplante Ergebnis der Unternehmensstrategie und des Umsetzungsprogramms quantitativ zum Ausdruck.

Im Rahmen des beabsichtigten Unternehmenszusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG und einhergehend mit der geplanten Organisationsstruktur des verschmolzenen Unternehmens in vier fokussierten Sparten, sieht die Schaeffler Gruppe die Mittelfristziele 2025 insgesamt als nicht weiter zutreffend an und beabsichtigt neue Mittelfristziele abzuleiten.

Letztmalig erfolgt die Darstellung der gesetzten Zwischenziele 2023, um die Erreichung dieser zum Jahr 2023 in der ursprünglichen Form darzulegen.

Auf **Gruppenebene** wurde auf den Return on Capital Employed (ROCE) auf Basis des berichteten EBIT abgezielt. Dieser lag mit 8,8 % unterhalb des für das Jahr 2023 angestrebten Zielbands in Höhe von 12 bis 15 %. Zudem wurde auf die Free Cash Flow Conversion (FCF-Conversion) auf Basis des berichteten EBIT

abgezielt. Mit 0,5 lag diese innerhalb des für das Jahr 2023 angestrebten Zielbands in Höhe von 0,3 bis 0,5.

Im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ strebte die **Sparte Automotive Technologies** ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt 200 bis 500 Basispunkte über dem Wachstum der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen liegen sollte. Dabei sollte die EBIT-Marge vor Sondereffekten bei 4 bis 6 % liegen. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 4,5 % wurde das für das Jahr 2023 angestrebte untere Ende der Spanne erreicht.

Die **Sparte Automotive Aftermarket** strebte im Rahmen der Mittelfristziele 2025 ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt über dem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts liegen sollte, sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 13 bis 15 %. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 16,3 % wurde das Zielband insgesamt und damit das für das Jahr 2023 angestrebte untere Ende der Spanne übertroffen.

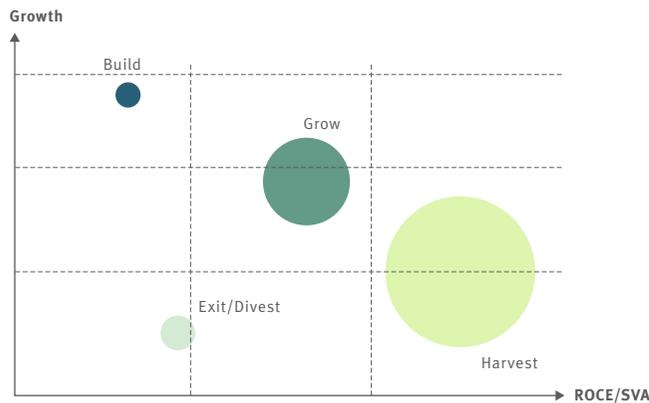
Die **Sparte Industrial** strebte im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt über dem Wachstum der globalen Industrieproduktion liegen sollte, sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 12 bis 14 %. Mit 9,0 % wurde das für das Jahr 2023 angestrebte untere Ende der Spanne unterschritten.

Portfoliomanagement und Kapitalallokation

Um Kapital gezielt und im Einklang mit der Strategie einzusetzen, wurde ein spartenübergreifendes Rahmenkonzept zur Steuerung der langfristigen Kapitalallokation entwickelt. Das Rahmenkonzept unterscheidet zwischen vier grundlegenden Portfoliostrategien und bildet den Rahmen für Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Die vier Strategien – **Build, Grow, Harvest** und **Exit/Divest** – finden in allen drei Sparten und ihren Geschäftsfeldern Anwendung und sind immer direkt mit

einem Produkt, einem Sektorcluster sowie einer Region verbunden. Die Zuordnung zu den einzelnen Strategien hängt vom Wachstumspotenzial und der Rentabilität des eingesetzten Kapitals, gemessen durch den ROCE, ab, der die zentrale Zielgröße auf Gruppenebene im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ bildet.

Portfoliosteuerung



Neue Wachstumfelder, die noch am Anfang ihres jeweiligen Lebenszyklus stehen, gehören zur Portfoliostrategie „Build“, während bereits bestehende Geschäftsfelder, die bei entsprechend hoher Kapitaleffizienz weiter ausgebaut werden sollen, durch „Grow“ abgedeckt werden. Die Geschäftsfelder mit geringerem Wachstumspotenzial setzen einen stärkeren Fokus auf Rentabilität und Effizienz und werden zu „Harvest“ gezählt. Sollten ausgewählte Bereiche nicht länger Kern der Strategie sein oder eine zu geringe Wirtschaftlichkeit aufweisen, werden diese der Portfoliostrategie „Exit/Divest“ zugeordnet.

Die vier Portfoliostrategien treiben somit auch den Kapitalallokationsprozess der Schaeffler Gruppe, der insbesondere durch die Steuerung der Investitionen als eine wesentliche Einflussgröße auf den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten operationalisiert wird. Um die jeweils zuweisbaren Investitionsbeträge abzuleiten, sind die Portfoliostrategien mit einem Rahmenkonzept zur Kapitalallokation verbunden.

Rahmenkonzept zur Steuerung der Kapitalallokation

Investitions-typen / Portfolio-felder	1	2	3	4	Gesamt
	Wachstum ¹⁾	Rationalisierung & Qualität	Ersatz	Sicherheit & Regulierung	
A Build	✓			✓	
B Grow	✓	✓	✓	✓	
C Harvest		✓	✓	✓	
D Exit/Divest			✓	✓	
Gesamt					Gesamt-Investitionen

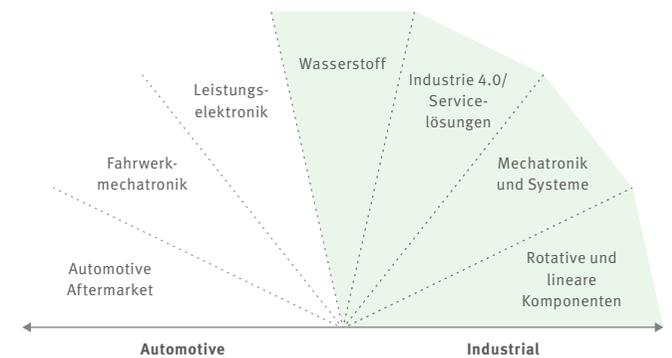
¹⁾ Kapazitätserweiterungen und neue Produkte.

Dieses Konzept unterscheidet zwischen vier verschiedenen Investitionstypen – (1) Investitionen für Wachstum, (2) Investitionen für Rationalisierung & Qualität, (3) Ersatzinvestitionen sowie (4) Investitionen, die notwendig sind, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen oder Sicherheit zu gewährleisten. Aus den vier Portfoliostrategien und den vier Investitionstypen ergibt sich eine Matrix, über die den Geschäftsfeldern Kapital zugewiesen wird.

M&A-Strategie

Die Schaeffler Gruppe verfolgt in erster Linie eine organische Wachstumsstrategie, die auf der bestehenden technologischen Kompetenz und Innovationskraft basiert. Im Einklang damit sind entlang definierter Fokusfelder Akquisitionen dann möglich, wenn sie eine Erweiterung der technologischen Kompetenz mit sich bringen bzw. zur Stärkung der bestehenden Marktposition beitragen. Kernstück der Vorgehensweise ist ein gruppenweit gültiger M&A-Radar, der auf mehreren Suchfeldern die anvisierten Bereiche für den Zukauf von Kompetenzen und anorganisches Wachstum sowohl in einzelnen Sparten als auch in übergreifenden Bereichen definiert.

M&A-Radar



In diesen klar abgegrenzten Bereichen wird gezielt nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Kompetenzprofils und des Portfolios gesucht. Der Fokus liegt hierbei primär auf Akquisitionen kleinerer Zielunternehmen, mit denen das Technologiespektrum ergänzt und verstärkt und damit langfristig Wert geschaffen werden soll. Zur endgültigen Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer M&A-Transaktion findet neben der qualitativen Bewertung des potenziellen Transaktionsobjektes auch eine ausführliche quantitative Analyse statt. Eine Akquisition wird insbesondere nur dann weiterverfolgt, wenn diese mit Renditeerwartungen auf das

eingesetzte Kapital verbunden ist, die intern festgelegte Mindestvorgaben überschreiten. Spezifische Risiken, wie z. B. länder- oder geschäftsspezifische Risiken, werden dabei ebenso berücksichtigt wie der Reifegrad der Geschäftstätigkeit und können im Einzelfall zu Anpassungen der geforderten Mindestrendite führen.

Konzernsteuerung

Das übergeordnete Ziel des Steuerungssystems der Schaeffler Gruppe besteht darin, nachhaltig Wert zu schaffen. Dabei legt die Unternehmensleitung großen Wert darauf, dass die Geschäftsaktivitäten an den rechtlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet sind und den Corporate Governance-Standards folgen. Eine zentrale Voraussetzung für eine langfristige Wertgenerierung bildet die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Hierzu soll das erwirtschaftete Ergebnis die Kosten des eingesetzten Eigen- und Fremdkapitals dauerhaft übersteigen. Das konzerninterne Steuerungssystem der Schaeffler Gruppe ist mehrstufig aufgebaut. Die strategischen finanziellen Leistungsindikatoren zur **wertorientierten Steuerung** in der Schaeffler Gruppe sind der **Schaeffler Value Added (SVA)** sowie der **Return on Capital Employed (ROCE)**. Sie werden durch die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren operationalisiert.

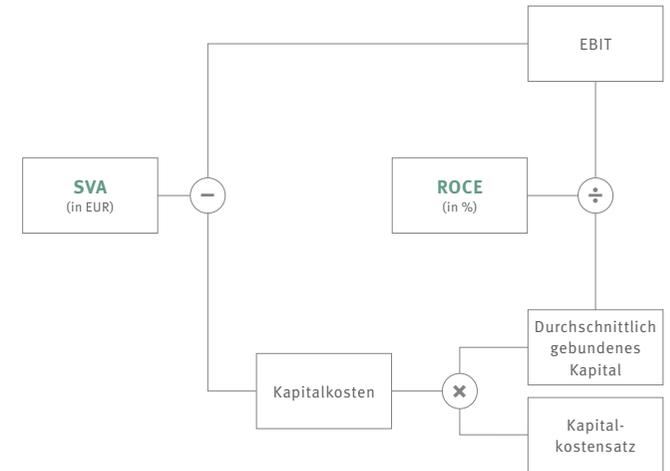
Strategische finanzielle Leistungsindikatoren

Die absolute Wertschöpfung der Schaeffler Gruppe wird durch den strategischen finanziellen Leistungsindikator **SVA** gemessen. Der SVA ist definiert als **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)** abzüglich der auf das **durchschnittlich gebundene Kapital** (Capital Employed) anfallenden **Kapitalkosten**. Das durchschnittlich gebundene Kapital der Schaeffler Gruppe ergibt sich aus den Bilanzposten Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie dem Working Capital, das sich wiederum aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sowie Vorräten – abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – zusammensetzt. Zudem werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte und Vertragserfüllungskosten abzüglich der Vertragsverbindlichkeiten und Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte abzüglich damit in Zusammenhang stehender Schulden einbezogen. Der Jahresdurchschnitt wird dabei als arithmetisches Mittel der zwölf Stichtagswerte zum Monatsende ermittelt. Die Steuerung des Capital Employed wird operationalisiert im Rahmen der Steuerung des Free Cash Flow, die auch die Steuerung der Investitionen und die Steuerung des Working Capital umfasst. Der Kapitalkostensatz vor Steuern beträgt 10 %. Ein positiver SVA bedeutet, dass die Schaeffler Gruppe über die Deckung ihrer Kapitalkosten hinaus Wert geschaffen hat. Zudem stellt der SVA in der zeitlichen Betrachtungsweise die Wertveränderung dar. Hierbei wird bei einem positiven Unterschiedsbetrag des SVA zwischen Periodenbeginn und -ende gegenüber dem Vergleichszeitraum Wert geschaffen.

Der **ROCE** ist ein strategischer finanzieller Leistungsindikator für die Kapitalrentabilität des Unternehmens und wird ermittelt, indem das **EBIT** ins Verhältnis zum **durchschnittlich gebundenen Kapital** gesetzt wird. Ist der ROCE höher als der Kapitalkostensatz, generiert das Unternehmen durch den Einsatz seiner Ressourcen Wert. SVA und ROCE werden zusätzlich auch auf Basis des EBIT vor Sondereffekten ermittelt.

Strategische finanzielle Leistungsindikatoren



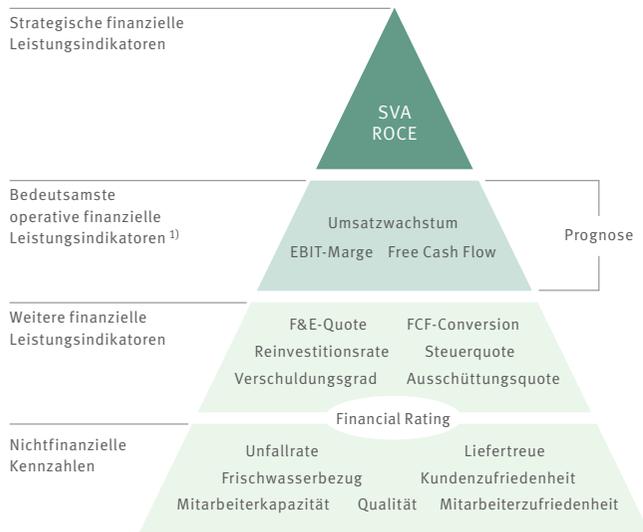
Bedeutsamste operative finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kennzahlen SVA und ROCE dienen als Indikatoren für den geleisteten Beitrag zum Unternehmenswert. Diese strategischen Leistungsindikatoren werden in der unterjährigen Steuerung durch die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren operationalisiert. Dabei legt die Schaeffler Gruppe den Fokus auf die kontinuierliche Überwachung und Steigerung der folgenden drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren:

- **Währungsbereinigtes Umsatzwachstum**
- **EBIT-Marge vor Sondereffekten**
- **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten**

Diese drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren bilden die Basis für operative Entscheidungen und sind zugleich die Grundlage für die Prognose. Die kontinuierliche Verbesserung dieser Kennzahlen trägt auch zur Steigerung des SVA und des ROCE bei. Insgesamt trägt die Steigerung dieser Kennzahlen durch die dauerhafte Erzielung einer Prämie auf die Kapitalkosten zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes bei.

Steuerungssystem



¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum, EBIT-Marge (vor Sondereffekten), Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum: Das Umsatzwachstum trägt zur Wertschöpfung des Unternehmens bei und determiniert zudem den für die Geschäftstätigkeit erforderlichen Ressourceneinsatz. Das Umsatzwachstum misst die Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr in Prozent. Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung sowie eine höhere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird das währungsbereinigte Umsatzwachstum dargestellt. Für das währungsbereinigte Umsatzwachstum werden die Umsatzerlöse der Berichtsperiode mit den Durchschnittskursen der jeweiligen Vorjahresperiode bewertet. Das Umsatzwachstum wird auch im Vergleich zu relevanten Marktindikatoren betrachtet, um die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbsposition zu beurteilen.

EBIT-Marge vor Sondereffekten: Als Messgröße für das operative Ergebnis der Schaeffler Gruppe wird die EBIT-Marge herangezogen, die als zentraler Einflussfaktor auf den SVA und den ROCE eine besondere Bedeutung für die Rentabilität der Schaeffler Gruppe hat. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das EBIT ins Verhältnis zum Umsatz setzt. Die EBIT-Marge misst die operative Profitabilität des Unternehmens und wird dabei vor Sondereffekten ermittelt, um eine transparente Beurteilung und höhere Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitverlauf zu erreichen. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen.

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten: Der Free Cash Flow misst den Zahlungsmittelzufluss innerhalb einer Periode. Er ist definiert als Summe von Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit und Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Die wesentlichen Einflussgrößen auf den Free Cash Flow sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Working Capital sowie die Höhe der Investitionen. Der Free Cash Flow wirkt sich somit im Zeitverlauf auch auf die Entwicklung des Capital Employed aus. Um eine möglichst transparente Beurteilung

sowie eine höhere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird der bedeutsamste operative finanzielle Leistungsindikator Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Mehr zur Entwicklung der genannten Kennzahlen in der Geschäftsentwicklung sowie zu Sondereffekten ab Seite 20ff.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren existieren weitere finanzielle Leistungsindikatoren, die vom Vorstand laufend überwacht werden. Unter die weiteren finanziellen Leistungsindikatoren fällt u. a. die Kennzahl Reinvestitionsrate. Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte). Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird die FCF-Conversion ermittelt, die den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten ins Verhältnis zum EBIT setzt. Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten entspricht dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten. Hierbei sind die Netto-Finanzschulden als Summe aus den lang- und kurzfristigen Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zu den weiteren finanziellen Leistungsindikatoren gehören außerdem die F&E-Quote, die Steuerquote, das Financial Rating und die Ausschüttungsquote. Die Ausschüttungsquote wird hierbei auf Basis des Konzernergebnisses vor Sondereffekten berechnet. Zudem wird als weiterer Indikator die Kennzahl Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten ermittelt.

Darüber hinaus werden verschiedene **operative Frühindikatoren** beobachtet, um den Verlauf der vielfältigen Einflussfaktoren auf das Geschäft der Schaeffler Gruppe frühzeitig erkennen und bei

der Unternehmenssteuerung berücksichtigen zu können. So werden Prognosen geeigneter Markt-, Konjunktur- und Branchendaten wie bspw. zum Bruttoinlandsprodukt, zur Automobil- und Industrieproduktion, zum Fahrzeugbestand und -alter oder zu Währungskursentwicklungen analysiert, um Erkenntnisse über künftige Geschäftsaussichten zu gewinnen. Ferner erfolgt eine Beobachtung wichtiger Rohstoffpreise, um die Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen einzuschätzen.

Um eine Indikation für die zu erwartende Auslastung der Kapazitäten sowie die voraussichtliche Umsatzentwicklung zu erhalten, werden zudem spartenspezifische operative Frühindikatoren überwacht.

- **Automotive Technologies:** Die Schaeffler Gruppe leitet das mittel- und langfristige Wachstumspotenzial der Sparte Automotive Technologies aus der Kennzahl „Auftragseingang“ ab. Dieser zeigt die erwarteten Umsatzerlöse während der Gesamtdauer der Serienbelieferung, die auf im Berichtszeitraum schriftlich fixierten Nominierungen bzw. sonstigen schriftlichen Informationen der Kunden beruhen, jedoch keine durchsetzbaren Rechte und Pflichten begründen. Zur Berücksichtigung der Unsicherheit der konkreten Abrufe erfolgt die Ermittlung des Auftragseingangs teilweise unter Anwendung von Annahmen und Risikoabschlägen für die zugrunde liegenden Absatzvolumen und -preise.
- **Automotive Aftermarket:** Für den Automotive Aftermarket gibt es keinen vergleichbaren Frühindikator, der sich aus gebuchten Auftragseingangs- oder -bestandszahlen ableiten lässt. Als Frühindikator dienen regelmäßige Gespräche mit den Großkunden und Marktbeobachtungen, um die kurzfristige Bedarfslage zu prüfen.
- **Industrial:** Als Frühindikator in der Sparte Industrial dient insbesondere die Veränderung des Auftragsbestands, der in den nächsten drei Monaten fällig wird. Diese Kennzahl wird monatlich geprüft.

Alle finanziellen Kennzahlen werden anhand standardisierter Berichte monatlich ermittelt. Diese beinhalten sowohl einen Plan-Ist- als auch einen Vorjahresvergleich. Grundlage für den Plan-Ist-Vergleich ist der Jahresplan aus der integrierten operativen Planung, der in eine längerfristige, vom Vorstand erarbeitete, strategische Unternehmensplanung eingebettet ist.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren überwacht das Management im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Schaeffler Gruppe weitere nichtfinanzielle Kennzahlen: Qualität, Mitarbeiterkapazität (sowohl als Anzahl der Mitarbeiter (HCO) als auch arbeitszeitanteilige Mitarbeiter (FTE)), Liefertreue, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Unfallrate der Mitarbeiter und Frischwasserbezug.

Für das Nachhaltigkeitsmanagement werden weitere nichtfinanzielle Indikatoren mit strategischer Steuerungsrelevanz erhoben, die sich an den zehn Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie orientieren. Für jedes der zehn Handlungsfelder besteht das Ziel, es mit messbaren Zielen und Kennzahlen zu hinterlegen.



Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter:
www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

1.3 Forschung und Entwicklung

Das Produktspektrum der Schaeffler Gruppe fokussiert sich auf die Bewegungstechnologie. Mit der weiterentwickelten Positionierung als Motion Technology Company hat die Schaeffler Gruppe das Ziel, aktiv zur Transformation zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Einhergehend mit der strategischen Ausrichtung ist die Innovation eine strategische Priorität der Schaeffler Gruppe insbesondere bei Technologien, Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Elektromobilität, CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerkslösungen, industriellen Anwendungen, Industrie 4.0, Digitalisierung oder erneuerbarer Energien. Die „innovation-to-business“-Strategie zielt darauf ab, Potenziale für nachhaltige Produkte in dynamischen und komplexen Marktumfeldern frühzeitig zu identifizieren. Die Innovationsstrategie basiert auf sechs Produkt- und zwei Produktions-Innovationsclustern (6+2 Innovationscluster), die auf eine klare Fokussierung und Bewertung von Marktpotenzialen neuer Produktideen ausgerichtet sind. Die Innovationscluster sind in einem globalen Projekthaus organisiert. Die Industrialisierung folgt entsprechend der Kunden- und Marktbedarfe. Die **6+2 Innovationscluster** sind Bestandteil des spartenübergreifenden Teilprogramms „Innovation & Technology“ der „Roadmap 2025“.

Im **(1) Innovationscluster Energy Solutions** werden neue Technologien für eine nachhaltige Energiekette entwickelt. Ein Schwerpunkt ist die Wasserstofftechnologie mit Elektrolyseuren und Brennstoffzellen. Hierbei wurde im Berichtsjahr eine neue Generation metallischer Bipolarplatten vorgestellt. Außerdem wurde der Beschichtungsbaukasten sowohl für Brennstoffzellen als auch PEM-Elektrolyseure erweitert. Des Weiteren wird z. B. für Batterien der nächsten Generation an neuen Materialien und Komponenten geforscht.

Im **(2) Innovationscluster Material Solutions** werden Materialien, Werkstoffe und Beschichtungen für Anwendungen aller Produktfamilien entwickelt. Die Entwicklung von Materialien mit hoher Leistungsfähigkeit und geringem CO₂-Fußabdruck sowie neuen Methoden zum effizienten Materialeinsatz leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Materialverbünde in der

Beschichtungstechnologie zielen darauf ab, den CO₂-Fußabdruck bei hoher Wirtschaftlichkeit zu reduzieren. Die Modifikation von Oberflächen und die Entwicklung von Schmierstoffen und Dichtungen zielen darauf ab, die Reibung zu reduzieren und den Energiebedarf während der Nutzungsphase zu senken.

Das **(3) Innovationscluster eDrive Solutions** fokussiert sich auf elektrische Antriebssysteme und deren Kernkomponenten, also Elektromotoren, Leistungselektronik und Software sowie die nächste Generation an zugehörigen mechanischen Getriebe- und Lagerkomponenten. Die Weiterentwicklung der 800-Volt-Leistungselektronik bietet höhere Leistungsdichte, geringeren CO₂-Fußabdruck und höhere Systemeffizienz. Innovative Lösungen, wie magnetfreie Motoren, reduzieren Abhängigkeiten in den Lieferketten. Als Automobil- und Industrielieferer werden Synergien genutzt, indem Know-how für elektrische Antriebe auch in industriellen Anwendungen verwendet wird.

Das **(4) Innovationscluster Mobility Solutions** zielt auf die effektive Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte ab. Auch Antriebe für Offroad-, Schienen- und Heavy Duty Fahrzeuge stehen im Fokus. Das Projekt „Rolling Chassis“ verbindet die Systeme Powertrain, Fahrwerk, Lenkung und Automatisierung zu einer Fahrzeugplattform. Diese wird im Rahmen einer Partnerschaft genutzt: Die Schaeffler Gruppe und die VDL Groep planen mit Unterstützung von Mobileye die gemeinsame Entwicklung von elektrifizierten und fahrerlosen Shuttle-Fahrzeugen für den öffentlichen Nahverkehr. Die erste Konzeptstudie wurde auf der IAA Mobility 2023 vorgestellt.

Im **(5) Innovationscluster Robotics Solutions** entwickelt die Schaeffler Gruppe Systemlösungen für die Branchen Robotik, Medical und Werkzeugmaschinen. Auf Leitmesse präsentierte die Schaeffler Gruppe im Jahr 2023 neben Präzisionsgetrieben und der vollintegrierten Drehmoment-Sensorik ein neu entwickeltes mechatronisches Precision Drive System. „Smarte“ Systeme für Roboterarme ergänzen das Portfolio.

Im **(6) Innovationscluster Digital Solutions** werden Forschungsaktivitäten im Bereich intelligenter eingebetteter Systeme, Zustandsüberwachung und digitaler Services verstärkt. Besondere Betrachtung finden die Themen „Quantum Computing“ und „Generative AI“. „Smart Engineering“ findet z. B. durch die Entwicklung eines intelligenten Produktauslegeassistenten Anwendung. Durch Zusammenarbeit mit Partnern, wie bspw. dem Fraunhofer IAIS, werden die Potenziale im Bereich Künstlicher Intelligenz für die Digitalisierung und Automatisierung weiter ausgebaut.

Das **(+1) Innovationscluster Advanced Manufacturing** entwickelt neuartige Fertigungstechnologien bis zur Industrialisierungsreife. Die Effizienzsteigerung bestehender Fertigungsprozesse hinsichtlich Nachhaltigkeit und Materialnutzung steht im Fokus. Technologien zur Reparatur bzw. Aufarbeitung von Komponenten tragen zur Reduktion des CO₂-Produktfußabdrucks bei. Erforderliche Füge- und Dichttechnologie sowie neuartige Ansätze zur additiven Fertigung werden ebenfalls erarbeitet.

Im **(+2) Innovationscluster New Production Concepts** steht die Entwicklung von modularen und flexiblen Produktionskonzepten im Vordergrund. Flexible Robotersysteme werden z. B. in einer produktionsnahen Umgebung aufgebaut und weiterentwickelt. Die schnelle und einfache Integration der Systeme wird durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz unterstützt. Digitale Zwillinge kommen beim Simulieren, Trainieren und Verbessern von Roboteranwendungen zum Einsatz.

Die Schaeffler Gruppe sichert ihre technologische Wettbewerbsfähigkeit u. a. durch die **Open Innovation Strategie**, die auf einem weltweiten Netzwerk aus Universitäten, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups basiert. Dieses Netzwerk konzentriert sich auf die gemeinsame Entwicklung strategischer Zukunftsthemen. Das **Schaeffler Hub for Advanced Research („SHARE“)**-Programm stellt ein globales Forschungsnetzwerk mit führenden Universitäten dar. Standorte auf dem Universitätsgelände fördern den intensiven Austausch und die

enge Zusammenarbeit zwischen Schaeffler-Mitarbeitern und Wissenschaftlern. Zusätzlich besteht eine strategische Partnerschaft mit der Fraunhofer-Gesellschaft.

Die Kooperation mit **Start-ups** ist ein integraler Bestandteil der Innovationsstrategie. Die Schaeffler Gruppe evaluiert Zukunftstechnologien und innovative Geschäftsmodelle und realisiert Pilotprojekte mit Start-ups sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen, die direkt oder indirekt auf die 6+2 Innovationscluster einzahlen. Ziel ist es, die Basis für langfristig erfolgreiche strategische Kooperationen zu schaffen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (in Mio. EUR)	849	684	748	768	768
F&E-Quote (in %)	5,9	5,4	5,4	4,9	4,7
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung	7.834	7.780	7.414	7.447	7.797

Die Schaeffler Gruppe beschäftigte 2023 durchschnittlich 7.797 F&E-Mitarbeiter (Vj.: 7.447) in 20 F&E-Zentren (Vj.: 20) und an weiteren F&E-Standorten in insgesamt 25 Ländern. 2022 hat das Unternehmen 1.266 Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht, mit denen die Schaeffler Gruppe den vierten Platz auf der Rangliste der innovativsten Unternehmen Deutschlands belegte. Von Mitarbeitern der Schaeffler Gruppe wurden 2023 2.017 interne Erfindungsmeldungen (Vj.: 2.201) eingereicht.

1.4 Produktionsnetzwerk und Standorte

Die Gesellschaften in den Regionen und Ländern repräsentieren die Schaeffler Gruppe vor Ort und unterstützen mit lokaler Nähe zum Kunden das Wachstum des Unternehmens. Mit über 200 Standorten, 82 Werken, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren sowie einem engen Vertriebs- und Servicenetz ist das Unternehmen global vertreten.

Lokalisierungsgrad¹⁾ der Schaeffler Gruppe nach Regionen

	in % (Vj.)
Europa	83,4 (83,9)
Americas	57,3 (54,0)
Greater China	66,4 (62,9)
Asien/ Pazifik	43,4 (41,7)

■ 2023

¹⁾ Relation von regional produziertem Umsatzvolumen zum Umsatz der Region unter Berücksichtigung der Beschaffungsströme (Umsatz nach Marktsicht/Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Berichtsstruktur).

Als weltweites Produktionsnetzwerk bilden die 82 Werke mit rd. 64.000 Mitarbeitern den operativen Kern, gesteuert nach einheitlichen, spartenübergreifenden Prinzipien. Wesentlich für den Erfolg sind das globale Produktionssystem und die Fertigungstechnologien. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sicherzustellen, werden das globale Produktionssystem und die Fertigungstechnologien kontinuierlich weiterentwickelt.

Dabei stellt die Sicherung der **Qualität** und kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Prozesse, im Sinne des zentralen

Leitgedankens der Schaeffler Gruppe „Fit for Quality“, ein wesentliches Element dar. Um die Qualität im globalen Produktionssystem weiter ausprägen, wurde das Qualitätsprogramm „SHAPE“ etabliert, das vom Umsetzungsprogramm der „Roadmap 2025“ abgeleitet ist. Hierbei ist das Ziel, die Agilität und die Effektivität des Qualitätsmanagementsystems der Schaeffler Gruppe zu erhöhen, um den Marktanforderungen auch zukünftig zu entsprechen.

Die Produktionsstandorte verfügen über zertifizierte Managementsysteme gemäß international anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Dabei setzt die Schaeffler Gruppe die Anforderungen verschiedener zertifizierungsrelevanter Normen¹ in den Schaeffler Werken um.

Ein weiteres Element stellt die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender **Produktionstechnologien** im globalen Technologienetzwerk dar. Hierbei bildet das Schaeffler Produktionssystem (SPS) mit seinen Prinzipien, Methoden und Werkzeugen die Basis, um das Produktionssystem und die Lieferkette auf die strategischen Ziele (1) Effizienz, (2) Agilität und (3) Nachhaltigkeit auszurichten.

Im Zuge der **Digitalisierung** werden u. a. KI-basierte Lösungen zur Automatisierung der Produktionsanlagen entlang der Wertschöpfungskette entwickelt und im agilen Produktionsumfeld eingesetzt. So wurde im Berichtsjahr z. B. die digitale Vernetzung des Produktionsnetzwerks weiter vorangetrieben, u. a. durch den fortschreitenden Einsatz von autinityHub, einer eigenen Software zur Maschinendatenerfassung und -auswertung, entwickelt von der Schaeffler Digital Solutions GmbH (SDS). Zudem wurde gemeinsam mit der up2parts GmbH, an der die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr eine Beteiligung übernommen hat, die Implementierung eines integrierten Systems zur Digitalisierung des Werkzeugbaus auf Basis einer KI-basierten Arbeitsplanerstellung weiter vorangetrieben. Auch in der Automatisierung von industriellen Prozessen setzt das Unternehmen

zunehmend auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz, wie z. B. den KI-gestützten Assistenten Industrial Copilot.

Für die Schaeffler Gruppe ist die **Nachhaltigkeit** des Produktionssystems und der Fertigungstechnologien elementar. Hierbei ist das übergeordnete Ziel, die klimaneutrale Produktion bis 2030 sowie eine klimaneutrale Lieferkette bis 2040 zu erreichen. Die Maßnahmen zur Erreichung einer klimaneutralen Produktion umfassen u. a. die Steigerung der Energieeffizienz an den Standorten, die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen sowie die Umstellung von gasbetriebenen Produktionsanlagen auf elektrische Alternativen. Um die gesetzten Ziele im Produktionssystem zu erreichen, wurden im Berichtsjahr eine Vielzahl an Projekten realisiert, wie den Baubeginn der ersten Photovoltaikanlage am Standort Bühl oder die Inbetriebnahme eines weiteren Solarparks am Standort Szombathely, Ungarn.



Mehr zur Nachhaltigkeit im Produktionsnetzwerk und der Standorte im Nachhaltigkeitsbericht: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr die Kooperation mit H2 Green Steel vertieft und die bestehende Minderheitsbeteiligung schrittweise erhöht. Einhergehend wird die Schaeffler Gruppe als strategischer Technologiepartner mit Entwicklungskompetenzen von Stahlgüten, wie z. B. grünem Stahl für die E-Mobilität, zur Partnerschaft beitragen. Dabei ist das Ziel von H2 Green Steel, die CO₂-Emissionen um bis zu 95 % im Vergleich zu konventionell erzeugtem Stahl zu reduzieren. Zudem hat die Partnerschaft zum Ziel, neue Anwendungen beim Einsatz von nachhaltigen Wälzlagerlösungen in der Produktion zu generieren.

Zusätzlich wurde im Berichtsjahr die Weiterentwicklung des Sondermaschinenbaus vorangetrieben und als „Schaeffler Special Machinery“ für die externe Geschäftstätigkeit etabliert.

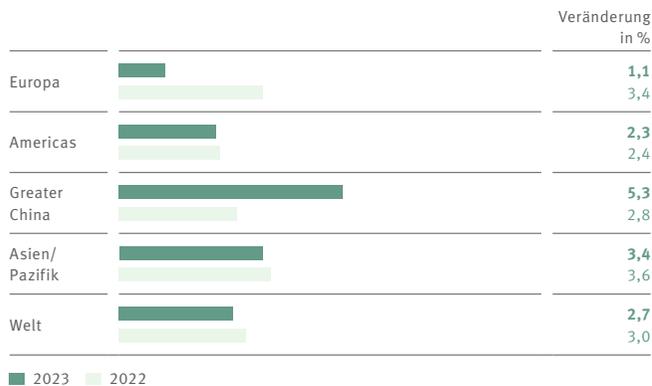
¹ IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Automobilindustrie); ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem (mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor); SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsysteme (Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen); ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Industrie).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts



Quelle: S&P Global Market Intelligence (Januar 2024). Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** wurde im Berichtsjahr durch weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen beeinträchtigt. Die deutlich gestraffte Geldpolitik, restriktive Finanzierungsbedingungen und eine zwar rückläufige, aber weiterhin hohe Inflation belasteten die Wirtschaftsaktivität. Darüber hinaus verstärkte der Ausbruch des Konflikts und der kriegerischen Handlungen im Mittleren Osten die bereits erhöhte geopolitische Unsicherheit. Trotz dieser Herausforderungen übertraf der

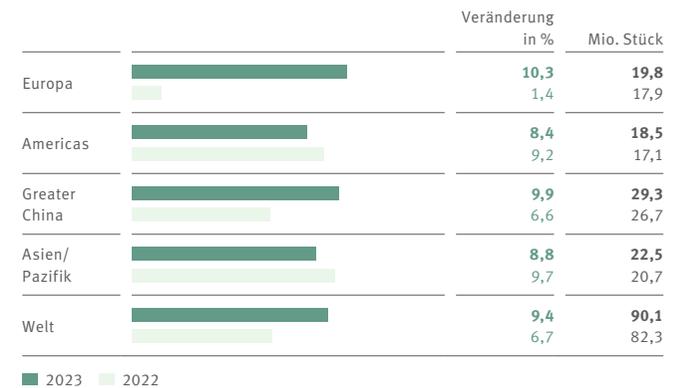
Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts ² die Erwartungen, erreichte jedoch nicht das durchschnittliche Niveau vor der Pandemie.

Das aggregierte Wirtschaftswachstum der Industrienationen zeigte sich trotz einer Abschwächung widerstandsfähiger als erwartet. Dies ist jedoch vorrangig auf die deutlich besser als prognostizierte Entwicklung in den USA zurückzuführen. Die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten in Summe ein leicht höheres Wirtschaftswachstum als im Vorjahr, ohne Berücksichtigung von China jedoch ebenfalls eine abgeschwächte Zuwachsrate. In China führte die Aufhebung der Pandemiebeschränkungen zu Beginn des Berichtsjahres kurzzeitig zu einer deutlichen Belebung der Wirtschaftsaktivität. Im weiteren Jahresverlauf erfolgte jedoch wieder eine Abschwächung der Dynamik, u. a. bedingt durch einen erneuten Abschwung im Immobiliensektor.

An den **Devisenmärkten** wertete der Euro gegenüber den für die Schaeffler Gruppe wichtigsten Fremdwährungen – einschließlich des US-Dollar sowie des chinesischen Renminbi – im Jahresdurchschnitt betrachtet mehrheitlich auf.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Automobilproduktion



Quelle: S&P Global Mobility (Januar 2024). Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Der deutliche Zuwachs der globalen **Automobilproduktion** ³ wurde durch spürbar verbesserte Lieferbedingungen und Nachfrageeffekte aufgrund angestauter Nachfrage gestützt. Begünstigt wurde die Entwicklung zudem auch durch die niedrige Vergleichsbasis in der ersten Hälfte des Vorjahres. Der Zuwachs der globalen Automobilproduktion fiel daher im ersten Halbjahr des Berichtsjahres mit knapp 12 % spürbar stärker aus als in der zweiten Jahreshälfte.

Die global im Berichtsjahr erreichte Stückzahl übertraf die ursprünglichen Erwartungen deutlich. Insbesondere die Produktion in China lag trotz eines schwachen Jahresstarts signifikant

² Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt auf Basis von Marktwechselkursen (S&P Global Market Intelligence [Januar 2024]). Enthält von S&P Global Market Intelligence® bereitgestellte Inhalte [World Economic Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.
³ Gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen (S&P Global Mobility [Januar 2024]). Enthält von S&P Global® bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

über früheren Vorhersagen. Wesentlicher Treiber war hierbei die starke Exporttätigkeit; positive Impulse lieferten zudem u. a. auch staatliche Kaufanreize und die im Jahresverlauf anziehende Inlandsnachfrage. Die deutsche Automobilproduktion profitierte ebenfalls von kräftigen Exporten und erzielte mit gut 18 % das stärkste Wachstum unter den großen Produktionsländern. In den USA, als weltweit zweitgrößtem Hersteller, entsprach das Wachstum von gut 5 % weitgehend den Prognosen. Produktionsausfälle im September und Oktober aufgrund eines Streiks der US-Autowerkschaft UAW wurden durch eine gesteigerte Produktion nach Streikende wieder kompensiert.

Entwicklung des Fahrzeugbestands

		Veränderung in %	Mio. Stück	Durchschnittsalter
Europa	2023	1,2	531,3	12,9
	2022	1,1	525,1	12,6
Americas	2023	1,7	440,1	12,1
	2022	0,6	432,9	11,9
Greater China	2023	5,1	313,3	7,4
	2022	6,4	298,2	7,1
Asien/Pazifik	2023	2,9	257,8	10,3
	2022	2,9	250,5	10,1
Welt	2023	2,4	1.542,5	11,1
	2022	2,3	1.506,7	10,8

■ 2023 ■ 2022

Quelle: S&P Global Mobility (Oktober 2023). Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab. Die Berechnung des Durchschnittsalters auf Weltebene bzw. nach Regionen der Schaeffler Gruppe basiert auf ca. 96 % des globalen Fahrzeugbestands.

Der im Berichtsjahr zu verzeichnende Zuwachs des globalen **Fahrzeugbestands**⁴ ist erneut maßgeblich auf ein überdurchschnittlich hohes Wachstum in China zurückzuführen.

In der Eurozone, Teil der Region Europa, erhöhte sich der Fahrzeugbestand um 1,0 % auf 218,3 Mio. Stück, wobei das Durchschnittsalter auf 12,0 Jahre anstieg. In der Region Americas zeigte sich in den USA, dem mit Abstand bedeutendsten Markt der Region, ein Zuwachs des Fahrzeugbestands um 0,7 % auf 286,0 Mio. Stück bzw. ein Anstieg des Durchschnittsalters auf 11,8 Jahre. In China, Teil der Region Greater China, war ein spürbarer Zuwachs des Fahrzeugbestands um 5,2 % auf 304,0 Mio. Stück zu beobachten, wobei sich das Durchschnittsalter auf 7,2 Jahre erhöhte. In der Region Asien/Pazifik wuchs der Fahrzeugbestand in Japan um 0,5 % auf 72,8 Mio. Stück, während das Durchschnittsalter auf 9,1 Jahre anstieg. In Indien zeigte sich ein kräftiger Zuwachs des Fahrzeugbestands um 6,5 % auf 58,1 Mio. Stück; das mittlere Alter des Fahrzeugbestands erhöhte sich geringfügig auf 9,2 Jahre.

Entwicklung der Industrieproduktion in den Sektoren Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen

	Veränderung in %
Europa	4,2
Americas	1,1
Greater China	4,9
Asien/Pazifik	-1,3
Welt	2,8

■ 2023 ■ 2022

Quelle: S&P Global Market Intelligence (Januar 2024). Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Das Wachstum der globalen **Industrieproduktion** verlangsamte sich nach vorläufigen Schätzungen deutlich auf 1,0 % (2022: 2,7 %; S&P Global Market Intelligence [Januar 2024]).⁵

Insbesondere die Eurozone zeigte sich hierbei schwach und verzeichnete im Berichtsjahr eine rückläufige Entwicklung. Zurückzuführen ist die geringe globale Wachstumsdynamik auf das herausfordernde gesamtwirtschaftliche Umfeld, z. T. anhaltende Störungen in den Lieferketten sowie weiter ansteigende Kosten für Unternehmen.

Die für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen⁶ wuchsen in Summe wesentlich stärker als die gesamte Industrieproduktion. Ihre Entwicklung ist jedoch durch einen uneinheitlichen Verlauf gekennzeichnet. Der globale Maschinenbau, die mit Abstand größte Teilbranche, stagnierte etwa auf Vorjahresniveau. Einem Zuwachs in China standen hierbei u. a. ein Nullwachstum in der Eurozone sowie eine Kontraktion in den USA und v.a. Japan gegenüber. Im Transportmittelbereich zeigte sich hingegen im Berichtsjahr ein globaler Zuwachs um gut 8 %. Alle Regionen der Schaeffler Gruppe verzeichneten hierbei eine positive Entwicklung, am deutlichsten Europa. In der Branche elektrische Ausrüstungen betrug das weltweite Wachstum gut 6 %. Während die Regionen Europa und insbesondere Greater China jeweils einen Zuwachs der Produktion aufwiesen, zeigte sich in den Regionen Americas und Asien/Pazifik eine rückläufige Entwicklung. In den zuletzt genannten Regionen ist der Marktrückgang maßgeblich auf einen Einbruch der Produktion in Brasilien und eine Kontraktion in Japan zurückzuführen.

Beschaffungsmärkte

Die Schaeffler Gruppe verwendet für die Herstellung ihrer Produkte verschiedene Materialien, insbesondere unterschiedliche Sorten Stahl, Aluminium, Kupfer sowie Kunst- und Schmierstoffe. Zudem ist die Produktion auf Energie angewiesen, insbesondere Erdgas und Elektrizität. Die Preisentwicklung an den Rohstoff- und

⁴ Gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen (S&P Global Mobility [Oktober 2023]). Enthält von S&P Global bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Vehicles In Operation (VIO) Forecast, Oktober 2023]. Alle Rechte vorbehalten.

⁵ Gemessen an der realen Wertschöpfung (S&P Global Market Intelligence [Januar 2024]). Enthält von S&P Global Market Intelligence bereitgestellte Inhalte [Comparative Industry Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

⁶ Abteilungen 28 und 30 sowie Gruppe 271 gemäß der ISIC Rev. 4-Systematik.

Energiemärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und i.d.R. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten. Insbesondere beim Einkauf von Stahl werden überwiegend (halb-) jährliche Laufzeitkontrakte vereinbart.

Im Jahresdurchschnitt betrachtet zeigte sich im Berichtsjahr an den für Schaeffler wesentlichen Rohstoff- und Energiemärkten durchgängig ein Preisrückgang gegenüber dem Vorjahreswert. Im Vergleich zu den Vorkrisenjahren – also dem Zeitraum vor der Coronavirus-Pandemie bzw. dem Krieg in der Ukraine – blieben die Preise an den relevanten Rohstoff- und Energiemärkten jedoch weiter auf einem insgesamt hohen Niveau.

Die jahresdurchschnittlichen Preise für kalt- und warmgewalzte Stähle lagen in den für die Schaeffler Gruppe wesentlichen Beschaffungsregionen zwischen etwa 6 und etwa 21 % unter dem Vorjahresniveau (S&P Global Commodity Insights, Januar 2024). Aluminium verbilligte sich wiederum um etwa 17 %, während sich bei Kupfer ein Preisrückgang um etwa 4 % zeigte (Internationaler Währungsfonds, Januar 2024). Kunst- und Schmierstoffe werden häufig auf Rohölbasis hergestellt. Der jahresdurchschnittliche Preis für Rohöl lag um etwa 17 % unter dem Vorjahreswert (Internationaler Währungsfonds, Januar 2024). Die Spot-Preise für Erdgas in Europa und den USA lagen jeweils signifikant unter der jeweils hohen Vergleichsbasis im Vorjahr (Internationaler Währungsfonds, Januar 2024). Diese ist v.a. auf temporäre Verwerfungen an den Erdgas-Märkten infolge des Kriegs in der Ukraine zurückzuführen. In der Europäischen Union führte die enge Preisbindung zwischen Erdgas und Elektrizität zu ebenfalls deutlichen Rückgängen der Großhandel-Strompreise an den Spotmärkten (Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber, Januar 2024).⁷

2.2 Geschäftsentwicklung 2023

Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2023 durch den Vorstand

Aus Sicht des Vorstands hat die Schaeffler Gruppe das Geschäftsjahr 2023 insgesamt gut abgeschlossen. In einem von herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägten Marktumfeld hat das Unternehmen auch in diesem Berichtsjahr die Wettbewerbsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt.

Mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum um 5,8 % wurde die Prognose erreicht. Alle drei Sparten trugen zur positiven Entwicklung bei. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 7,3 % konnte trotz des herausfordernden Marktumfelds die Prognose ebenfalls erreicht werden. Hierbei profitierte das Unternehmen erneut von der diversifizierten Aufstellung. Vor allem die Sparten Automotive Technologies und Automotive Aftermarket erzielten deutliche Ergebnisverbesserungen. Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten übertraf mit 421 Mio. EUR die Prognose. Der starke Free Cash Flow untermauert die finanzielle Stärke der Schaeffler Gruppe, die Geschäftsfelder beschleunigt und erfolgreich auf die Zukunft auszurichten.

Die „Roadmap 2025“ wurde weiterhin konsequent umgesetzt. Dabei hat die Schaeffler Gruppe 2023 ihr Unternehmensprofil weiter geschärft und sich als Motion Technology Company positioniert, um der Komplexität der Kundenanforderungen auch zukünftig gerecht zu werden. Zudem stellt der im Geschäftsjahr 2023 initiierte Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG einen wesentlichen Schritt der Transformation dar. Dieser hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu erweitern.

Die Aktivitäten im „Umsetzungsprogramm 2025“ der „Roadmap 2025“ wurden auch 2023 zielgerichtet fortgesetzt und weitere Meilensteine erreicht. Die Sparte Automotive Technologies baute mit einer Vielzahl neuer Produkte v. a. die globalen Aktivitäten für die Entwicklung moderner Mobilitätslösungen für den elektrifizierten Antriebsstrang und Fahrwerksanwendungen weiter aus. In der Sparte Automotive Aftermarket wurde u. a. die Digitalisierung weiter vorangetrieben und mit dem Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited das E-Commerce-Geschäft erweitert. Zudem wurde das Distributionsnetzwerk der Sparte mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums in Strongsville, Ohio, USA, erweitert. In der Sparte Industrial wurde durch den Erwerb der Ewellix Gruppe das Lineargeschäft in deutlichem Umfang erweitert und die Positionierung als Komplettanbieter von Lineartechnologie und elektromechanischer Aktuatorik gestärkt.

Auch in anderen Bereichen wurden Fortschritte hinsichtlich des Transformationsprozesses erzielt. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden u. a. die Klimaziele der Schaeffler Gruppe von der „Science Based Targets initiative“ bestätigt. Zudem wurden Fortschritte beim Bau des neuen Zentrallabors am Standort Herzogenaurach und bei der Erweiterung des Fertigungs- und Entwicklungscampus am Hauptsitz der Sparte Automotive Technologies in Bühl erzielt. Durch die Investitionen werden lokale Technologie- und Produktionskompetenzen gebündelt sowie die Wettbewerbsfähigkeit in Zukunftsfelder gestärkt.



Mehr zur „Roadmap 2025“ ab Seite 9ff.

⁷ Daten bereitgestellt von Ember (Januar 2024).

Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick 2023

In seiner Sitzung vom 25. Juli 2023 hat der Vorstand der Schaeffler AG den Ausblick vom 27. Februar 2023 angepasst.

Darüber hinaus hat der Vorstand der Schaeffler AG in seiner Sitzung am 23. Oktober 2023 den Ausblick vom 25. Juli 2023, mit Ausnahme des Umsatzwachstums der Sparte Industrial, bestätigt. Dabei wurde das Umsatzwachstum der Sparte Industrial insbesondere aufgrund der Geschäftsentwicklung in der Region Greater China auf eine Bandbreite von 4,5 bis 5,5 % angepasst. Die Entwicklung der am 27. Februar 2023 verabschiedeten Prognose für das Geschäftsjahr 2023 wird in der nebenstehenden Tabelle dargelegt.

Mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von 5,8 % und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7,3 % lag die **Schaeffler Gruppe** jeweils im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose. Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 421 Mio. EUR lag über der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose.

Die **Sparte Automotive Technologies** erzielte ein moderates währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 5,4 % und erreichte somit die am 23. Oktober 2023 bestätigte Prognose. Dabei ging der Konzern davon aus, dass die Sparte Automotive Technologies im Geschäftsjahr 2023 um 0 bis 3 Prozentpunkte stärker wächst als die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Dieser Zielkorridor der Outperformance wurde nicht erreicht. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 4,5 % lag im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose.

Mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum um 11,8 % lag die **Sparte Automotive Aftermarket** im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 16,3 % übertraf die am 23. Oktober 2023 bestätigte Bandbreite der Prognose.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der **Sparte Industrial** in Höhe von 3,9 % lag unter der am 23. Oktober 2023 angepassten Bandbreite der Prognose. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 9,0 % lag im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose.

Vergleich zum Ausblick 2023

	Ist 2022		Ausblick 2023		Ist 2023
	angepasster Vergleichswert ⁴⁾	vom 27. Februar 2023 ⁵⁾	vom 25. Juli 2023	vom 23. Oktober 2023	
Schaeffler Gruppe					
Umsatzwachstum ¹⁾	9,4 %	5 bis 8 %	5 bis 8 %	5 bis 8 %	5,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	6,6 %	5,5 bis 7,5 %	6 bis 8 %	6 bis 8 %	7,3 %
Free Cash Flow ³⁾	280 Mio. EUR	250 bis 350 Mio. EUR	300 bis 400 Mio. EUR	300 bis 400 Mio. EUR	421 Mio. EUR
Automotive Technologies					
Umsatzwachstum ¹⁾	7,7 %	moderates Umsatzwachstum; [2 bis 5 %-Punkte über LVP-Wachstum] ⁶⁾	moderates Umsatzwachstum; [0 bis 3 %-Punkte über LVP-Wachstum] ⁶⁾	moderates Umsatzwachstum; [0 bis 3 %-Punkte über LVP-Wachstum] ⁶⁾	5,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	3,1 %	2 bis 4 %	3 bis 5 %	3 bis 5 %	4,5 %
Automotive Aftermarket					
Umsatzwachstum ¹⁾	7,1 %	5 bis 7 %	10 bis 12 %	10 bis 12 %	11,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	12,8 %	12 bis 14 %	14 bis 16 %	14 bis 16 %	16,3 %
Industrial					
Umsatzwachstum ¹⁾	14,7 %	9 bis 11 %	6 bis 8 %	4,5 bis 5,5 %	3,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	11,5 %	11 bis 13 %	9 bis 11 %	9 bis 11 %	9,0 %

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

⁴⁾ Siehe Geschäftsbericht 2022 der Schaeffler Gruppe, Seite 57.

⁵⁾ Bestätigt am 24. April 2023.

⁶⁾ LVP-Wachstum: globales Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

2.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Der währungsbereinigte Anstieg der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war insbesondere auf Volumenanstiege zurückzuführen. Positive Verkaufspreiseffekte wirkten sich zusätzlich auf die Umsatzentwicklung aus.

In der **Sparte Automotive Technologies** resultierte das währungsbereinigte Umsatzwachstum aus einem marktgetriebenen Volumenanstieg in den UB Motor- & Getriebesysteme, Lager und Fahrwerksysteme insbesondere in der Region Europa. Das währungsbereinigte Umsatz-Plus der **Sparte Automotive Aftermarket** wurde insbesondere durch die Region Europa positiv beeinflusst. Maßgeblich trug hierzu die Entwicklung des Independent Aftermarket-Geschäfts in Zentral- & Osteuropa bei. Das währungsbereinigte Wachstum der Umsatzerlöse in der **Sparte Industrial** war auf den Beitrag der Anfang des Jahres erworbenen Ewellix Gruppe zurückzuführen, da das rückläufige Umsatzvolumen v. a. aufgrund des schwachen Marktumfelds in der Region Greater China nicht vollständig durch positive Verkaufspreiseffekte kompensiert werden konnte.

Der Anstieg der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus Volumen- und Verkaufspreiseffekten. Gegenläufig belastete der leicht überproportionale Anstieg der Umsatzkosten die Bruttomarge.

 Zur Erläuterung der im Berichtsjahr erfassten Sondereffekte siehe Seite 27f.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16.313	15.809	3,2
• währungsbereinigt			5,8
Umsatzerlöse nach Sparten			
Automotive Technologies	9.772	9.498	2,9
• währungsbereinigt			5,4
Automotive Aftermarket	2.253	2.040	10,4
• währungsbereinigt			11,8
Industrial	4.288	4.271	0,4
• währungsbereinigt			3,9
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	7.221	6.557	10,1
• währungsbereinigt			10,5
Americas	3.569	3.526	1,2
• währungsbereinigt			2,0
Greater China	3.358	3.609	-7,0
• währungsbereinigt			0,2
Asien/Pazifik	2.165	2.117	2,3
• währungsbereinigt			7,0
Umsatzkosten	-12.717	-12.230	4,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.596	3.579	0,5
• in % vom Umsatz	22,0	22,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-768	-768	-0,0
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-1.825	-1.735	5,2
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-169	-67	> 100
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	1	-36	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	834	974	-14,3
• in % vom Umsatz	5,1	6,2	-
Sondereffekte ²⁾	353	72	> 100
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046	13,5
• in % vom Umsatz	7,3	6,6	-
Finanzergebnis	-259	-121	> 100
Ertragsteuern	-240	-268	-10,1
Konzernergebnis ³⁾	310	557	-44,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,47	0,84	-44,0

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das **Finanzergebnis** der Schaeffler Gruppe verschlechterte sich im Berichtsjahr um 137 Mio. EUR auf -259 Mio. EUR.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-137	-99
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	5	-27
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-60	-25
Sonstige Effekte	-67	30
Summe	-259	-121

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im Geschäftsjahr 2023 137 Mio. EUR (Vj.: 99 Mio. EUR). Der Anstieg der Zinsaufwendungen für Finanzschulden ist auf die Ziehung zweier Darlehen über 625 Mio. EUR im Laufe des Geschäftsjahres 2023 sowie die gestiegenen variablen Zinsen zurückzuführen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung und Derivaten ergaben sich im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen von 27 Mio. EUR). Die Aufwendungen in der Vorjahresperiode sind im Wesentlichen auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

Aus den Zinseffekten für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich aufgrund der gestiegenen Zinsen im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 60 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR).

In den sonstigen Effekten waren im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 67 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 30 Mio. EUR), im Wesentlichen aus der Fair-Value-Bewertung von eingebetteten Derivaten eines Total Return Swaps in Höhe von 47 Mio. EUR enthalten. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG über

eine Laufzeit von zwölf Monaten mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Darüber hinaus führte die Bewertung von bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen sowie eine Wertminderung einer ausstehenden Kaufpreisforderung im Zusammenhang mit in den Vorjahren erworbenen und veräußerten Unternehmen zu Aufwendungen und Erträgen.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Ertragsteueraufwand bei 240 Mio. EUR (Vj.: 268 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 41,8 % (Vj.: 31,4 %). Der Anstieg der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus permanenten Differenzen im Zusammenhang mit dem geplanten Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG. Weiterhin ergaben sich belastende Effekte aus der Wertberichtigung bzw. dem Nichtansatz latenter Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge. Gegenläufig wirkten Erträge aus periodenfremden Steuern.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis lag im Berichtsjahr bei 310 Mio. EUR (Vj.: 557 Mio. EUR). Hierbei wurde das Konzernergebnis durch Sondereffekte in Höhe von 313 Mio. EUR belastet. Das **Konzernergebnis vor Sondereffekten** lag bei 623 Mio. EUR (Vj.: 610 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2023 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,44 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,45 EUR) je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 47,3 % (Vj.: 48,3 %) bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) sank im Geschäftsjahr 2023 auf 0,46 EUR (Vj.: 0,83 EUR). **Das Ergebnis je Vorzugsaktie** (unverwässert/verwässert) lag bei 0,47 EUR (Vj.: 0,84 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Der ROCE sank im Berichtsjahr auf 8,8 % (Vj.: 11,1 %); der Schaeffler Value Added ging auf -114 Mio. EUR (Vj.: 98 Mio. EUR) zurück. Der **ROCE vor Sondereffekten** lag bei 12,5 % (Vj.: 11,9 %); der **Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (SVA)** verbesserte sich auf 239 Mio. EUR (Vj.: 170 Mio. EUR). Ursächlich für die Entwicklung war das gesteigerte EBIT vor Sondereffekten. Gegenläufig wirkten gestiegene Kapitalkosten infolge des gestiegenen durchschnittlich eingesetzten Kapitals, was v. a. auf Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen war.

Ertragslage Sparte Automotive Technologies

Das währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr resultierte maßgeblich aus einem marktgetriebenen Volumenanstieg. Der Anstieg lag insgesamt unter der Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion:

Outperformance 2023

	Europa	Americas	Greater China	Asien/Pazifik	Gesamt
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	12,4	-2,8	2,0	7,3	5,4
LVP-Wachstum (in %) ²⁾	10,3	8,4	9,9	8,8	9,4
Outperformance (in %-Punkten)	2,2	-11,1	-7,9	-1,5	-4,0

Im **UB E-Mobilität** konnte der währungsbereinigte Umsatzrückgang in der Region Greater China durch das Wachstum in den übrigen Regionen, insbesondere in der Region Europa, kompensiert werden. Die strukturelle Entwicklung in der Region Greater China verminderte die lokale Nachfrage der weltweit tätigen Automobilhersteller. Dies konnte nur teilweise durch zusätzliches Wachstum mit lokalen Automobilherstellern ausgeglichen werden. Die Umsatzentwicklung in den **UB Motor- & Getriebesysteme** und **Lager** basierte maßgeblich auf dem Wachstum in der Region Europa. Auch die Regionen Greater China und Asien/Pazifik trugen in beiden UB zum Anstieg bei. Gegenläufig entwickelte sich der Umsatz in der Region Americas nachfragebedingt und wechselkursbezogen rückläufig. Haupttreiber für das Wachstum im **UB Fahrwerksysteme** waren die Regionen Greater China und Europa. Zuwächse in Asien/Pazifik und Americas wirkten ebenfalls positiv.

Der Anstieg der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr war wesentlich auf Volumeneffekte zurückzuführen. Die leicht rückläufige Bruttomarge wurde u. a. durch Währungseffekte beeinflusst.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	9.772	9.498	2,9
• währungsbereinigt			5,4
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen			
UB E-Mobilität	1.312	1.346	-2,5
• währungsbereinigt			0,0
UB Motor- & Getriebesysteme	5.306	5.153	3,0
• währungsbereinigt			5,3
UB Lager	2.697	2.625	2,7
• währungsbereinigt			5,6
UB Fahrwerksysteme	457	374	22,1
• währungsbereinigt			24,1
Umsatzerlöse nach Regionen ³⁾			
Europa	3.857	3.443	12,0
• währungsbereinigt			12,4
Americas	2.291	2.350	-2,5
• währungsbereinigt			-2,8
Greater China	2.210	2.336	-5,4
• währungsbereinigt			2,0
Asien/Pazifik	1.414	1.368	3,4
• währungsbereinigt			7,3
Umsatzkosten	-8.106	-7.814	3,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.666	1.683	-1,0
• in % vom Umsatz	17,1	17,7	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-579	-604	-4,1
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-737	-749	-1,6
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-120	-41	> 100
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	0	-36	-
EBIT	231	253	-8,7
• in % vom Umsatz	2,4	2,7	-
Sondereffekte ⁴⁾	204	39	> 100
EBIT vor Sondereffekten	435	292	48,8
• in % vom Umsatz	4,5	3,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Enthält von S&P Global Mobility© bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

³⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

⁴⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Der währungsbereinigte Anstieg der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war auf positive Volumen- und Verkaufspreiseffekte zurückzuführen. Die gestiegenen Beschaffungskosten konnten in den Markt weitergegeben werden.

In der **Region Europa** wurde das währungsbereinigte Umsatzwachstum v. a. durch den deutlichen Anstieg in Zentral- & Osteuropa im Independent Aftermarket-Geschäft getragen. Der währungsbereinigte Umsatzanstieg in der **Region Americas** war insbesondere auf die positive Entwicklung im Independent Aftermarket-Geschäft in Südamerika zurückzuführen. Positiv wirkten zudem Zuwächse im Automotive OES-Geschäft in den USA. In der Region **Greater China** trug maßgeblich der deutliche Anstieg des E-Commerce-Geschäfts zum währungsbereinigten Umsatzwachstum bei. Die Umsatzentwicklung in der **Region Asien/Pazifik** war insbesondere auf Zuwächse im Independent Aftermarket- und Automotive OES-Geschäft in Indien sowie in Süd-Ost-Asien zurückzuführen. Zudem wirkte der Umsatzbeitrag der im Berichtsjahr erworbenen E-Commerce-Plattform Koovers positiv auf die Entwicklung.

Der Anstieg der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr resultierte v. a. aus der gestiegenen Bruttomarge infolge eines vorteilhaften Umsatzmixes sowie Verkaufspreisanpassungen. Die Kostenentwicklung des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung wurde im Wesentlichen durch den volumenbedingten Anstieg der Logistikkosten beeinflusst. Gegenläufig wirkten Währungseffekte positiv auf die EBIT-Marge vor Sondereffekten.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.253	2.040	10,4
• währungsbereinigt			11,8
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.497	1.358	10,2
• währungsbereinigt			10,3
Americas	478	434	10,2
• währungsbereinigt			12,0
Greater China	139	117	19,0
• währungsbereinigt			28,7
Asien/Pazifik	139	132	5,4
• währungsbereinigt			11,8
Umsatzkosten	-1.485	-1.398	6,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	767	643	19,4
• in % vom Umsatz	34,1	31,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-20	-18	6,9
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-404	-370	9,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-7	1	-
EBIT	336	255	31,8
• in % vom Umsatz	14,9	12,5	-
Sondereffekte ²⁾	31	5	> 100
EBIT vor Sondereffekten	367	260	41,2
• in % vom Umsatz	16,3	12,8	-

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Ertragslage Sparte Industrial

Das währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war auf den Beitrag in Höhe von 219 Mio. EUR der Anfang des Jahres erworbenen Ewellix Gruppe zurückzuführen, da das rückläufige Umsatzvolumen v. a. aufgrund des schwachen Marktumfelds in der Region Greater China nicht vollständig durch positive Verkaufspreiseffekte kompensiert werden konnte. Der Beitrag der Ewellix Gruppe zeigte sich im Sektorcluster Industrial Automation.

In der **Region Europa** resultierte das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Wesentlichen aus den Anstiegen in den Sektorclustern Industrial Automation, Rail und Raw Materials. Gegenläufig wirkte die Entwicklung von Industrial Distribution. Die Entwicklung in der **Region Americas** war maßgeblich auf den Umsatzanstieg im Sektorcluster Industrial Automation sowie bei Industrial Distribution zurückzuführen. In der **Region Greater China** wirkte das schwache Marktumfeld deutlich belastend auf die Umsatzentwicklung. Umsatzrückgänge verzeichneten v. a. die Sektorcluster Wind, Power Transmission und Offroad. Positiv entwickelte sich dagegen v. a. der Sektorcluster Industrial Automation. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum in der **Region Asien/Pazifik** wurde maßgeblich durch die Entwicklung bei Industrial Distribution getragen. Zudem erzielten die Sektorcluster Rail und Raw Materials deutliche Wachstumsraten. Negativ wirkten Rückgänge v. a. im Sektorcluster Wind.

Die Entwicklung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr war v. a. auf den Rückgang der Bruttomarge zurückzuführen. Belastend wirkte hierbei u. a. der veränderte Umsatzmix der Sparte Industrial insbesondere aufgrund der Marktentwicklung in der Region Greater China und das insgesamt marktbedingt geringere Produktionsvolumen. Darüber hinaus lagen die Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung über dem Vorjahr. Ebenfalls wirkte der Struktureffekt aus dem Erwerb der Ewellix Gruppe leicht verwässernd auf die EBIT-Marge vor Sondereffekten.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.288	4.271	0,4
• währungsbereinigt			3,9
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.867	1.756	6,3
• währungsbereinigt			7,0
Americas	800	742	7,8
• währungsbereinigt			11,3
Greater China	1.009	1.156	-12,7
• währungsbereinigt			-6,3
Asien/Pazifik	612	617	-0,7
• währungsbereinigt			5,3
Umsatzkosten	-3.126	-3.018	3,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.162	1.253	-7,2
• in % vom Umsatz	27,1	29,3	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-169	-146	16,3
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-684	-616	11,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-43	-27	58,3
EBIT	266	465	-42,7
• in % vom Umsatz	6,2	10,9	-
Sondereffekte ²⁾	118	28	> 100
EBIT vor Sondereffekten	385	493	-22,0
• in % vom Umsatz	9,0	11,5	-

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten.

 Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wird auf das Kapitel „Konzernsteuerung“ ab Seite 13ff. verwiesen.

Im Berichtsjahr war das EBIT durch **Sondereffekte** beeinflusst, die im Wesentlichen in den sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen erfasst wurden.

Die Kategorie **Rechtsfälle** enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die bilanzielle Vorsorge für Schadensersatzansprüche. Gegenläufig ist v. a. die ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung aufgrund einer Gerichtsentscheidung in den USA erfasst.

In der Kategorie **Restrukturierungen** wurden im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der „Roadmap 2025“ Aufwendungen überwiegend im Zusammenhang mit der Konsolidierung des

Überleitungsrechnung

	2023	2022	2023	2022 ¹⁾	2023	2022 ¹⁾	2023	2022 ¹⁾
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial	
EBIT	834	974	231	253	336	255	266	465
• in % vom Umsatz	5,1	6,2	2,4	2,7	14,9	12,5	6,2	10,9
Sondereffekte	353	72	204	39	31	5	118	28
• Rechtsfälle	15	0	9	0	1	0	5	0
• Restrukturierungen	-3	173	-39	127	-2	4	38	42
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	3	173	-34	127	-1	4	39	42
• M&A	231	-5	136	-19	31	2	64	12
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-97	98	-70	1	-1	32	-26
• Sonstige	-21	0	0	0	0	0	-21	0
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046	435	292	367	260	385	493
• in % vom Umsatz	7,3	6,6	4,5	3,1	16,3	12,8	9,0	11,5

Footprints in Europa erfasst. Gegenläufig wirkten Erträge aus der Anpassung von Rückstellungen u. a. für die im November 2022 beschlossenen strukturellen Maßnahmen sowie den 2017 gestarteten Aufbau eines Shared Service Center.

In der Kategorie **M&A** wurden Aufwendungen im Wesentlichen aus der Fair-Value-Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der angedienten Aktien im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 188 Mio. EUR erfasst. Zusätzlich waren Aufwendungen aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochterunternehmen enthalten.

In der Kategorie **Energiederivate und Devisentermingeschäfte** wurden v. a. Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von Terminkontrakten für Strom- und Gaspreise sowie von kurz-, mittel- und langfristigen Preis- und Liefervereinbarungen (Power Purchase Agreements) zur Absicherung der Energieversorgung der Schaeffler Gruppe entstanden sind. Um die operative Ertragskraft der Schaeffler Gruppe darzustellen, wurden im Berichtsjahr in der Kategorie Energiederivate und Devisentermingeschäfte erstmalig Erträge erfasst, die im Zusammenhang mit

der Fair-Value-Bewertung von unrealisierten Devisentermingeschäften zur Absicherung von operativen Fremdwährungsrisiken, die nicht als Cash Flow Hedges abgebildet sind, entstanden sind.

Die Kategorie **Sonstige** enthält Erträge durch die Anpassung einer Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen.

Wirtschaftsbericht > Ertragslage

Überleitungsrechnung

	2023	2022
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)		Gesamt
EBIT	834	974
• in % vom Umsatz	5,1	6,2
Sondereffekte	353	72
• Rechtsfälle	15	0
• Restrukturierungen	-3	173
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	3	173
• M&A	231	-5
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-97
• Sonstige	-21	0
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046
• in % vom Umsatz	7,3	6,6
Konzernergebnis²⁾	310	557
Sondereffekte	313	53
• Rechtsfälle	13	-4
• Restrukturierungen	-3	179
• M&A	231	-5
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-98
• Sonstige	-21	0
– Steuereffekt ³⁾	-38	-20
Konzernergebnis vor Sondereffekten²⁾	623	610
Bilanz (in Mio. EUR)	31.12.2023	31.12.2022
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235
/ EBITDA	1.836	1.963
Verschuldungsgrad	1,7	1,1
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235
/ EBITDA vor Sondereffekten	2.189	2.030
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,5	1,1

	2023	2022
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)		
EBITDA	1.836	1.963
Sondereffekte	353	67
• Rechtsfälle	15	0
• Restrukturierungen	-3	176
• M&A	231	-13
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-97
• Sonstige	-21	0
EBITDA vor Sondereffekten	2.189	2.030
Free Cash Flow (FCF)	-624	84
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	1.045	195
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280
/ EBIT	834	974
FCF-Conversion⁴⁾	0,5	0,3
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280
Sondereffekte	180	261
• Rechtsfälle	-40	-30
• Restrukturierungen	208	287
• Sonstige	12	4
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten	601	541
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)		
EBIT	834	974
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	9.477	8.760
ROCE (in %)	8,8	11,1
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	9.477	8.760
ROCE vor Sondereffekten (in %)	12,5	11,9
EBIT	834	974
– Kapitalkosten	948	876
Schaeffler Value Added (SVA)	-114	98
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046
– Kapitalkosten	948	876
SVA vor Sondereffekten	239	170

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Basierend auf den gesellschaftsindividuellen Steuersätzen unter Berücksichtigung landesspezifischer steuerlicher Gegebenheiten.

⁴⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

2.4 Finanzlage und Finanzmanagement

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.348	1.139	18,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.900	-990	91,8
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-715	-151	> 100
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-327	-40	> 100
• davon Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-4	-4	-13,3
• davon Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	1	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	276	-891	-
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-72	-64	12,6
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-276	-743	-62,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-24	-10	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.069	1.822	-41,3
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember	769	1.069	-28,1
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 31. Dezember	0	7	-100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember (Konzernbilanz)	769	1.063	-27,7
Free Cash Flow (FCF)	-624	84	-
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280	50,4

Der Anstieg des **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** resultierte v. a. aus dem im Vorjahresvergleich um 234 Mio. EUR geringeren Aufbau des Working Capital, was auf die Entwicklung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen war. Das um nicht zahlungswirksame Sachverhalte bereinigte EBIT trug ebenfalls positiv bei. Gegenläufig wirkten v. a. höhere Auszahlungen für Zinsen und Ertragsteuern auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die **Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** in Höhe von 937 Mio. EUR lagen um 147 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vj.: 791 Mio. EUR).

 Mehr zur Investitionstätigkeit siehe Seite 30.

Im **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist die im zweiten Quartal 2023 getätigte Auszahlung für Dividenden in Höhe von 306 Mio. EUR (Vj.: 336 Mio. EUR) enthalten. Aus der Veränderung

von Finanzverbindlichkeiten flossen im Berichtsjahr netto 653 Mio. EUR zu (Vj.: Mittelabfluss 491 Mio. EUR).

 Mehr zur Finanzierungstätigkeit siehe Seite 31ff.

Der **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** stieg gegenüber dem Vorjahr trotz höherer Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen an. Positiv wirkte hierbei v. a. der im Vorjahresvergleich geringere Aufbau des Working Capital.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 31. Dezember 2023 um 294 Mio. EUR auf 769 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2023 umfasste Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen. Davon entfielen 258 Mio. EUR (Vj.: 241 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR (Vj.: 2,0 Mrd. EUR), die zum 31. Dezember 2023 mit 79 Mio. EUR (Vj.: 55 Mio. EUR) durch Avalkredite ausgenutzt war. Weiterhin verfügte die Schaeffler Gruppe über ein Förderdarlehen in Höhe von 420 Mio. EUR, das zum Stichtag 31. Dezember 2023 nicht gezogen war, sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 286 Mio. EUR (Vj.: 118 Mio. EUR), von denen zum 31. Dezember 2023 12 Mio. EUR gezogen waren. Nach Abzug von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen ergibt sich eine verfügbare Liquiditätsposition in Höhe von 2.902 Mio. EUR.

Investitionen

Gemessen an den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen lag das Investitionsvolumen bei 932 Mio. EUR (Vj.: 814 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die **Sparte Automotive Technologies** rd. 66 %, auf die **Sparte Automotive Aftermarket** rd. 6 % und auf die **Sparte Industrial** rd. 28 %. Die **Reinvestitionsrate** lag in der Berichtsperiode bei 1,00 (Vj.: 0,88).

Investitionen nach Sparten

in Mio. EUR	2023	2022
Investitionen ¹⁾ Schaeffler Gruppe	932	814
Automotive Technologies	614	545
Automotive Aftermarket	53	40
Industrial	266	229
Reinvestitionsrate ²⁾ Schaeffler Gruppe	1,00	0,88
Automotive Technologies	0,90	0,77
Automotive Aftermarket	1,84	1,43
Industrial	1,21	1,24

¹⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen umgerechnet mit dem jeweiligen Durchschnittskurs.

²⁾ Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte).

Der größte Anteil am Investitionsvolumen entfiel auf die **Sparte Automotive Technologies**. Der Anstieg der Investitionen war im Wesentlichen auf neue Produktanläufe im UB E-Mobilität in den Regionen Europa, Americas und Greater China zurückzuführen. In Wooster, USA, wurden bspw. die Produktionskapazitäten für die E-Mobilität ausgebaut. Weiterhin wurde u. a. in die laufende Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus für die E-Mobilität in Bühl sowie in die Erweiterung des Campus in Taicang, China, investiert.

Die Erhöhung des Investitionsvolumens in der **Sparte Automotive Aftermarket** resultierte u. a. aus dem weiteren Ausbau des Distributionsnetzwerks sowie Produktanläufen in den Regionen Europa und Americas.

In der **Sparte Industrial** resultierte der Anstieg der Investitionen v. a. aus dem weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten sowie neuen Produktanläufen. Ein Großteil der Investitionen in der Sparte entfiel auf die Regionen Europa, Asien/Pazifik sowie Greater China.

Weitere Investitionen wurden im Rahmen der „Roadmap 2025“ in die zwei strategischen Schlüsselthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung getätigt.

Im Rahmen des **Schlüsselthemas Nachhaltigkeit** wurde u. a. der Bau des neuen divisionsübergreifenden Zentrallabors am Stammsitz der Schaeffler Gruppe in Herzogenaurach fortgeführt. Hinzu wurde in allen drei Sparten stetig in Energieeffizienzmaßnahmen und in den Einsatz von erneuerbaren Energien investiert, wie bspw. mit dem Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen u. a. an den Standorten in Bühl und Szombathely, Ungarn.

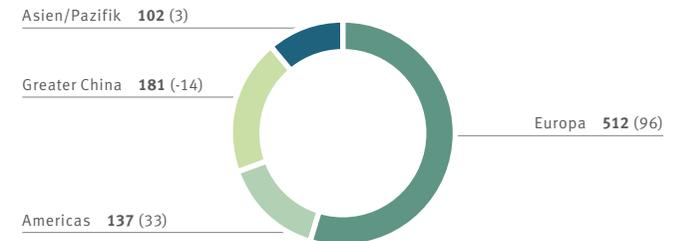
 Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Im Zusammenhang mit dem **Schlüsselthema Digitalisierung** wurde u. a. die Implementierung von SAP S/4HANA weiter vorangetrieben. Zudem wurden weitere Investitionen v. a. in die digitale Vernetzung der Produktionsanlagen in den Schaeffler Werken getätigt, wie bspw. die Ausstattung von Produktionsmaschinen mit eigener Software zur Erfassung und Verarbeitung von Prozessdaten und Maschinenzuständen.

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 237 Mio. EUR (Vj.: 233 Mio. EUR).

Investitionen ¹⁾ der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Mio. EUR (Veränderung gegenüber Vorjahr in Mio. EUR)



¹⁾ Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um 954 Mio. EUR auf 3.189 Mio. EUR (Vj.: 2.235 Mio. EUR).

Netto-Finanzschulden

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Anleihen	2.943	2.939	0,1
Schuldscheindarlehen	292	297	-1,6
Darlehen	624	0	-
Commercial Paper	90	50	80,3
Sonstige Finanzschulden	9	12	-27,1
Finanzschulden	3.958	3.298	20,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	769	1.063	-27,7
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235	42,7

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,7 (31. Dezember 2022: 1,1). Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten betrug 1,5 (31. Dezember 2022: 1,1).

Die Schaeffler AG wird von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's bewertet. Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe zum 31. Dezember 2023:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 31. Dezember

Ratingagentur	2023		2022	
	Unternehmen	Anleihen	Unternehmen	Anleihen
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BB+/stabil	BB+	BB+/stabil	BB+
Moody's	Baa3/stabil	Ba1	Baa3	Ba1
Standard & Poor's	BB+/stabil	BB+	BB+/stabil	BB+

Die Schaeffler AG verfügt über eine revolvingende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR, die zum 31. Dezember 2023 – bis auf 79 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 55 Mio. EUR) in Form von Avalkrediten – ungenutzt war. Die Fälligkeit der Betriebsmittellinie liegt im November 2027. Die Kreditvereinbarung umfasst daneben ein Darlehen in Höhe von 500 Mio. EUR mit einer Fälligkeit bis November 2027, das zum 31. Dezember 2023 vollständig gezogen war. Darüber hinaus verfügt die Schaeffler AG über ein weiteres Darlehen in Höhe von 125 Mio. EUR mit einer Fälligkeit bis August 2027, das zum 31. Dezember 2023 voll gezogen war. Die Margen dieser Kreditverträge wurden an zwei ausgewählte ESG-Kriterien geknüpft.

Am 21. Dezember hat die Schaeffler AG einen bilateralen Förderkredit mit der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 420 Mio. EUR und mit Fälligkeit bis Januar 2030 unterzeichnet. Diese Linie war zum 31. Dezember 2023 nicht gezogen.

Darüber hinaus bestanden im Konzern weitere bilateral zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet 286 Mio. EUR (Vj.: 118 Mio. EUR), im Wesentlichen in China, Deutschland, USA und Südkorea. Hiervon waren zum 31. Dezember 2023 274 Mio. EUR (Vj.: 101 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG hat die Schaeffler AG am 6. Oktober 2023 mit einem Bankenkonsortium Kreditverträge zur Brückenfinanzierung abgeschlossen und im Folgenden am 22. November 2023 an einen Kreis nationaler und internationaler Banken syndiziert. Dieses Finanzierungspaket umfasst einen Verfügungsrahmen von bis zu 2,2 Mrd. EUR zur Finanzierung der Übernahme der Anteile der Vitesco Technologies Group AG sowie weitere Kreditlinien über 450 Mio. EUR zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten der Vitesco Technologies Group AG in Verbindung mit Schuldscheindarlehen und einer Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank. Außerdem

hat die Schaeffler AG eine revolvingierende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 800 Mio. EUR abgeschlossen, die nach Vollzug einer Übernahme der Vitesco Technologies Group AG durch die Schaeffler AG unter bestimmten Voraussetzungen zur Ablösung der bestehenden revolvingierenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG dienen kann. Alle Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von einem Jahr sowie zwei Verlängerungsoptionen von jeweils sechs Monaten abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 waren alle verfügbaren Kreditlinien aus der Brückenfinanzierung nicht gezogen.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, die u. a. die Einhaltung von verschiedenen Leverage Covenants beinhalten. Diese Finanzkennzahlen werden laufend überwacht und regelmäßig an die kreditgebenden Banken berichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Leverage Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

Unter dem Anleihe-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme) der Schaeffler AG standen zum 31. Dezember 2023 folgende Anleihen aus:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	31.12.2023		31.12.2022		Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR		
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	800	798	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	749	750	748	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	647	650	646	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	747	750	747	3,375 %	12.10.2028
Summe		2.950	2.943	2.950	2.939		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus Commercial Paper, Darlehen, Schuldscheindarlehen sowie den durch die Schaeffler AG begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nominalwerte zum 31. Dezember 2023 in Mio. EUR



Finanzmanagement

Das Ziel des **Finanzmanagements** der Schaeffler Gruppe ist es, eine ausreichende Liquidität des Konzerns sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen zu jeder Zeit sicherzustellen. Das Finanzmanagement umfasst dabei insbesondere das Kapital- sowie das Liquiditätsmanagement.

Das zentral gesteuerte **Kapitalmanagement** stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Optimierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Die Schaeffler Gruppe hat hierzu alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um effizient Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zu beschaffen. Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe besonderen Wert auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen zu optimieren. Darüber hinaus besteht das Ziel, bei allen Ratingagenturen wieder Investment Grade-Ratings zu erreichen.

Die externe Konzernfinanzierung wird in erster Linie durch Kapitalmarkt- und Geldmarktinstrumente, Schuldscheindarlehen sowie syndizierte und bilaterale Kreditlinien internationaler Banken gewährleistet. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch ein Darlehen über 500 Mio. EUR sowie eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR vereinbart, die zur Abdeckung eines kurz- bis mittelfristigen Liquiditätsbedarfs zur Verfügung steht. Des Weiteren hat die Schaeffler AG ein Commercial Paper-Programm mit einem Programmvolumen von bis zu 1,0 Mrd. EUR zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs etabliert. Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Verbesserung des Working Capital. Hierzu steht insbesondere ein Forderungsverkaufsprogramm zum revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung.

Das Programm hat ein Gesamtvolumen von bis zu 200 Mio. EUR und war am 31. Dezember 2023 mit 150 Mio. EUR (Vj.: 166 Mio. EUR) ausgenutzt. Des Weiteren kann die Schaeffler Gruppe selektiv weitere Forderungsverkaufsprogramme ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Für die Finanzierung der in- und ausländischen Tochterunternehmen gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Zu diesem Zweck wird der Finanzierungsbedarf von Tochterunternehmen, soweit möglich und kommerziell vertretbar, im Wesentlichen über interne Darlehensbeziehungen abgedeckt und durch zugesagte bilaterale Kreditlinien, insbesondere in China, Deutschland, USA und Südkorea, ergänzt, um lokale Bedürfnisse abzudecken. Entsprechend erfolgt die Finanzierung der Tochterunternehmen primär über Darlehen der Schaeffler AG sowie eines weiteren Tochterunternehmens. Im Rahmen des **Liquiditätsmanagements** erfolgt zwischen den Konzerngesellschaften ein kurz- bzw. mittelfristiger Liquiditätsausgleich primär durch sog. Cash Pools oder Konzerndarlehen. Daneben vereinbart der Bereich Corporate Treasury vereinzelt auch Kreditlinien für Tochterunternehmen mit lokalen Banken. Lokale Finanzierungen werden v. a. zur Abdeckung von Schwankungen im Working Capital eingesetzt.

Ein zentrales Finanzmanagement durch den Bereich Corporate Treasury gewährleistet ein einheitliches Auftreten an den Kapitalmärkten sowie gegenüber Ratingagenturen, beseitigt strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Gläubigergruppen und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern. Darüber hinaus ermöglicht das zentrale Finanzmanagement eine effiziente Allokation von Liquidität und ein konzernweites Management von finanziellen Risiken (Währungen und Zinsen) auf Basis von Nettopositionen.

2.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	7.971	7.180	11,0
Kurzfristige Vermögenswerte	7.036	7.104	-1,0
Bilanzsumme	15.006	14.284	5,1
PASSIVA			
Eigenkapital	3.905	4.141	-5,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.813	5.772	0,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.287	4.372	20,9
Bilanzsumme	15.006	14.284	5,1

Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** war insbesondere auf den Erwerb der Ewellix Gruppe sowie auf einen Anstieg der aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

In den **kurzfristigen Vermögenswerten** wirkte u. a. ein Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund von Sicherheitsleistungen sowie der Fair-Value-Bewertung eines Derivats im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Total Return Swap in Höhe von 215 Mio. EUR. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Gegenläufig verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

 Mehr zu Cash Flow und Liquidität siehe Seite 29.

Der Rückgang des **Eigenkapitals** inkl. der nicht beherrschenden Anteile war v. a. auf die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG sowie auf negative Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital zurückzuführen. Gegenläufig wirkte das positive Konzernergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2023 26,0 % (31. Dezember 2022: 29,0 %).

Die Entwicklung der **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war im Wesentlichen auf die Umgliederung einer Anleihe mit der Fälligkeit im Jahr 2024 in die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 800 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Ziehung eines Darlehens im Rahmen des syndizierten Kreditvertrags in Höhe von 500 Mio. EUR sowie die Aufnahme eines weiteren Darlehens über 125 Mio. EUR. Darüber hinaus erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, insbesondere verursacht durch einen Rückgang des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 3,6 % (31. Dezember 2022: 4,1 %).

Der Anstieg der **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war insbesondere auf die Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Fair-Value-Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der angedienten Aktien im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 188 Mio. EUR.

Zu den wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe gehören Eventualschulden.

2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG

Die Schaeffler AG ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Sie ist als Management-Holding für die einheitliche Leitung, die wirtschaftliche Steuerung und die Finanzierung der Schaeffler Gruppe verantwortlich und beschäftigt die Mitarbeiter der Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe.

Die wesentlichen Leitungsfunktionen der Schaeffler Gruppe liegen in der Verantwortung des Vorstands der Schaeffler AG. Die Lage der Schaeffler AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Schaeffler Gruppe bestimmt.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss der Schaeffler AG.

Ertragslage der Schaeffler AG

Gewinn- und Verlustrechnung der Schaeffler AG (Kurzfassung)

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16	16	-5,6
Umsatzkosten	-15	-16	-6,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	1	1	4,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-171	-147	16,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	71	7	> 100
Erträge aus Beteiligungen	1.000	791	26,4
Zinsergebnis	-456	-195	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23	-38	-39,0
Ergebnis nach Steuern	421	418	0,8
Jahresüberschuss	426	418	1,8
Gewinnvortrag	0	122	> 100
Bilanzgewinn	426	540	-21,2

In Wahrnehmung der Aufgaben einer Management-Holding für die Schaeffler Gruppe fielen bei der Schaeffler AG allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 171 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR) an und resultieren u. a. aus gestiegenen Beratungskosten im Rahmen von Akquisitionsprojekten.

Die Schaeffler AG führt die wesentliche Fremdwährungssicherung für die Schaeffler Gruppe durch. Das sonstige betriebliche Ergebnis ist daher geprägt von den Kursgewinnen und -verlusten aus der Absicherung des operativen Geschäfts sowie aus der Finanzierung der Schaeffler Gruppe.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalteten Entnahmen aus der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 1,0 Mrd. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund der Aufnahme neuer Darlehen und deutlich gestiegener variabler Verzinsung im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Bei den Zinsaufwendungen von insgesamt 553 Mio. EUR (Vj.: 175 Mio. EUR) resultieren 79 Mio. EUR (Vj.: 81 Mio. EUR) aus Anleihen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2023 23 Mio. EUR (Vj.: 38 Mio. EUR) und beinhalteten ausschließlich laufende Ertragsteuern. Seit dem Geschäftsjahr 2016 verfügt die Schaeffler AG über einen Bestand an aktiven latenten Steuern. Das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehende Wahlrecht zur Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wird nicht in Anspruch genommen. Dementsprechend ergab sich wie im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2023 kein Aufwand bzw. Ertrag aus latenten Steuern.

Der Bilanzgewinn setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 426 Mio. EUR (Vj.: 418 Mio. EUR) und dem Gewinnvortrag in Höhe von 0 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR).

Für das Geschäftsjahr 2023 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,44 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,45 EUR) je Vorzugsaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 131 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Schaeffler AG weiterhin Erträge aus Beteiligungserträgen der Tochtergesellschaften im Rahmen der Holdingtätigkeit der Schaeffler AG. Darüber hinaus wird die Schaeffler AG die Finanzierungsfunktion für ihre Tochtergesellschaften fortsetzen.

Der Vorstand beurteilt die Entwicklung der Schaeffler AG, die stark vom Geschäftsverlauf der Schaeffler Gruppe abhängt, mit Blick auf den geplanten Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG insgesamt als gut.

Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler AG

Bilanz der Schaeffler AG (Kurzfassung)

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
AKTIVA			
Anlagevermögen	14.875	14.159	5,1
Umlaufvermögen	10.674	10.783	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	> 100
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4	1	> 100
Bilanzsumme	25.554	24.943	2,4
PASSIVA			
Eigenkapital	7.659	7.528	1,7
Rückstellungen	263	306	-13,9
Verbindlichkeiten	17.632	17.110	3,1
Bilanzsumme	25.554	24.943	2,4

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen die Anteile an der Schaeffler Technologies AG & Co. KG. Auf den Beteiligungsbuchwert der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG wurde im Geschäftsjahr eine Zuschreibung in Höhe von 58 Mio. EUR (Vj.: 85 Mio. EUR Wertberichtigung) aufgrund strategischer Neuausrichtung mit Anpassung des Geschäftsmodells vorgenommen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet v. a. die aus der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe resultierenden kurzfristigen Ausleihungen und sonstigen Finanzforderungen. Des Weiteren werden hier die bis zum 31. Dezember 2023 noch nicht ausbezahlten Gewinnanteile der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 900 Mio. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR) ausgewiesen. Die im Berichtsjahr 2023 von der Schaeffler Technologies AG & Co. KG ausgezahlten Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2021 über

791 Mio. EUR wurden vollständig zur Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Schaeffler Technologies AG & Co. KG verwendet.

Die Schaeffler AG führt den Cash Pool der Schaeffler Gruppe und verfügt zum Bilanzstichtag über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 271 Mio. EUR (Vj.: 553 Mio. EUR).

Am 20. April 2023 beschloss die Hauptversammlung der Schaeffler AG, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 295 Mio. EUR (Vj.: 328 Mio. EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 245 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR) in die Gewinnrücklage einzustellen.

Der Rückgang der Rückstellungen resultierte im Wesentlichen aus der Verringerung der Steuerrückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Anleihen (Vj.: 545 Mio. EUR ausstehendes Nominalvolumen) zurückgezahlt. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus der Ziehung zweier Darlehen in Höhe von insgesamt 625 Mio. EUR.

Im Zusammenhang mit der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe bestehen kurzfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

 Mehr zu Finanzschulden siehe Seite 31f.

Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG.

Die Schaeffler AG ist seit dem 24. Oktober 2014 ein von der IHO Verwaltungs GmbH, Herzogenaurach, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Schaeffler AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

2.7 Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts

Die folgenden Kapitel sind auch Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- „Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht“ ab Seite 52ff.,
- „Governance Struktur“ ab Seite 62ff.,
- „Organe der Gesellschaft“ ab Seite 65ff.

Darüber hinaus sind folgende Verweise Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:



Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: www.schaeffler.com/de/ir



Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

3. Nachtragsbericht

Am 2. Januar 2024 hat die Schaeffler AG rd. 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung gezogen, um das Erwerbsangebot für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG am 5. Januar 2024 zu finanzieren. Am 5. Januar 2024 hat die Schaeffler AG 11.957.629 angediente Aktien der Vitesco Technologies Group AG aus dem öffentlichen Erwerbsangebot erworben. Der kumulierte Kaufpreis für die erworbenen Anteile belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Mit Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und Zahlung der Angebotsgegenleistung hat die Schaeffler Gruppe maßgeblichen Einfluss und bezieht seitdem die Vitesco Technologies Group AG als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe mit ein.

Am 8. Januar 2024 hat die Schaeffler AG unter ihrem Anleihe-Emissionsprogramm Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mrd. EUR platziert. Die Transaktion setzte sich aus zwei Tranchen (500 Mio. EUR mit 4,500 % Kupon, fällig im August 2026 und 600 Mio. EUR mit 4,750 % Kupon, fällig im August 2029) zusammen. Der Emissionserlös wurde im Wesentlichen verwendet, um die Ziehung unter der bestehenden Brückenfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG zurückzuführen.

Am 15. Januar 2024 hat die Schaeffler AG das im Dezember 2023 unterzeichnete Darlehen mit der Europäischen Investitionsbank über eine Laufzeit von sechs Jahren in Höhe von 420 Mio. EUR vollständig gezogen.

Am 19. Januar 2024 hat die Schaeffler AG die Ziehung über 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung vollständig vorzeitig zurückgeführt. Zeitgleich wurde der bestehende Verfügungsrahmen unter einer der Fazilitäten von insgesamt 2,2 Mrd. EUR auf 387 Mio. EUR reduziert.

Am 22. Januar 2024 hat die Schaeffler AG mit der BofA Securities Europe S.A. den Erwerb eines Aktienpakets von 3,6 Millionen Aktien, etwa 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG entsprechend, vereinbart. Die BofA Securities Europe S.A. hatte die Aktien im Rahmen des Total Return Swap erworben. Bei der Bezahlung des Kaufpreises wurde die bei Erwerb der Aktien durch BofA Securities Europe S.A. in 2023 geleistete Sicherheitsleistung mit dem vereinbarten Barausgleich verrechnet. Dies führte zu einem weiteren Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 65 Mio. EUR am 24. Januar 2024. Der Preis für die zusätzlich erworbenen Aktien liegt unter der Gegenleistung des Erwerbsangebots. Durch den Erwerb des Aktienpakets erhöht sich der Anteil der Schaeffler AG an der Vitesco Technologies Group AG auf rd. 38,9 %.

Die Schaeffler Gruppe hat am 29. Januar 2024 ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel um weitere 28 Mio. EUR auf insgesamt 100 Mio. EUR erhöht.

Am 2. Februar 2024 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung und einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre die Umwandlung der nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigte Stammaktien beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiegattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt.

Am 16. Februar 2024 wurden die beiden Kreditlinien der Brückenfinanzierung zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten sowie zur möglichen Ablösung der revolvingenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG gekündigt.

Zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher von der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial in Vehicle Lifetime Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2023 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement-System und Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe sind ein integraler Bestandteil der Governance Struktur.

 Mehr zu Corporate Governance ab Seite 52ff.

Die Schaeffler Gruppe identifiziert, bewertet und steuert systematisch potenzielle Risiken und Chancen, die ihr Geschäft beeinflussen können. Die Risikostrategie der Schaeffler Gruppe sieht vor, kalkulierte Geschäftsrisiken mit Bedacht einzugehen, um die Unternehmensstrategie umzusetzen und die damit verbundenen Chancen zu realisieren. Neben der erfolgreichen Realisierung von Chancen erfordert der Geschäftserfolg die frühzeitige Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sowie Compliance-Verstöße sind zwingend zu vermeiden.

Das Risikomanagement-System des Unternehmens dient der frühzeitigen Erkennung insbesondere von bestands- und entwicklungsgefährdenden Risiken, um diesen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Für die Schaeffler Gruppe sind Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, alle Risiken, die zur Zahlungsunfähigkeit führen können. Die Risikotragfähigkeit ist das maximale Risikoausmaß, das das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dieses wird bestimmt durch den maximalen Verlust, der gerade noch nicht zu einem Bruch von Financial Covenants oder einem Liquiditätsengpass oder einer Herabstufung unter das für eine angemessene Refinanzierung der ausstehenden Verbindlichkeiten erforderliche Mindestrating führen kann.

Für die Schaeffler Gruppe sind Risiken potenzielle künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Planabweichung führen können. Bei den Risiken wird je nach Risikokategorie die Auswirkung auf die EBIT-Marge (Ertragslage), den Free

Cash Flow (Finanzlage) bzw. das Eigenkapital (Vermögenslage) betrachtet.

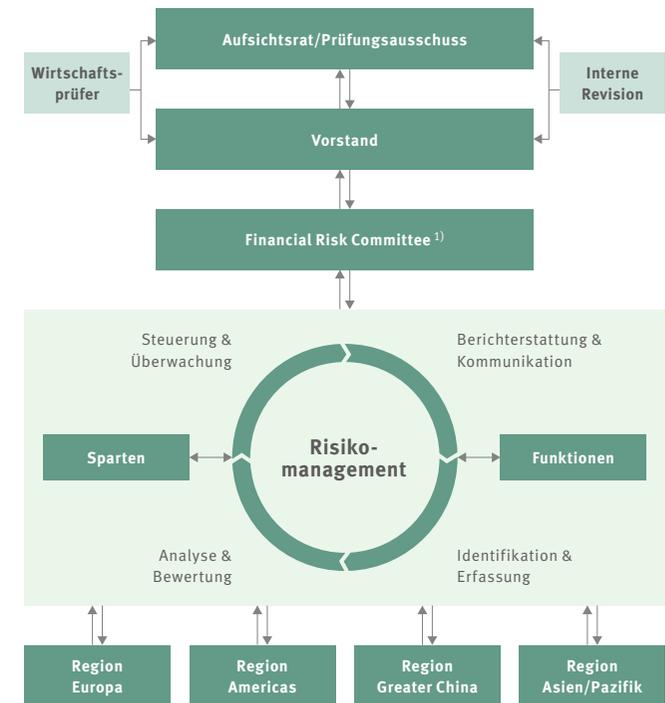
4.1 Risikomanagement-System

Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechend der Risikostrategie zu steuern. Die bewusste Auseinandersetzung mit den erkannten Risiken sowie die regelmäßige Beobachtung der risikotreibenden Faktoren sollen das Risikobewusstsein stärken und einen laufenden Verbesserungsprozess gewährleisten.

Das konzernweite Risikomanagement-System basiert auf dem managementorientierten Enterprise-Risk-Management (ERM)-Ansatz, der sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) orientiert. Daraus abgeleitet ist das Risikomanagement-System Teil der zweiten Linie in der Governance-Struktur.

Der Vorstand der Schaeffler AG trägt die Verantwortung für das Risikomanagement-System. Dieser informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss der Schaeffler AG und trägt Sorge dafür, dass notwendige Maßnahmen zur Risikosteuerung verabschiedet werden. Die unternehmensweit gültige Risikomanagement-Richtlinie regelt die wesentlichen Details des Risikomanagement-Systems. Die Richtlinie enthält die Prozessbeschreibung, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten und die Struktur des Risikomanagement-Systems. Der Bereich Risikomanagement & Internes Kontrollsystem wurde vom Vorstand der Schaeffler AG mit der laufenden Überprüfung und Anpassung des Risikomanagement-Systems sowie der Umsetzung und Einhaltung der vorgegebenen konzerneinheitlichen Standards beauftragt.

Ausgestaltung Risikomanagement-System



¹⁾ inkl. Betrachtung finanzieller und nichtfinanzieller Chancen und Risiken.

Das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe besteht aus einem mehrstufigen, bereichsübergreifenden Prozess, angepasst an die Matrixstruktur des Unternehmens. In diesem Prozess werden auf Ebene der Tochterunternehmen Risiken in einem Bottom-up-Ansatz identifiziert und analysiert. Anschließend bewerten weltweit zuständige Risikoverantwortliche verschiedener Funktionen und Sparten diese Risiken aus einer Top-down-Perspektive. Sie berücksichtigen dabei auch die Wechselwirkungen von Risiken innerhalb der gesamten Schaeffler Gruppe. Dieser

Chancen- und Risikobericht > Risikomanagement-System

Ansatz gewährleistet eine umfassende Abdeckung aller Dimensionen der Matrixstruktur im Risikomanagement-System.

Das Financial Risk Committee wird vom Vorstand Finanzen & IT geleitet, besteht aus Vertretern der Sparten sowie Funktionen und ergänzt das Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC). Das Financial Risk Committee validiert quartalsweise die Risikoposition auf Basis der vorausgegangenen Risikoehebung. Die validierte Risikoposition dient als Grundlage für die Berichterstattung an den Vorstand und umfasst alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken entlang der Wertschöpfungskette sowie Risiken im Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung. Die halbjährliche Risikoidentifikation erfolgt in allen wesentlichen Gesellschaften der Schaeffler Gruppe. Wesentliche Risiken werden im Risikomanagement-System laufend ergänzt und aktualisiert. Die Verantwortung für die Risikoidentifikation trägt das operativ verantwortliche Management. Der maßgebliche Betrachtungszeitraum für die Risikoidentifikation liegt bei fünf Jahren und geht über den Prognosezeitraum hinaus.

Im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses erfolgt auch die systematische Erfassung von Chancen und Risiken, die in Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung nach § 289b Abs. 3 HGB i.V.m. § 289c HGB stehen. Diese werden gesondert im Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe dargestellt.

 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

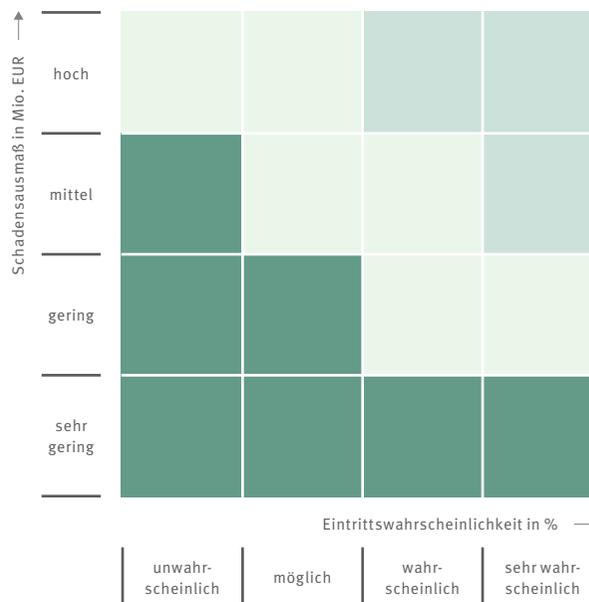
Als weiterer Bestandteil des Risikomanagement-Systems ist konzernweit ein Katalog von Risikokategorien definiert, um sicherzustellen, dass zur Identifizierung der Risiken die vollständige Wertschöpfungskette betrachtet wird. Dieser dient den Risikoverantwortlichen als Grundlage, um eine einheitliche und vollständige Risikoerfassung sicherzustellen. Für jede Risikokategorie existieren vorgegebene Bewertungsansätze, um eine vergleichbare Risikobewertung zu ermöglichen.

Die Auswahl der einbezogenen Tochterunternehmen basiert auf einem definierten Prozess, der Umsatz, EBIT und geschäftsspezifische Risikofaktoren berücksichtigt. Dieser Auswahlprozess stellt sicher, dass alle unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten relevanten Gesellschaften der Schaeffler Gruppe in das Risikomanagement einbezogen werden. Im Berichtsjahr wurden 46 von 178 Gesellschaften der Schaeffler Gruppe einbezogen, die 93 % der Umsatzerlöse abdecken. Die übrigen Gesellschaften unterliegen einem verkürzten Risikoehebungsprozess, der die Identifikation bestandsgefährdender Risiken gewährleistet.

Im Risikomanagement werden alle Risiken mit einem potenziellen Schadensausmaß über 5 Mio. EUR brutto in die Berichterstattung einbezogen. Risiken werden nach monetärer Auswirkung

(Schadensausmaß) und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, wobei vier Kategorien für jede Dimension unterschieden werden. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse mit ihrer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden, wobei bereits ergriffene Maßnahmen das Bruttoisiko mindern können. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar. Die Einstufung der Risiken in die jeweilige Risikoklasse erfolgt anhand der Risikomatrix:

Risikomatrix



Schadensbewertung

Schadensausmaß in EUR

< 10 Mio.	sehr gering
>= 10 Mio. – < 25 Mio.	gering
>= 25 Mio. – <= 50 Mio.	mittel
> 50 Mio.	hoch

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

< 25 %	unwahrscheinlich
25 % – < 50 %	möglich
50 % – 75 %	wahrscheinlich
> 75 %	sehr wahrscheinlich

Risikoklassen

 gering  mittel  hoch
Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Schaeffler Gruppe bestimmt die Gesamtrisikoposition mittels einer Monte-Carlo-Simulation, basierend auf den erhobenen Nettorisiken. Hieraus ergibt sich eine quantitative Risikoposition als Abweichung zu den geplanten Cash Flows und zum geplanten EBIT. Die Schaeffler Gruppe nutzt im Sinne einer Worst-Case Betrachtung das 95-Prozent Quantil dieser Risikoverteilung, um die Planabweichung von EBIT und Cash Flows zu bestimmen. Diese liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit unter der ermittelten Planabweichung. Dieser ermittelte Wert der aggregierten Risiken dient als Vergleichswert gegenüber der Risikotragfähigkeit. Relevante Wechselwirkungen zwischen den Risiken werden qualitativ ermittelt und dargestellt.

Die identifizierten Risiken sind aktiv zu steuern, um die angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Risikoverantwortlichen initiieren Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduktion oder -absicherung. Risiken, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen minimieren lassen, sind als Geschäftsrisiken einzustufen. Das operative Management steuert Risiken mit geringem Einfluss, während die Risiken mit mittlerer oder hoher Schadenswirkung zusätzlich durch den Vorstand der Schaeffler AG gesteuert werden. Jedes Vorstandsmitglied verantwortet innerhalb seines jeweiligen Verantwortungsressorts die erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren kontinuierliche Umsetzung. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig intern überprüft.

Über die Risikosituation wird halbjährlich an den Vorstand berichtet. Die Berichterstattung umfasst alle Nettorisiken mit einer mittleren und hohen Schadenswirkung sowie eine aggregierte Aufstellung der erfassten Chancen. Außerhalb der regelmäßigen Berichtstermine wird der Vorstand über wesentliche Veränderungen der Risikolage nach einem definierten Prozess zeitnah informiert. Die Berichterstattung an den Prüfungsausschuss erfolgt jährlich.

Die Interne Revision bezieht gemeldete Risiken in ihren risikobasierten Prüfungsansatz mit ein und unterstützt bei der Überwachung der Umsetzung der Steuerungsmaßnahmen.

4.2 Internes Kontrollsystem

Ein ebenso wie das Risikomanagement-System ist auch das Interne Kontrollsystem Teil der zweiten Linie der Governance Struktur.

Merkmale des Internen Kontrollsystems⁸

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Schaeffler Gruppe hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung, die Verlässlichkeit der Berichterstattung über Nachhaltigkeit, die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Das Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe orientiert sich an dem COSO-Rahmenkonzept. Die dort definierten Bestandteile kommen auf allen Ebenen des Konzerns zur Anwendung.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem hat das Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung sicherzustellen. Um die Verlässlichkeit der Berichterstattung über die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wurden interne Kontrollen implementiert. Die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben wird durch die Governance Struktur sowie durch in die Aufbau- und Ablauforganisation integrierte Kontrollen abgedeckt.

Ein konzernweit geltender Governance Framework und das Management Handbuch bilden Grundsätze, Verfahren, Maßnahmen und Kontrollen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit ab. Darin definierte Gruppengeschäftsprozesse bilden den Rahmen für das „Operative Interne Kontrollsystem“. Eine im Berichtsjahr definierte Risikokontrollmatrix umfasst bspw. neben den wesentlichen Prozessrisiken, risikomindernde Maßnahmen und Kontrollaktivitäten sowie den Umgang mit identifizierten Abweichungen.

Die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Dokumentation eines ganzheitlichen Internen Kontrollsystems stellen einen wesentlichen Teil der Sorgfaltspflicht des Vorstands der Schaeffler AG und der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften dar.

Neben dem Vorstand ist auch der Aufsichtsrat verpflichtet, die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems zu überwachen. Innerhalb des Aufsichtsrats der Schaeffler AG nimmt der Prüfungsausschuss diese Überwachungsfunktion wahr. Die Interne Revision führt regelmäßig Prüfungen der Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme der Governance Struktur durch. Die vorgenannten operativen Kontrollen ergänzen das im Folgenden näher dargelegte rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem (§ 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB)

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung soll über das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem sichergestellt werden. Ziel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems ist sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung, betreffend den Konzern- und Jahresabschluss der Schaeffler AG nebst zusammengefasstem Lagebericht, frei von wesentlichen Fehlern ist bzw. dass solche Fehler vor Erstellung verhindert, aufgedeckt und beseitigt werden. Im Bereich Finanzen & IT hat der Vorstand zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Dazu gehören insbesondere prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen.

Konzeptioneller Rahmen für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe ist das COSO-Rahmenkonzept. Die dort definierten Bestandteile kommen auf allen Ebenen des Konzerns zur Anwendung, insbesondere auch in Bezug auf die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der Schaeffler AG.

⁸ Abschnitt ungeprüft.

Für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem sind Schlüsselrisiken und Schlüsselkontrollen für die originären Rechnungslegungs-Prozesse sowie die funktionalen Prozesse wie Vertrieb, Einkauf, Vorräte sowie HR, sofern diese Rückwirkung auf die Finanzberichterstattung haben, definiert und dokumentiert. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen wird durch prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen wie ein Testing der Kontrollen und eine umfangreiche Qualitätssicherung sichergestellt.

Zur Unterstützung des Vorstands der Schaeffler AG in Fragen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurde die Abteilung ICS Governance eingerichtet und im Geschäftsjahr 2023 in Internes Kontrollsystem Reporting umbenannt. Die Abteilung stellt dabei durch ein Scoping sicher, dass die in den relevanten Prozessen identifizierten wesentlichen Risiken durch angemessene interne Kontrollen abgedeckt sind, um eine zuverlässige Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Zudem gibt die zentrale Abteilung Internes Kontrollsystem Reporting die Methodik der Dokumentation und des Testens der Kontrollen vor und stellt diese durch zentrale Qualitätssicherungsmaßnahmen sicher.

Regionale Verantwortliche des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems koordinieren und überwachen die Aktivitäten in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem für alle Gesellschaften der Schaeffler Gruppe im Geltungsbereich der jeweiligen Schaeffler-Region. Regionale Verantwortliche sind für die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik definiert. Lokale Verantwortliche fungieren als Koordinatoren für alle Fragen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem in den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses bilden die von der Schaeffler AG und ihren Tochterunternehmen über einen konzernweit einheitlichen Positionsplan berichteten Abschlussinformationen. Eine Vielzahl von Tochterunternehmen wird dabei durch die interne Shared Services-Organisation unterstützt. Bei einigen komplexen Themen, die weitgehende Spezialkenntnisse (wie bspw. zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen) erfordern, nutzt die Schaeffler Gruppe die Unterstützung externer Spezialisten.

Konzeptionelle, prozessuale und terminliche Vorgaben sowie Analysen und Plausibilitätsbeurteilungen auf Konzern- und Gesellschaftsebene stellen sicher, dass der Jahres- und Konzernabschluss der Schaeffler AG gesetzeskonform und mit hoher Qualität innerhalb der festgelegten Fristen erstellt, aufgestellt und offengelegt wird.

Im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe sind folgende wesentliche Maßnahmen implementiert:

- Eine Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung neu anzuwendender IFRS-Bilanzierungsstandards.
- Quartalsweise herausgegebene Abschluss-Richtlinien informieren die Tochterunternehmen der Schaeffler AG über alle relevanten Themen bezüglich der Inhalte sowie der Prozesse und Fristen der Abschlusserstellung.
- Die Aufgaben und Verantwortungen bei der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sind anhand eines detaillierten Ablauf- und Terminplans zu dessen Erstellung klar definiert und zugeordnet.
- Ein enger Austausch erfolgt zwischen den operativen Einheiten und den unterschiedlichen Prozessbeteiligten zu Themen der Rechnungslegung, Abschlusserstellung und der Qualitätssicherung im Rahmen der Abschlusserstellung.

Durch gezielte Schulungen zu Themen wie der Dokumentation oder dem Testen von Kontrollen werden die betroffenen Mitarbeiter jährlich qualifiziert.

Der Prozess der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses selbst wird unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgesichtspunkten durch zahlreiche Kontrollaktivitäten abgesichert. Dazu gehören insbesondere umfangreiche systemgestützte Plausibilitätskontrollen, laufende inhaltliche Kontrollen (Vier-Augen-Prinzip) sowie Analysen und Plausibilitätsbeurteilungen der konsolidierten Quartals- und Jahresabschlussberichte auf Konzernebene.

Das Management beurteilt jeweils zum Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems. Hierzu verfügt die Schaeffler Gruppe über ein standardisiertes Verfahren, nach dem die für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsysteme relevanten Konzerngesellschaften und Prozesse identifiziert, die notwendigen Kontrollen definiert und nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert werden. Die anschließende Prüfung auf Wirksamkeit der definierten Kontrollen erfolgt risikoorientiert durch die berichtende Einheit selbst, die Interne Revision, die Abteilung Internes Kontrollsystem Reporting oder im Rahmen der Konzernabschlussprüfung. Hierbei werden die bewerteten Kontrollen an die jeweiligen Verantwortlichen auf sämtlichen Organisationsebenen der Gesellschaften der Schaeffler Gruppe und des Konzerns berichtet. Im Falle von Kontrollschwächen ist die Definition von Maßnahmen zu deren Beseitigung erforderlich.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft. Diese Prüfungen erfolgen im Rahmen des risikobasierten jährlichen Prüfungsplans.

Ungeachtet der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems bestehen inhärente Restriktionen bezüglich der Wirksamkeit von Internen Kontrollsystemen. Kein Kontrollsystem – unabhängig von dessen Beurteilung als wirksam – ist geeignet, sämtliche unzutreffenden Darstellungen zu verhindern oder aufzudecken.

Mit diesen Maßnahmen sowie mit der laufenden Fortentwicklung soll das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem in Bezug auf die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses mit hinreichender Sicherheit verhindern, dass wesentliche Falschaussagen auftreten. Gleichzeitig soll die Qualität im Rahmen der Erstellung, Aufstellung und Offenlegung sichergestellt werden.

4.3 Risiken

Nachfolgend beschriebene Nettorisiken können eine mittlere oder hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Planungszeitraum der Schaeffler Gruppe haben. Diese gliedern sich in strategische, operative, rechtliche und finanzielle Risiken. Die Darstellung erfolgt nach der Wesentlichkeit ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in abnehmender Reihenfolge. Die Risikoangaben gelten für alle drei Sparten der Schaeffler Gruppe, sofern keine spezifische Spartenverteilung angegeben wird.

Strategische Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken gehören zu den wesentlichen strategischen Risiken der Schaeffler Gruppe.

Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG und Portfoliomaßnahmen

Die beabsichtigte Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG könnte nicht wie geplant erfolgen.

Dabei könnte zum einen die Implementierung der geplanten Transaktion nicht wie erwartet stattfinden und zum anderen der Erwerb der Aktien, die Aktienumwandlung und/oder der Unternehmenszusammenschluss nachfolgende unerwartete negative Folgen für die Schaeffler Gruppe haben.

Es kann nicht gewährleistet werden, dass der Schaeffler Gruppe vor der Ankündigung des Angebots alle Umstände bekannt waren, die für die Bewertung der Vitesco Technologies Group AG wesentlich sind. Bei Abgabe des Angebotes konnte nur eine Due Diligence auf Basis von öffentlich verfügbaren Informationen durchgeführt werden. Damit war möglicherweise nicht der Zugang zu allen wichtigen Informationen und Dokumenten vor der Investitionsentscheidung gegeben.

Das Bekanntwerden von bisher unbekanntem, aber für die Bewertung wesentlichen Umständen hätte einen zu hohen angebotenen Preis zur Folge. Außerdem könnten die angestrebten Vorteile des Zusammenschlusses, wie z. B. erwartete Kosteneinsparungen, Know-how-Transfer, Wachstumsmöglichkeiten, Synergien oder Verbesserungen des Wettbewerbsprofils nicht erreicht oder nur zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG können hohe negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbunden sein.

Die Schaeffler Gruppe hat in der Vergangenheit diverse Übernahmen oder Finanzinvestitionen getätigt und plant auch weiterhin aktiv zu sein. Auch diese spezifischen Investitionen könnten mit dem Risiko verbunden sein, dass die angestrebte Entwicklung oder geplanten Vorteile nicht im erwarteten Umfang oder nur verzögert eintreten. Neben Akquisitionen können Veräußerungen von bestimmten Geschäftsbereichen oder Aktivitäten, die nicht mehr als strategische Kernaktivitäten oder als nicht ausreichend rentabel angesehen werden, die Schaeffler Gruppe vertraglichen Risiken aussetzen. Diese können eine mittlere Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Elektromobilität und autonomes Fahren

Die fortschreitende Elektrifizierung der Automobile setzt die weitere Entwicklung des konventionellen Antriebsstrangs unter Druck. Zum einen könnten weitere Effizienzsteigerungen des konventionellen Antriebsstrangs an Bedeutung verlieren, zum anderen bestehende Produkte bzw. Anwendungen verdrängt werden. Der UB E-Mobilität strebt den weiteren Aufbau eines entsprechenden Produktportfolios an, um potenzielle Umsatzverluste beim konventionellen Antriebsstrang in den nächsten Jahren zu kompensieren. Zeigen die ergriffenen strategischen Initiativen nicht den gewünschten Erfolg, kann dies eine mittlere Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage haben. Das Schadensausmaß kann durch die Einleitung kostensenkender Maßnahmen reduziert werden.

Über den Betrachtungszeitraum von zehn Jahren hinaus bestehen erhebliche Unsicherheiten darüber, welche Technologien und Kunden sich in der Elektromobilität am Markt durchsetzen werden. Anders als im klassischen Komponentengeschäft sind im Systemgeschäft der Elektromobilität die Umsätze stark auf einzelne Kundenprojekte gebündelt. Das heißt, hier ist die Schaeffler Gruppe in stärkerem Maße vom Markterfolg einzelner Kundenprojekte abhängig. Bislang haben sich in der Elektromobilität noch keine festen Standards etabliert, sodass Kunden verschiedene technologische Lösungen erproben. Das Risiko, für Kunden technische Ansätze zu entwickeln, die sich langfristig nicht am Markt durchsetzen, ist daher gegeben, was zu vorzeitigen Abwertungen von Vermögenswerten vor vollständiger Amortisation führen könnte. Über ein ausgewogenes Portfolio von Kunden und Produkttechnologien sowie die Belieferung von Komponenten in Programme, bei denen die Schaeffler Gruppe nicht notwendigerweise der Systemintegrator ist, wird eine Diversifizierung dieser Risiken angestrebt.

Neben der fortschreitenden Elektrifizierung der Automobile, beschleunigt sich die Entwicklung und das Angebot an Assistenzsystemen bis hin zu vollautomatisierten Fahrzeugen sowie die Einführung sog. „People-Mover“. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Vision Autonomous Vehicle der Schaeffler Gruppe wider. Entspricht die Realisierung nicht der durch die Sparte Automotive Technologies angenommenen Entwicklung, kann dies mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage verbunden sein. Die Annahmen dieser Entwicklung unterliegen einer laufenden strategischen Überprüfung.

Insbesondere bei einigen neuen OEMs mit Fokus auf Elektrofahrzeugen werden hohe Wachstumsraten prognostiziert. Diese Veränderung der Marktteilnehmer kann dazu führen, dass zu diesen teilweise neuen Marktteilnehmern bisher keine intensive Kundenbeziehung besteht. Zum anderen können OEMs an Marktanteil gewinnen, bei denen der Schaeffler Content per Vehicle bisher nur unterdurchschnittlich ausgeprägt ist. Gelingt es nicht, gezielt aussichtsreiche OEMs zu identifizieren und gute Kundenbeziehungen aufzubauen, ist mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zu rechnen.

Strategische Marktrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist in einem wettbewerbsintensiven und technologisch schnelllebigen Marktumfeld tätig. Das Komponentengeschäft der Sparte Automotive Technologies steht unter einem erheblichen Preisdruck, getrieben durch zunehmend geforderte Kostentransparenz, steigende Preisforderungen der Kunden, gebündelte Einkaufskooperationen und steigenden Wettbewerb insbesondere in den Emerging Markets. Preisforderungen könnten nicht vollumfänglich an die eigenen Zulieferer weitergereicht und bei bestehenden Strukturen nicht vollständig aufgefangen werden. Hinzu kommt aufgrund der beschleunigten Elektrifizierung mittelfristig ein geringerer Umsatz bei Komponenten.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe hängt von der Fähigkeit ab, technologische Entwicklungen zu antizipieren und zu gestalten sowie innovative Produkte kostengünstig zu produzieren. Gelingt dies nicht, birgt dies über den Planungszeitraum hinaus ein mittleres Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe.

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen von makroökonomischen, politischen und geopolitischen Entwicklungen können zu einer Einschränkung des laufenden Geschäfts bzw. des vorgesehenen Wachstums der Schaeffler Gruppe führen.

Die Ausweitung von geopolitischen Konflikten, insbesondere der Krieg in der Ukraine, der Konflikt und die kriegerischen Handlungen im Mittleren Osten sowie die Spannungen im Südchinesischen Meer, könnte das Wirtschaftswachstum durch sinkendes Geschäfts- und Konsumentenvertrauen, volatile Öl- und Gaspreise und erneute Störungen der Lieferketten weiter dämpfen. Zudem ist das Jahr 2024 von gesteigerter politischer Unsicherheit geprägt, bedingt durch Wahlen in wesentlichen Volkswirtschaften.

Eine anhaltend hohe Inflation und die Fortsetzung einer straffen Geldpolitik könnten private Konsumausgaben und Investitionen beeinträchtigen und die Wirtschaftsaktivität weiter belasten. Zusätzlich könnte die Wirtschaft Chinas insbesondere bei anhaltender Immobilienkrise schwächer als erwartet wachsen, was globale und regionale Wirtschaftsentwicklungen negativ beeinflussen könnte. Zudem ist es möglich, dass die sich zeitverzögert entfaltende Wirkung der geldpolitischen Straffung, die seit 2022 erfolgt ist, stärker ausfällt als angenommen. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen können mittlere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben.

Operative Risiken

Die nachfolgend aufgeführten Risiken gehören zu den wesentlichen operativen Risiken der Schaeffler Gruppe.

Marktentwicklung

Die Nachfrage nach Produkten der Schaeffler Gruppe wird maßgeblich durch die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Diese hängt zu einem nennenswerten Anteil von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den damit verbundenen zyklischen Schwankungen ab. In der Sparte Automotive Technologies beeinflussen zusätzlich weitere Faktoren, wie u. a. Änderungen im Konsumverhalten, Kraftstoffpreisen, Veränderung der Wechselkurse und des Zinsniveaus die Nachfrage. Insbesondere die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der politischen Rahmenbedingungen kann das Marktwachstum weiterhin gefährden. Die Vielzahl ökonomischer und politischer Einflussfaktoren kann zu einer hohen Volatilität der Automobilproduktion führen, die genaue Absatzprognosen deutlich erschwert. Eine Veränderung der prognostizierten Marktentwicklung kann zu hohen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Die Sparte Industrial wird maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, so dass eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt.

Automobilzulieferer könnten freie Kapazitäten für die Produktion von Automotive Aftermarket Produkten nutzen. Dies könnte das Angebot im Markt erhöhen und zunehmenden Preisdruck verursachen, mit mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Um frühzeitig Veränderungen in den Marktstrukturen bzw. Reglementierungen zu erkennen, werden die Märkte laufend analysiert. Bei unvorhergesehener Marktabkühlung wird über Kosteneffizienzprogramme dynamisch und flexibel die Schadenshöhe des Risikos reduziert.

Lieferkettenmanagement

Der Einkauf der Schaeffler Gruppe sichert die optimale Versorgung des Unternehmens mit Gütern und Dienstleistungen ab. Dabei stehen Qualität, Kosten und Liefertreue im Fokus. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Lieferanten wird die Zulieferqualität erhöht. Eine verbesserte logistische Anbindung der Lieferanten dient der Versorgungssicherheit. Ist die Versorgungssicherheit durch den Ausfall eines Lieferanten gefährdet, kann dies zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Für die Sparte Automotive Aftermarket ist in dem Zusammenhang neben der Versorgung durch externe Lieferanten, insbesondere die Belieferung durch die Sparte Automotive Technologies von Bedeutung.

Beschaffungsrisiken ergeben sich v. a. aus Marktpreisschwankungen, insbesondere bei Energie und Stahl. Diese Schwankungen beeinflussen alle Sparten, da Stahl in Wälzlagern und Automobilkomponenten verwendet wird. Volatile Marktpreise und staatliche Einflussnahme können zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Als Gegenmaßnahmen kommen in der Schaeffler Gruppe insbesondere im

Strom- und Gasbereich in den produzierenden Sparten Automotive Technologies sowie Industrial am Markt übliche Sicherungsinstrumente wie Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas sowie kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen zum Einsatz. Ein Teil dieser Sicherungsgeschäfte sind gemäß IFRS 9 als derivative Finanzinstrumente zu bilanzieren. Weitere Erläuterungen zur Verwendung dieser derivativen Finanzinstrumente finden sich in der Risikobeschreibung zu Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten.

Die Schaeffler Gruppe strebt weiterhin an, starke Preisänderungen an den Beschaffungsmärkten durch entsprechende Anpassungen der Absatzpreise, wenn auch zeitverzögert, zumindest teilweise weiterzugeben. Mit der systematischen Verbesserung der Produktions- und Absatzlogistik soll die Lieferfähigkeit gestärkt werden, was als ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für eine langfristige vertrauensvolle Kundenbeziehung angesehen wird. Die Sparten Industrial und Automotive Aftermarket nutzen leistungsfähige Distributionszentren, um eine verbesserte und effiziente Marktversorgung zu erreichen.

Klimabezogene Risiken und Risiken aus höherer Gewalt

Die globalen Folgen der Erderwärmung schließen häufigere und intensivere Extremwetterlagen mit ein, die sich bisher nur in Einzelfällen auf eigene Standorte, die Lieferkette oder Kunden auswirkten. Die Schaeffler Gruppe begegnet diesen akuten physischen Risiken mit einem etablierten Umweltmanagementsystem. Dies unterstreicht der große Anteil an nach EMAS zertifizierten Produktions- und Fertigungsstandorten. Dennoch können die Folgen aus klimabezogenen Risiken und Ereignissen höherer Gewalt mittlere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Schaeffler Gruppe nutzt Systeme, die weltweite Informationen über sicherheitsrelevante Ereignisse wie z. B. Naturkatastrophen, geopolitische Entwicklungen liefern, um eine zeitnahe Reaktion auf diese Ereignisse zu gewährleisten.

Cyberisiken

Die in allen Bereichen eingesetzten IT-Systeme sind von essenzieller Bedeutung für die Schaeffler Gruppe. Die Cybersicherheit konzentriert sich auf die Sicherheit dieser Systeme – einschließlich der zugrunde liegenden Daten, Technologien und Prozesse. Wirksame Cybersicherheit mindert das Risiko des unbefugten Zugriffs und der Beschädigung digitaler Prozesse und Systeme und sorgt für Widerstandsfähigkeit. Sie gewährleistet auch die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und Systemen. Zum Erreichen dieser Schutzziele orientiert sich die Schaeffler Gruppe an international anerkannten Standards für ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wie ISO 27001 und Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX). Unbefugter Zugriff auf die IT-Systeme, die Modifikation und der Abzug sensibler Geschäftsdaten sowie die mangelnde Funktionsfähigkeit von Prozessen und Daten können zu einer mittleren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Gewährleistungs- und Haftungsrisiken

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von der Schaeffler Gruppe angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Um diese Qualität nachhaltig zu sichern, ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System im Einsatz, begleitet von weiteren qualitätsverbessernden Prozessen. Dennoch besteht das Risiko, dass Produkte mangelnder Qualität ausgeliefert werden und ein Produkthaftungsrisiko verursachen. Der Einsatz fehlerhafter Produkte kann beim Kunden zu Schäden, außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen oder Rückrufaktionen führen, die Haftungsansprüche oder Reputationsschäden auslösen können. Darüber hinaus kann eine sich verschlechternde Produktqualität vermehrte Gewährleistungs- und Haftungsrisiken gegenüber den Kunden nach sich ziehen. Mit zunehmender Elektrifizierung und Digitalisierung der Produkte der Schaeffler Gruppe können, insbesondere in der Sparte Automotive Technologies neben den klassischen Produktrisiken zukünftig auch Cyberisiken zu Gewährleistungs- und Haftungsrisiken führen. Auf derartige Risiken reagiert die Schaeffler Gruppe mit strengen

Qualitätssicherungsmaßnahmen und kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, um die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Gewährleistungs- und Haftungsrisiken gering zu halten. Das Eintreten einzelner Risiken kann eine mittlere Wirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben. Grundsätzlich sind Produkthaftungsrisiken versichert. Inwieweit die Versicherungen Leistungen zu erbringen haben, ist immer im Einzelfall zu prüfen.

Risiken aus Produktpiraterie

Mit den Marken Schaeffler, INA, LuK und FAG ist ein hoher Qualitätsanspruch verbunden, weshalb diese in den Fokus der Produktpiraterie geraten. Zum einen führen Plagiate, die zu deutlich reduzierten Preisen angeboten werden, bei Handel und Endkunden zu Irritationen und münden oftmals in Anfragen zur Preisreduzierung. Zum anderen verursachen minderwertige Fälschungen einen Reputationsverlust, der durch den frühzeitigen Ausfall derartiger Produkte verursacht wird. Dadurch leiden sowohl das Image als auch der Markenwert. Die Bekämpfung der Produktpiraterie hat in der Schaeffler Gruppe daher einen hohen Stellenwert. Der Schutz des geistigen Eigentums erfolgt nicht nur über weltweite Schutzrechtsanmeldungen, sondern auch durch Maßnahmen gegen image- und umsatzschädigende Produktfälschungen. Aufgrund der Vielzahl der sichergestellten Plagiate kann von einer mittleren Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage durch gefälschte Produkte ausgegangen werden.

Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe entstehen rechtliche Risiken, die z. B. aus einer möglichen Nichtbeachtung relevanter Vorschriften resultieren können. Für rechtliche Risiken wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen.

Regulatorische Risiken

Die Schaeffler Gruppe ist in zahlreichen Ländern weltweit aktiv und damit an eine große Zahl unterschiedlicher gesetzlicher Vorschriften gebunden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien und Gefahrstoffe, aber auch für Gesundheitsschutzbestimmungen. Neue Gesetze und Veränderungen der rechtliche Rahmenbedingungen können mit Risiken für die Geschäftsaktivitäten verbunden sein und eine mittlere Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben. Die Schaeffler Gruppe überwacht kontinuierlich die regulatorischen Veränderungen, um zeitnah darauf reagieren zu können. Ein aktuelles Thema ist hierbei der PFAS Verbotsvorschlag der EU, der mit negativen Folgen auf das Produktportfolio verbunden sein könnte. Das Risiko erwächst aus der bislang ungeklärten Gesetzeslage.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken der Schaeffler Gruppe umfassen Steuerrisiken, Risiken aus Pensionszusagen sowie Risiken aus Wechselkursänderungen und Finanzinstrumenten, Liquiditätsrisiken und potenzielle Wertminderungen.

Steuerrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist weltweit steuerlichen Betriebsprüfungen unterworfen. In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten die Steuergesetze oder relevante Fakten durch die Steuerbehörden anders interpretiert werden als durch die Schaeffler Gruppe. Folglich könnte es zu einer Anpassung der Steuerbemessungsgrundlagen kommen und sich die Steuerschuld erhöhen. Eine Nachzahlung infolge der Anpassung der Steuerbemessungsgrundlage kann auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe eine hohe Wirkung haben.

Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten

Die Schaeffler Gruppe ist international tätig und dadurch vielfältigen Währungsrisiken, besonders operativen Währungsrisiken durch den US-Dollar und den chinesischen Renminbi, ausgesetzt.

Währungsrisiken werden zentral und kontinuierlich überwacht und gesteuert, wobei transaktionale Währungsrisiken konzernweit aggregiert und mittels Devisentermingeschäften und Zinswährungsswaps abgesichert werden. Das Währungsrisiko, die Marktwerte der Währungsderivate sowie die Entwicklung an den Devisenmärkten werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich überwacht und gesteuert.

Die Wettbewerbsposition der Schaeffler Gruppe kann von Wechselkursentwicklungen beeinträchtigt werden, wenn Wettbewerber aus anderen Währungsräumen aufgrund der Wechselkursentwicklung günstigere Preise bieten können. Die globale Verteilung der Produktionsstandorte ermöglicht es, wechselkursbedingte Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition zu reduzieren. Dennoch kann eine negative Wechselkursentwicklung mittlere Auswirkungen auf die Ertrags- oder Finanzlage haben.

Im Bereich der Energiebeschaffung nutzt die Schaeffler Gruppe im Wesentlichen kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen, die als Risikominimierung im Sinne der Risikostrategie berücksichtigt werden. Da ein hoher Anteil dieser zur Eigennutzung abgeschlossenen Verträge aufgrund der Vorschriften des IFRS 9 bis zum Zeitpunkt der tatsächlichen Lieferung zum Fair Value erfasst werden, ergibt sich über ihre Laufzeit das Risiko von Buchwertschwankungen infolge der Marktpreisänderungen, die den zum jeweiligen Stichtag ermittelten buchmäßigen Fair Value beeinflussen. Diese Buchwertschwankungen gleichen sich über die gesamte Laufzeit des Vertrages vollständig aus, können aber zu Verschiebungen in den Periodenergebnissen führen und eine negative Auswirkung auf die berichtete

Vermögens- und Ertragslage haben, wobei sich die Auswirkung im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert hat. Zur Ermittlung des Risikos kommen Sensitivitätsanalysen zum Einsatz. Eine laufende Beobachtung der geplanten Exposure, des Marktumfeldes und der Marktpreise ermöglicht es, auf Veränderungen zu reagieren und das Risiko zu minimieren.

Risiken aus Pensionszusagen

Die Schaeffler Gruppe hat einen bedeutenden Bestand an Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA und Großbritannien. In den angelsächsischen Ländern sind diese über Pensionsfonds abgedeckt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen zu Faktoren, wie Abzinsungssätzen, Gehalts- und Pensionsanstiegen sowie der statistisch ermittelten Lebenserwartungen. Die Anlage des Planvermögens in unterschiedliche Anlageklassen, wie z. B. Aktien, festverzinsliche Wertpapiere oder Immobilien, unterliegt Marktschwankungen. Veränderungen dieser Parameter insbesondere in Deutschland können mittlere Auswirkungen auf die Vermögenslage der Schaeffler Gruppe haben.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen kann. Es wird zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Liquiditätsrisiken unterschieden.

Liquiditätsrisiken können entstehen, wenn der Finanzierungsbedarf nicht durch bestehende Eigen- bzw. Fremdfinanzierung gedeckt werden kann. Der Finanzierungsbedarf der Schaeffler Gruppe war im Geschäftsjahr 2023 durch die bestehenden Finanzierungsinstrumente und durchgeführten Refinanzierungen durchgehend gedeckt.

Das Monitoring und die Steuerung des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsrisikos erfolgen mittels einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu 14 Monaten.

Kurzfristige Schwankungen des Cash Flow werden täglich überwacht und können durch bestehende bilaterale Kreditlinien oder eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR ausgeglichen werden.

Die Einhaltung von Financial Covenants wird laufend überwacht und regelmäßig an die Kreditgeber berichtet. Den Kreditgebern steht bei Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde. Die Schaeffler Gruppe hat bisher alle Financial Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen durchgängig eingehalten. Die Schaeffler Gruppe geht davon aus, dass die Financial Covenants auch zukünftig eingehalten werden. Eine Verletzung der Kreditvertragsauflagen oder ein ungedeckter Liquiditätsbedarf kann mittlere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, wobei der tatsächliche Eintritt als unwahrscheinlich eingeschätzt wird.

Wertminderungen

Neben einer regelmäßigen jährlichen Prüfung werden Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten insbesondere dann auf Wertminderung geprüft, wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass diese wertgemindert sein könnten (sog. Triggering Event).

Zukünftige ungünstige Geschäftsentwicklungen, insbesondere in der Sparte Automotive Technologies, können Anhaltspunkte für Wertminderungen sein, die zu einer mittleren negativen Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns führen können.

Risikobewertung

	Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikoklasse	Veränderung
Strategische Risiken				
• Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG und Portfoliomaßnahmen	hoch	wahrscheinlich	hoch	neu
• Elektromobilität und autonomes Fahren	hoch	möglich	mittel	↗
• Strategische Marktrisiken	hoch	möglich	mittel	↗
• Makroökonomische Rahmenbedingungen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	↘
Operative Risiken				
• Marktentwicklung	mittel	sehr wahrscheinlich	hoch	↗
• Lieferkettenmanagement	mittel	wahrscheinlich	mittel	↗
• Klimabezogene Risiken und Risiken aus höherer Gewalt	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Cyberrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Gewährleistungs- und Haftungsrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Risiken aus Produktpiraterie	gering	wahrscheinlich	mittel	→
Rechtliche Risiken				
• Regulatorische Risiken	hoch	möglich	mittel	neu
Finanzielle Risiken				
• Steuerrisiken	hoch	wahrscheinlich	hoch	↗
• Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten	hoch	möglich	mittel	↘
• Risiken aus Pensionszusagen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Liquiditätsrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Wertminderungen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→

↗ erhöht → unverändert ↘ reduziert

Bewertung bezieht sich auf das höchste bewertete Einzelrisiko der jeweiligen Risikokategorie

4.4 Chancen

Die Schaeffler Gruppe definiert Chancen als künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die den Geschäftserfolg positiver als geplant beeinflussen können. Die Identifikation und die Wahrnehmung von Chancen obliegen dem operativen Management. Chancen sollen frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen genutzt werden. Die definierten Chancen werden im Rahmen des Strategie-Dialogs mit dem Vorstand diskutiert und darauf basierend Strategien abgeleitet. Dabei werden die relevanten Wachstumsoptionen priorisiert, konkrete Ziele abgeleitet sowie Maßnahmen und Ressourcen zur operativen Zielerreichung für die zukünftige Ausrichtung der Schaeffler Gruppe festgelegt.

Eine aggregierte Sicht der im Strategie-Dialog ermittelten Chancen ist Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Schaeffler AG. Die Dokumentation erfolgt ebenfalls über das Risikomanagement-Tool. Die Chancen werden qualitativ erhoben.

Die Schaeffler Gruppe ist mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot weltweit vertreten, um an den erwarteten Megatrends der Zukunft zu partizipieren.

Die strategischen und finanziellen Chancen resultieren insbesondere aus den folgenden Faktoren:

Chancen im strategischen Bereich

Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG

Die aus dem Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG kommunizierten Synergieeffekte werden zu einem früheren Zeitpunkt erzielt oder in größerem Umfang realisiert.

Wachsende Automobilnachfrage in den Schwellenländern

Ein wachsender Fahrzeugmarkt wird v. a. in den Schwellenländern gesehen. Die Schaeffler Gruppe erwartet, dass in diesen Ländern die Anzahl der Fahrzeuge pro Einwohner deutlich zunimmt und sich den Werten ausgereifter Märkte annähert.

Steigende technologische Anforderungen im Lkw-Markt

Infolge zunehmender Regulierungen im Lkw-Markt ist es notwendig, den Antriebsstrang effizienter und emissionsärmer zu gestalten. Damit ergeben sich auch in diesem Segment Potenziale aus zunehmender Elektrifizierung (inkl. des Einsatzes von Brennstoffzellentechnologie). Die Schaeffler Gruppe bietet ihren Kunden gezielt technologisch hochwertige Lösungen aus allen ihren Unternehmensbereichen an, damit die verschärften Normen eingehalten werden können.

Flottenmanagement

In den vergangenen Jahren hat die Nachfrage nach Full-Service-Leasing und damit verbundenem Flottenmanagement deutlich zugenommen. Flottenmanagement-Dienstleistungen haben sich von reinen Finanzierungsoptionen hin zu fahrzeug- und fahrerbezogenen Dienstleistungen entwickelt. Flotten haben nicht nur Auswirkungen auf die Fahrzeugnutzung, wie eine intensivere Nutzung oder höhere Kilometerleistung, sondern auch auf Entscheidungsprozesse und Interaktionspunkte, z. B. Reparaturenentscheidungen. Die Entstehung neuer Akteure im Aftermarket hat das Bewusstsein für die Total Cost of Ownership (TCO) signifikant gesteigert und könnte ein großes Potenzial für eine Kanalschiebung hin zum IAM oder für die Entstehung neuer nutzungsbasierter Geschäftsmodelle darstellen.

E-Mobilität im Automotive Aftermarket

Im Zuge der Bestrebungen in Richtung nachhaltigerer Mobilität gewinnt die E-Mobilität zunehmend an Bedeutung. Innerhalb des Aftermarkets könnte das Elektro- und Elektronik-Segment zu einem der wichtigsten Wachstumstreiber avancieren. Eine Erweiterung des Portfolios hin zu einem umfassenden Anbieter von E-Mobilitätskomponenten, -lösungen und -systemen würde die eigenen Kompetenzen in Bezug auf die bevorstehenden technologischen Herausforderungen unter Beweis stellen und somit die eigene Positionierung in diesem noch unstrukturierten Markt dauerhaft verbessern und neue Geschäftsfelder erschließen.

Renewables

Die Schaeffler Gruppe unterstützt den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung mit innovativen Lagerlösungen für Windkraftturbinen, um Windkraftanlagen zuverlässiger zu machen und die Kosten für die erneuerbare Energiegewinnung zu senken.

Auch für sog. Grünen, mittels Elektrolyse hergestellten Wasserstoff wird in den kommenden Jahren ein signifikantes Marktwachstum erwartet. Der erfolgreiche Markthochlauf dieser Technologien hängt dabei wesentlich vom Aufbau zuverlässiger Lieferketten sowie der Industrialisierung und Skalierung der zugehörigen Kernkomponenten ab.

In der Sparte Industrial hat die Schaeffler Gruppe das strategische Geschäftsfeld Wasserstoff gebildet und strebt an, sich in der Wertschöpfungskette der Wasserstofftechnologien zu etablieren. Der strategische Fokus liegt hierbei auf der Skalierung von kritischen Kernkomponenten wie Bipolarplatten und Elektrolyse-Stacks.

Transportation & Mobility

Eine stetig wachsende Bevölkerungszahl, das damit verbundene steigende Transportaufkommen im Personen- und Güterverkehr sowie der zunehmende Bedarf an Nahrungsmitteln sorgen für hohe Investitionen in den Transportbereich und sonstige industrielle mobile Anwendungen, wie z. B. in der Bau- und Landwirtschaft.

Insbesondere der wachsende Markt für Schienenfahrzeuge, der auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zunehmend an Bedeutung gewinnt, bietet der Schaeffler Gruppe zusätzliche Geschäftspotenziale. Ein Wachstumsfeld für mechatronische Produkte liegt dabei in leistungsstarken Wälzlager-Lösungen. Auch im Aftermarket-Geschäft ergeben sich durch die hohe Beanspruchung, den damit verbundenen Verschleiß und die spezifischen Sicherheitsbestimmungen gesonderte Wachstumspotenziale.

Für den Flugverkehr bietet die Schaeffler Gruppe effiziente Hochpräzisionslager an. Diese werden bspw. in Triebwerken eingesetzt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Optimierung des Treibstoffverbrauchs und Gewichtseinsparungen. Gleichzeitig finden gemeinsame Entwicklungstätigkeiten der Sparten Automotive Technologies und Industrial statt, um das Angebot an Lösungen für elektrifizierte Antriebsstränge kontinuierlich zu erweitern und damit auch dem zunehmenden Trend zur Elektrifizierung in industriellen mobilen Anwendungen zu begegnen.

Machinery & Materials

Strukturelle Veränderungen in der modernen Mobilität und das kontinuierliche Bevölkerungswachstum erfordern erhöhte Ausgaben für eine Anpassung und Erweiterung bestehender Infrastrukturen sowie eine zunehmende Gewinnung, Aufbereitung und Verarbeitung von Rohstoffen. Parallel kommt es zu einem Anstieg der Anlageinvestitionen und verlängerten Lebenszyklen von Maschinen, verbunden mit einer wachsenden Bedeutung von Energieeffizienz und verlässlichen Betriebsabläufen.

Diesem Bedarf begegnet die Schaeffler Gruppe mit einem breiten Portfolio an spezifischen, reibungsreduzierten Wälz- und Gleitlagern. Ergänzt wird das Leistungsangebot durch Lösungen zur präventiven Instandhaltung, wie z. B. sensorbasierte Zustandsüberwachung, sowie die Aufbereitung von Wälz- und Gleitlagern, die verlängerte Maschinenlaufzeiten, reduzierte Betriebskosten und weniger CO₂-Emissionen ermöglichen.

Industrial Automation

Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung der Produktion, ein steigender Kostendruck sowie höhere Sicherheits- und Nachhaltigkeitsanforderungen führen in vielen Industrien zu einem wachsenden Bedarf an innovativen Produktionslösungen.

Die Schaeffler Gruppe verfügt über ein breites Angebot an diversifizierten Lösungen für die zunehmende Industrieautomatisierung, das auch Robotik-Anwendungen abdeckt und die autonome Produktion unterstützt. Die Produktpalette umfasst bspw. sensorfähige Lager sowie komplexe mechatronische Systeme und wird kontinuierlich mit neuartigen Lösungen, z. B. im Bereich kollaborativer Roboter (Cobots), ergänzt. Durch den Erwerb der Ewellix Gruppe konnte außerdem das Lineargeschäft in deutlichem Umfang erweitert werden.

Chancen im finanziellen Bereich

Finanzmärkte

Günstige Wechselkursentwicklungen können sich positiv auf das Finanzergebnis und die Ertragslage der Schaeffler Gruppe auswirken. Die Finanzmärkte werden laufend überwacht, um mögliche Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe frühzeitig zu erfassen und etwaigen Handlungsbedarf zu identifizieren.

4.5 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe

Die Risikosituation der Schaeffler Gruppe hat sich nach Einschätzung des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der hohen Volatilitäten bei den Energiepreisen sowie die Beilegung von Rechtsfällen zurückzuführen.

Zusätzlich zu den im Konzernlagebericht beschriebenen Risiken kann es jederzeit zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die den Produktionsprozess, die Kundenbeziehung oder die Reputation des Unternehmens erheblich schädigen.

Die Gesamtbeurteilung der wesentlichen Chancen und Risiken lässt keine Risiken erkennen, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Bestand des Unternehmens gefährden.

5. Prognosebericht

5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Die Schaeffler Gruppe erwartet auf Grundlage der Prognose von S&P Global (Januar 2024)⁹ für das Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verlangsamung des Wachstums des **globalen Bruttoinlandsprodukts**¹⁰ auf 2,0 bis 2,5 % (2023: 2,7 %). Hierbei wird von einer regionenübergreifenden Abschwächung des Expansionstempos ausgegangen, obwohl gleichzeitig mit einem weiteren Rückgang der Inflation und einer beginnenden Lockerung der Geldpolitik gerechnet wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Unter Berücksichtigung der Prognose von S&P Global Mobility (Januar 2024)¹¹ und auf Basis eigener Einschätzungen rechnet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 bei der **globalen Automobilproduktion**¹² mit einer Stückzahl etwa auf Vorjahresniveau (2023: 90,1 Mio. Stück).

Die Schaeffler Gruppe erwartet auf Grundlage der Prognose von S&P Global Mobility (Oktober 2023)¹³ für den **weltweiten Fahrzeugbestand**¹⁴ im Geschäftsjahr 2024 einen Zuwachs um etwa 2 % sowie einen geringfügigen Anstieg des Durchschnittsalters (2023: Wachstum in Höhe von 2,4 %, Durchschnittsalter von 11,1 Jahren).

Auf Basis der Prognose von S&P Global Market Intelligence (Januar 2024)¹⁵ erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 ein Wachstum der **globalen Industrieproduktion**¹⁶ um gut 2 % (2023: 1,0 %), während bei den für das Unternehmen besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen von einem Zuwachs um insgesamt etwa 3 % ausgegangen wird (2023: 2,8 %).

⁹ Enthält von S&P Global Market Intelligence[®] bereitgestellte Inhalte [World Economic Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

¹⁰ Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt auf Basis von Marktwechselkursen.

¹¹ Enthält von S&P Global Mobility[®] bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

¹² Gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen.

¹³ Enthält von S&P Global Mobility[®] bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Vehicles In Operation (VIO) Forecast, Oktober 2023]. Alle Rechte vorbehalten.

¹⁴ Gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen.

¹⁵ Enthält von S&P Global Market Intelligence[®] bereitgestellte Inhalte [Comparative Industry Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

¹⁶ Gemessen an der realen Wertschöpfung.

5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Die **Schaeffler Gruppe** rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit höheren Lohnkosten sowie teilweise kompensierenden niedrigeren Material- und Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass die im Januar 2024 erworbenen 38,87% der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG im Prognosezeitraum ab Erwerb bis einschließlich des dritten Quartals 2024 nach der Equity-Methode einbezogen werden. Weiterhin erwartet die Schaeffler Gruppe, dass die Eintragung der Verschmelzung mit der Vitesco Technologies Group AG im vierten Quartal 2024 erfolgen und die Vitesco Technologies Group AG mit der Eintragung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Schaeffler AG einbezogen wird.

Insgesamt erwartet die Schaeffler Gruppe auf Basis der genannten Annahmen (insbesondere der erwarteten Vollkonsolidierung der Vitesco Technologies Group AG im vierten Quartal 2024) im Geschäftsjahr 2024 ein deutliches währungsbereinigtes Umsatzwachstum. Zugleich geht das Unternehmen davon aus, im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 6 und 9 % zu erzielen. Zudem erwartet die Schaeffler Gruppe einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 300 bis 400 Mio. EUR.

Auf einen freiwilligen Ausblick auf die Entwicklung der Sparten wird auch angesichts der in 2024 geplanten strukturellen Anpassungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG verzichtet.

Die weiteren im Konzernabschluss 2023 angegebenen Erwerbe und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen sind im Ausblick 2024 berücksichtigt.

Herzogenaurach, 20. Februar 2024

Der Vorstand

Ausblick 2024

	Ist 2023	Ausblick 2024
Schaeffler Gruppe		
Umsatzwachstum ¹⁾	5,8%	deutliches Umsatzwachstum
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	7,3%	6 bis 9 %
Free Cash Flow ³⁾	421 Mio. EUR	300 bis 400 Mio. EUR

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Corporate Governance

1. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG MIT CORPORATE GOVERNANCE BERICHT *	52
1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG	52
1.2 Grundsätze der Unternehmensführung	52
1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen	53
1.4 Weitere Angaben zur Corporate Governance	60
2. GOVERNANCE STRUKTUR *	62
2.1 Risikomanagement-System	62
2.2 Compliance Management System	63
2.3 Internes Kontrollsystem	64
2.4 Interne Revision	64
2.5 Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems	64
3. ORGANE DER GESELLSCHAFT *	65
3.1 Aufsichtsrat	65
3.2 Ausschüsse des Aufsichtsrats	67
3.3 Vorstand	67

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

1. Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die Schaeffler AG und den Konzern zusammengefasst. Die Ausführungen gelten demgemäß für die Schaeffler AG und den Konzern, soweit nachfolgend nicht anders dargestellt. Aufsichtsrat und Vorstand berichten nachfolgend gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance der Schaeffler AG.

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmens- und Finanzkommunikation sind wesentliche Aspekte der Corporate Governance bei der Schaeffler Gruppe.



Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: www.schaeffler.com/de/ir

1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Im Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet:

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Schaeffler AG hat seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2022 den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 mit der nachstehend beschriebenen Einschränkung entsprochen und wird den Empfehlungen künftig mit der nachstehend beschriebenen Einschränkung entsprechen:

Der Empfehlung in C.2 des Kodex wird nicht entsprochen. Nach dieser Empfehlung soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG wird eine solche Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festlegen, weil er der Ansicht ist, dass dieses Kriterium nicht aussagekräftig ist im Hinblick auf die Geeignetheit einer Person als Mitglied des Aufsichtsrats tätig zu sein.

Herzogenaurach, den 15. Dezember 2023

Für den Aufsichtsrat

Georg F. W. Schaeffler
Aufsichtsratsvorsitzender

Für den Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender des Vorstands

1.2 Grundsätze der Unternehmensführung

Das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe beruht auf Integrität, Fairness und gegenseitigem Respekt. Führungsprinzipien sind dabei Transparenz, Vertrauen und Zusammenarbeit. Transparenz schafft Vertrauen, und Vertrauen ist die Basis für gute Zusammenarbeit. Der **Unternehmenskodex** der Schaeffler Gruppe bietet dabei Orientierung. Die Grundsätze des Unternehmenskodex gelten für jeden gleichermaßen – den Vorstand, die Führungskräfte und alle Mitarbeiter.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe fordert alle Mitarbeiter zur Integrität auf. Dies bedeutet, alle geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften einzuhalten, wo auch immer die Schaeffler Gruppe geschäftlich tätig ist.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe berücksichtigt die Unternehmensstrategie „Roadmap 2025“ und steigende Kunden- und Geschäftspartneranforderungen an verantwortungsvolle Unternehmensführung. Neben den etablierten Compliance-Themen liegt der Schwerpunkt des Unternehmenskodex auf Integrität und einer wertebasierten Compliance.

In ihrer unternehmerischen Tätigkeit ist die Schaeffler Gruppe darauf bedacht, wirtschaftlichen Erfolg, langfristige Orientierung sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der Geschäftstätigkeit miteinander zu verbinden. Die Schaeffler Gruppe legt großen Wert darauf, wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln gegenüber Umwelt, Mensch und Gesellschaft zu verbinden. Die Schaeffler Gruppe ist den Unternehmenswerten „Nachhaltig“, „Innovativ“, „Exzellent“ und „Leidenschaftlich“ verbunden. Diese Werte bilden eine wichtige Basis für den Erfolg der Schaeffler Gruppe im Interesse und zum Wohle der Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

und Führungskräfte sowie Aktionäre und Familiengesellschafter. Neben der grundsätzlichen Ausrichtung zu nachhaltigem Wirtschaften wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit zehn Handlungsfeldern entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) verabschiedet. Damit übernimmt die Schaeffler Gruppe ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

 Mehr zu den Grundsätzen der Unternehmensführung unter: www.schaeffler.com/nachhaltigkeit

1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Schaeffler AG ist durch das deutsche Aktiengesetz ein duales Führungssystem vorgegeben, das zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Unternehmensführung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat.

Vorstand

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er am Unternehmensinteresse aus, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder),

mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnungen. Sie haben dabei die Zustimmungsvorbehalte zu beachten, die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt sind. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab, steuert die Umsetzung der Unternehmensstrategie und erörtert regelmäßig mit dem Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen und ihre Mitarbeiter hin (Compliance). Er sorgt insoweit für angemessene, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Maßnahmen und legt deren Grundzüge offen. Beschäftigten wird eingeräumt, auf geeignete Weise geschützt, Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben (Whistleblower-System); auch Dritten wird diese Möglichkeit eingeräumt.

 Mehr zu Compliance ab Seite 62ff.

Die Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Arbeit des Vorstands, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die erforderlichen Beschlussmehrheiten sowie die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder. Ausgehend von der Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe gehören dem Vorstand neben dem Vorsitzenden die Vorstände der Sparten und Funktionsbereiche an. Durch die Geschäftsordnung werden den einzelnen Vorständen bestimmte Geschäftsbereiche (Ressorts) zugeteilt. Ihre Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung bleibt unberührt. Jeder Vorstand handelt in seinem Ressort eigenverantwortlich – unter Beachtung der Gesamtverantwortung des Vorstands.

Zusammensetzung des Vorstands

Nach § 76 Abs. 3a AktG muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG

sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Schaeffler AG dieser Vorgabe entsprochen.

Entsprechend der internationalen Aufstellung und der breit gefächerten Branchenstruktur des Konzerns achtet der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen auf Vielfalt (Diversity). Er strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an und hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG Zielgrößen für den Frauenanteil in der Schaeffler AG in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 hat der Vorstand in seiner Sitzung am 14. März 2022 eine Zielgröße von 20 % Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands beschlossen.

 Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat zusätzlich zur maßgeblichen fachlichen Qualifikation auf Vielfalt (Diversity) und hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2017 ein Diversitätskonzept nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Vorstand der Schaeffler AG beschlossen. Ausgewählt wurden die Diversitätskriterien Geschlecht, Alter, berufliche Erfahrung und Internationalität:

- **Geschlecht:** Im Vorstand muss mindestens eine Frau tätig sein. Langfristig wird angestrebt, den Frauenanteil im Vorstand über die gesetzliche Mindestbeteiligung hinaus zu erhöhen.
- **Alter:** Der Vorstand soll zudem über eine angemessene Altersstruktur verfügen. Neben mehreren jüngeren Vorständen sollen auch Vorstände mit größerer Berufs- und Lebenserfahrung dem Gremium angehören. Für den Vorstand insgesamt wird ein Durchschnittsalter von ca. 55 Jahren angestrebt. Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist die Vollendung des 68. Lebensjahres. Bei der Bestellung von Vorständen soll auf eine ausgewogene Altersstruktur geachtet und vermehrt jüngere Führungskräfte gefördert werden. Die gesetzten Ziele wurden 2023 erreicht.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

- **Berufliche Erfahrung:** Die Mitglieder des Vorstands sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen. Neben einem ausreichenden beruflichen Hintergrund im Bereich Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft sollen auch weitere berufliche Erfahrungen vorhanden sein, insbesondere in Bereichen, die für das Zukunftsgeschäft der Schaeffler Gruppe von Relevanz sind, wie bspw. in den Bereichen Mechatronik, Elektrotechnik, Digitalisierung und IT. Bei der Bestellung von Vorständen ist auf deren Ausbildung, den beruflichen Werdegang und auf die aktuelle Tätigkeit zu achten. 2023 wurden die gesetzten Ziele erreicht.
- **Internationalität:** Im Vorstand soll ausreichend internationale Erfahrung vorhanden sein, um der Internationalität des Geschäfts der Schaeffler Gruppe gerecht zu werden. Die Mitglieder des Vorstands sollen unterschiedliche Nationalitäten aufweisen. Ziel sollte es sein, dass alle Vorstandsmitglieder über berufliche Erfahrung im Ausland bzw. Erfahrung im internationalen Geschäft verfügen. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn dem Vorstand mindestens eine Person mit nicht-deutscher Nationalität angehören würde, idealerweise aus einem für die Schaeffler Gruppe relevanten Markt. Bei der Bestellung von Vorständen ist zwingend auf internationale Erfahrung zu achten. Auf der ersten und zweiten Führungsebene unter dem Vorstand sollte die Mehrzahl der Mitarbeiter über Auslandserfahrung und Erfahrung im internationalen Geschäft verfügen. Die bestellten Vorstandsmitglieder verfügen alle über Erfahrung im internationalen Geschäft.

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Zu diesem Zweck befasst sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen für den Vorstand. Bei deren Sichtung berücksichtigt der Aufsichtsrat die vorstehend beschriebenen Diversitätskriterien. Der Vorsitzende des Vorstands wird eingebunden, sofern es nicht um seine eigene Nachfolge geht.

 Mehr zu den Mitgliedern des Vorstands, ihren Verantwortungsbereichen und den von ihnen wahrgenommenen Mandaten in Aufsichtsorganen anderer Gesellschaften ab Seite 67ff.

Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Unternehmensführung zu beraten und zu überwachen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen hat der Vorstand ihn einzubinden. Hierzu regelt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, welche Rechtsgeschäfte und Maßnahmen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Präsidialausschusses bedürfen. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung aus. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt dessen Organisation und Arbeit.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und legt ihre Vergütung fest.

 Mehr zur Vergütung des Vorstands im gesonderten Vergütungsbericht unter: www.schaeffler.com/verguetung

Der Aufsichtsrat tritt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr zu Sitzungen zusammen, in denen er anstehende Themen erörtert und erforderliche Beschlüsse fasst. Im Übrigen hält er Sitzungen ab, sooft und sobald das Interesse der Gesellschaft es erfordert. Aus Gründen der Effektivität werden dabei Beschlüsse teilweise auch schriftlich oder telefonisch gefasst.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) besteht der paritätisch mitbestimmte Aufsichtsrat der Schaeffler AG aus insgesamt 20 Mitgliedern. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

Als paritätisch mitbestimmte, börsennotierte Gesellschaft setzt sich der Aufsichtsrat der Schaeffler AG gemäß § 96 Abs. 2 AktG zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen.

Der Mindestanteil ist vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Widerspricht die Seite der Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertreter aufgrund eines mit Mehrheit gefassten Beschlusses vor der Wahl der Gesamterfüllung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden, so ist der Mindestanteil für diese Wahl von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Die Arbeitnehmervertreterseite hat am 10. Dezember 2015 einstimmig der Gesamterfüllung widersprochen und diesen Beschluss am 30. September 2019 einstimmig bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören heute sieben weibliche Mitglieder an, wobei vier Frauen Arbeitnehmervertreter sind und drei Frauen die Seite der Anteilseigner vertreten. Die Arbeitnehmervertreter und die Seite der Anteilseigner haben somit die gesetzliche Quote erreicht.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nachfolgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen, die, unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder und eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) angemessen berücksichtigen. Der Aufsichtsrat hat folgende Ziele für seine Zusammensetzung benannt:

- Die Mitglieder sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen sowie in der Lage sein, den für die Tätigkeit erforderlichen Zeitaufwand aufzubringen.
- Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Personen, die einen internationalen Hintergrund haben, soll im bisherigen Umfang beibehalten werden.
- Dem Aufsichtsrat sollen keine Mitglieder angehören, die Organfunktionen oder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der Schaeffler Gruppe haben.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens fünf Anteilseignervertreter angehören, die unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär sind (entsprechend der Empfehlung C.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex).

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig neun Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft, ihrem Vorstand und den kontrollierenden Aktionären, namentlich Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Ulrike Hasbargen, Katherina Reiche, Robin Stalker, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang.

Nach Empfehlung C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig oder halten zumindest mittelbar Anteile an Gesellschaften, mit denen die Schaeffler Gruppe Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen ist.

Sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, sollen nach Empfehlung C.9 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig neun Anteilseignervertreter unabhängig von den kontrollierenden Aktionären, namentlich Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Ulrike Hasbargen, Katherina Reiche, Robin Stalker, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang.

In Ergänzung zu den vorgenannten Zielen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2017 ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet, das der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen am 17. Dezember 2021 und am 7. Oktober 2022 erweitert hat. Danach soll der Aufsichtsrat als Gesamtgremium die folgenden fachlichen Kompetenzen abdecken. Das Kompetenzprofil geht dabei davon aus, dass jedes Aufsichtsratsmitglied über die für eine erfolgreiche Aufsichtsratsstätigkeit notwendigen persönlichen Kompetenzen, Integrität, ausreichend Zeit, Einsatzbereitschaft und Verschwiegenheit verfügt.

- **Branchenkenntnis:** Der Aufsichtsrat sollte über Kenntnisse und Erfahrungen in der Automobilbranche und in den Branchen verfügen, in denen die Sparte Industrial tätig ist.
- **Recht/Compliance:** Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die über Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht sowie im Bereich Compliance verfügen.
- **Finanzen:** Der Aufsichtsrat soll über Kenntnisse und Erfahrungen im Finanzbereich, in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollsysteme verfügen.
- **Führung:** Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder mit Führungserfahrung angehören. Dazu gehören Erfahrung in der Unternehmensführung und -überwachung.
- **Forschung und Entwicklung:** Der Aufsichtsrat sollte zudem über Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Forschung und Entwicklung bevorzugt in Zukunftsfeldern wie der E-Mobilität und Digitalisierung verfügen.
- **Nachhaltigkeit:** Der Aufsichtsrat soll über Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen verfügen.

Es ist ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats ein Kompetenzfeld abdeckt, wobei mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen muss. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und

Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Die gegenwärtige Besetzung des Aufsichtsrats entspricht den vorgenannten Zielen und deckt die vorgenannten Kompetenzfelder ab. Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl von Vertretern der Anteilseigner werden die benannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung der vorgenannten Kompetenzfelder anstreben. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Qualifikationsmatrix – Anteilseignervertreter

	Georg F. W. Schaeffler	Sabine Bendiek	Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	Dr. Holger Engelmann	Prof. Dr. Bernd Gottschalk	Ulrike Hasbargen	Katherina Reiche	Robin Stalker	Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf	Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang	
Zugehörigkeitsdauer	01.12.2014	24.04.2019	01.12.2014	01.12.2014	01.12.2014	23.04.2021	20.04.2023	01.12.2014	01.12.2014	01.12.2014	
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ¹⁾	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kein Overboarding ¹⁾	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Diversität	Geschlecht	m	w	m	m	w	w	m	m	m	
	Geburtsjahr	1964	1967	1944	1965	1943	1961	1973	1957	1960	
Qualifikation	Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	neuseeländisch	österreichisch	deutsch
	Kenntnisse/Erfahrung ²⁾ in der Automobilbranche	●		●	●	●			●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Branchen, in denen die Schaeffler Sparte Industrial tätig ist	●		●		●		●			
	Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Grundkenntnisse im Bereich Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollverfahren	●			●		●		●		
	Erfahrung in der Unternehmensführung und/oder Unternehmensüberwachung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Forschung und Entwicklung (bevorzugt E-Mobilität) und Digitalisierung		●	●		●		●		●	
Finanzexpertise	●			●	●			●	●		
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutenden Nachhaltigkeitsfragen		●	●				●	●			

¹⁾ I. S. d. Deutschen Corporate Governance Kodex.

²⁾ „Kenntnisse/Erfahrung“ bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (z. B. einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Qualifikationsmatrix – Arbeitnehmervertreter

		Jürgen Wechsler	Andrea Grimm	Thomas Höhn	Susanne Lau	Dr. Alexander Putz	Barbara Resch	Jürgen Schenk	Helga Schönhoff	Ulrich Schöppllein	Markus Zirkel	
Zugehörigkeitsdauer		02.12.2014	08.04.2017	08.05.2020	08.08.2018	01.10.2022	19.11.2015	08.05.2020	08.05.2020	01.08.2023	08.05.2020	
Diversität	Geschlecht	m	w	m	w	m	w	m	w	m	m	
	Geburtsjahr	1955	1981	1979	1975	1976	1975	1980	1963	1974	1969	
	Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	
Qualifikation	Kenntnisse/Erfahrung ²⁾ in der Automobilbranche	●	●	●	●	●	●		●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Branchen, in denen die Schaeffler Sparte Industrial tätig ist	●		●		●	●	●		●		
	Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Grundkenntnisse im Bereich Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollverfahren	●	●					●				●
	Erfahrung in der Unternehmensführung und/oder Unternehmensüberwachung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kenntnisse/Erfahrung in Forschung und Entwicklung (bevorzugt E-Mobilität) und Digitalisierung											
	Finanzexpertise											
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutenden Nachhaltigkeitsfragen						●						

¹⁾ I.S.d. Deutschen Corporate Governance Kodex.

²⁾ „Kenntnisse/Erfahrung“ bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (z. B. einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Der Aufsichtsrat hat zudem bereits am 15. Dezember 2017 ein Diversitätskonzept nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen. Ausgewählt wurden die Diversitätskriterien Geschlecht, berufliche Erfahrung und Internationalität. Im Zusammenspiel mit den sonstigen Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll sichergestellt werden, dass der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Meinungs- und Kenntnismultifunktionalität verfügt.

- **Geschlecht:** Nach § 96 Abs. 2 AktG muss sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzen. Die Arbeitnehmervertreterseite hat am 10. Dezember 2015 einstimmig der Gesamterfüllung der Quote widersprochen und diesen Beschluss am 30. September 2019 einstimmig bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören heute sieben weibliche Mitglieder an, wobei vier Frauen Arbeitnehmervertreter sind und drei Frauen die Seite der Anteilseigner vertreten. Die Seite der Arbeitnehmer und die Seite der Anteilseigner haben somit die gesetzliche Quote erreicht.
- **Berufliche Erfahrung:** Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen. Dem Aufsichtsrat sollen Personen angehören, die berufliche Erfahrung in denjenigen Bereichen mitbringen, die für das Geschäft der Schaeffler Gruppe, insbesondere in Bereichen, die für das Zukunftsgeschäft in den Bereichen E-Mobilität und Digitalisierung, wichtig sind. Die berufliche Erfahrung der Kandidaten für den Aufsichtsrat ist bei den Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zu berücksichtigen.
- **Internationalität:** Der Aufsichtsrat soll über eine angemessene Zahl von Mitgliedern mit einem internationalen Hintergrund (Herkunft, Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit) verfügen. Der Aufsichtsrat erachtet es dabei als angemessen, wenn dies bei mindestens vier Aufsichtsratsmitgliedern der Fall ist. Weitere Aufsichtsräte sollten zudem über Erfahrungen im internationalen Geschäft verfügen. Die Internationalität ist bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zu berücksichtigen.



Mitglieder des Aufsichtsrats mit Lebenslauf unter:
www.schaeffler.com/aufsichtsrat

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Der Aufsichtsrat ist in seiner Gesamtheit mit den Branchen und Sektoren, in denen die Schaeffler Gruppe tätig ist, vertraut und er verfügt über die nach dem Diversitätskonzept erforderliche Berufserfahrung und Internationalität. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2023 nicht auf.

Kein Aufsichtsratsmitglied nimmt gegenwärtig eine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei einem wesentlichen Wettbewerber wahr oder steht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber. Kein Aufsichtsratsmitglied ist ein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG.



Mehr zur Vermeidung von Interessenkonflikten siehe Seite 60.

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgelegt, weil der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass dieses Kriterium nicht aussagekräftig ist im Hinblick auf die Geeignetheit einer Person, als Mitglied des Aufsichtsrats tätig zu sein. Diese Abweichung vom Deutschen Corporate Governance Kodex wurde in die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG aufgenommen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Aufsichtsrat aus seiner Mitte gewählt. Er koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Entsprechend der Anregung A.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Aufsichtsratsvorsitzende zu Gesprächen mit Investoren, in enger Abstimmung mit dem Vorstand und fokussiert auf aufsichtsrelevante Themen, bereit.

Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats

Laut Geschäftsordnung bildet der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse.

Dem Vermittlungsausschuss gemäß §§ 27 Abs. 3, 31 Abs. 3 MitbestG obliegt es, dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu machen, wenn die dazu notwendige Zweidrittelmehrheit zunächst nicht zustande gekommen ist. Dem Vermittlungsausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Herr Ulrich Schöppllein und Herr Jürgen Wechsler und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf an.

Dem Präsidialausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Frau Sabine Bendiek, Frau Barbara Resch, Herr Ulrich Schöppllein, Herr Jürgen Wechsler und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf an. Der Präsidialausschuss berät und unterstützt den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seine Stellvertreter bei ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat. Er bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Vorbereitung der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats. Er gibt Empfehlungen für die Neu- bzw. Wiederbestellung sowie für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Darüber hinaus bereitet er die Entscheidung des Aufsichtsrats über das System der Vergütung und die Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder vor. Ferner beschließt der Präsidialausschuss, vorbehaltlich der in § 107 Abs. 3 Satz 7 AktG genannten Delegationsverbote, anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Rechtsgeschäften und Maßnahmen.

Dem Prüfungsausschuss gehören Herr Robin Stalker (Vorsitzender), Herr Dr. Holger Engelmann, Frau Andrea Grimm und die Herren Thomas Höhn, Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler an. Dem Prüfungsausschuss obliegt die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung,

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Ihm obliegt die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses. Zu diesem Zweck obliegt ihm die Vorprüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer. Außerdem obliegt ihm die Vorprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie die Vorprüfung des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers.

Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Außerdem überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und ist insoweit auch für die Genehmigung der Beauftragung von sog. Nichtprüfungsleistungen zuständig. Daneben überwacht er auch die Qualifikation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die Rotation der Mitglieder des Prüfungsteams und beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung sowie der Leistungen des Abschlussprüfers einschließlich der von ihm erbrachten zusätzlichen Leistungen.

Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für den Auftrag zur Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Der Prüfungsausschuss berät und überwacht den Vorstand anstelle des Aufsichtsrats in Fragen der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Internen Revision, der Abschlussprüfung sowie der Compliance.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und darf weder ein ehemaliges Mitglied des Vorstands noch der Aufsichtsratsvorsitzende sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Robin Stalker, erfüllt diese Voraussetzungen. Dem Prüfungsausschuss muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung und mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung angehören. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Robin Stalker, verfügt als ehemaliger Wirtschaftsprüfer sowie aufgrund seiner früheren langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand einer international tätigen börsennotierten Gesellschaft (adidas AG) und aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in Prüfungsausschüssen börsennotierter Unternehmen (Schaeffler AG und Commerzbank AG) über besondere Kenntnisse und langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und damit zusätzlich über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Herr Robin Stalker verfolgt die aktuellen Entwicklungen

auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung und bringt seine Expertise aktiv in die Arbeit von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat ein.

Herr Dr. Holger Engelmann war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs als Finanzvorstand der Webasto AG (heute Webasto SE) tätig und ist seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Webasto SE. Außerdem ist er langjähriges Mitglied des Prüfungsausschusses der Schaeffler AG. Aufgrund dieser Tätigkeiten verfügt Herr Dr. Engelmann über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, die er aktiv in die Arbeit von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat einbringt.

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat Kandidaten vor, die als Wahlvorschläge für die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern geeignet sind. Dem Nominierungsausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Herr Dr. Holger Engelmann, Herr Prof. Dr. Bernd Gottschalk und Frau Katherina Reiche an.

Dem Technologieausschuss gehören die Herren Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender), Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Ulrich Schöpplein, Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf, Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel an. Der Technologieausschuss dient dem regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über technologische Entwicklungen, die für die Schaeffler Gruppe relevant sind, und der gemeinsamen Beratung über Technologieprojekte.

Der Aufsichtsrat kann im Einzelfall einen Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinn von § 107 Abs. 3 Satz 4 AktG bilden, der anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinn der §§ 111a bis 111c AktG beschließt. Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen besteht aus sechs Mitgliedern, die jeweils zur Hälfte auf Vorschlag der Anteilseignervertreter und auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gewählt werden.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Zuletzt erfolgte eine interne Selbstbeurteilung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Im Rahmen der Selbstbeurteilung werden die Aufsichtsratsmitglieder gebeten, ihre Beurteilungen zu Fragen der Themenbereiche Struktur und Funktion, Sitzungen, Vorbesprechungen, Informationsversorgung, Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden, Ausschussarbeit und Vorstandsthemen abzugeben. Die einzelnen Beurteilungen werden von unabhängiger Stelle konsolidiert und vom Aufsichtsrat bewertet.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Dazu stimmt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und Compliance. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Rechtsgeschäfte und Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung muss der Vorstand dem Aufsichtsrat bzw. dem Präsidialausschuss zur Genehmigung vorlegen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist von gegenseitigem Vertrauen und einer offenen Diskussionskultur unter umfassender Wahrung der Vertraulichkeit geprägt.

Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats hält der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßigen Kontakt und erörtert mit ihm u. a. Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Vorsitzenden des Vorstands unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Führung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unterrichtet.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dazu verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich offenzulegen. Die Mitglieder des Vorstands sind dazu verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren. Wesentliche Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats bedürfen ebenfalls der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Im Berichtsjahr sind weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern Interessenkonflikte aufgetreten. Zur Vorbeugung möglicher Interessenkonflikte haben Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf nicht an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen, in denen die Vorbereitung und Durchführung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG vorgestellt und erörtert wurden.

1.4 Weitere Angaben zur Corporate Governance

Transparenz

Die Schaeffler AG informiert institutionelle Investoren, Aktionäre, Finanzanalysten, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, transparente und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens. Alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen sowie Präsentationen von Analystenkonferenzen, sämtliche Finanzberichte und der Finanzkalender werden auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe veröffentlicht. Investor Relations steht u. a. in enger und ständiger Verbindung mit den Aktionären.

Beziehungen zu den Aktionären und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, Satzungsänderungen sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie muss jeweils in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden.

Die Gesellschaft hat Vorzugs- und Stammaktien ausgegeben. Vorzugsaktien gewähren kein Stimmrecht, erhalten aber einen Dividendenvorzug von 0,01 EUR je Aktie.

Aktionäre müssen sich rechtzeitig zur Hauptversammlung anmelden, um an der Hauptversammlung teilnehmen zu können. Die Aktionäre werden vor der Hauptversammlung durch eine Einladung und weitere Unterlagen (u. a. Geschäftsbericht) über die in der Hauptversammlung anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Diese Informationen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Anteilseigner und Dritte werden v. a. durch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie durch unterjährige Finanzinformationen unterrichtet.

Die Schaeffler AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden Anforderungen des HGB vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Unterjährige Finanzinformationen erörtert der Vorstand vor der Veröffentlichung mit dem Aufsichtsrat oder dem Prüfungsausschuss. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus werden im Konzernabschluss Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen qualifiziert sind.

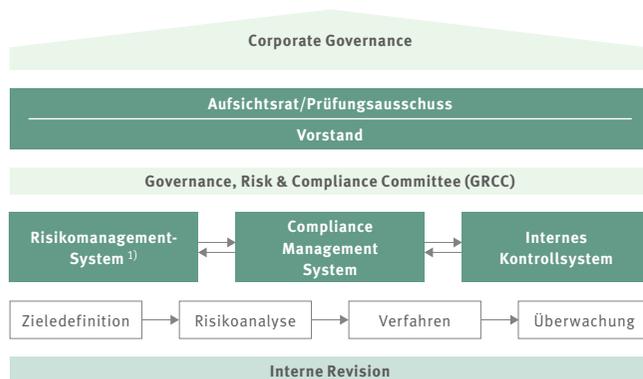
Mit dem Abschlussprüfer der Schaeffler AG ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Ferner ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Vereinbarungsgemäß hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Governance Struktur

2. Governance Struktur

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine Corporate Governance, die verantwortungsvolle Unternehmensführung mit dem Ziel langfristiger Wertschöpfung verbindet. Die Governance Struktur dient als rechtlicher und faktischer Rahmen für Unternehmensleitung und -überwachung. Die Governance Struktur bildet den Rahmen für das integrierte Management von Governance-, Risiko- und Compliance-Management. Sie unterstützt die operativen Geschäftseinheiten, Risiken zu erkennen, zu steuern, effektive Kontrollmechanismen zu etablieren und rechtliche Vorgaben einzuhalten.

Governance Struktur der Schaeffler Gruppe



¹⁾ Mit Financial Risk Committee.

Mehr zur Unternehmensleitung in den Grundlagen des Konzerns ab Seite 2ff.

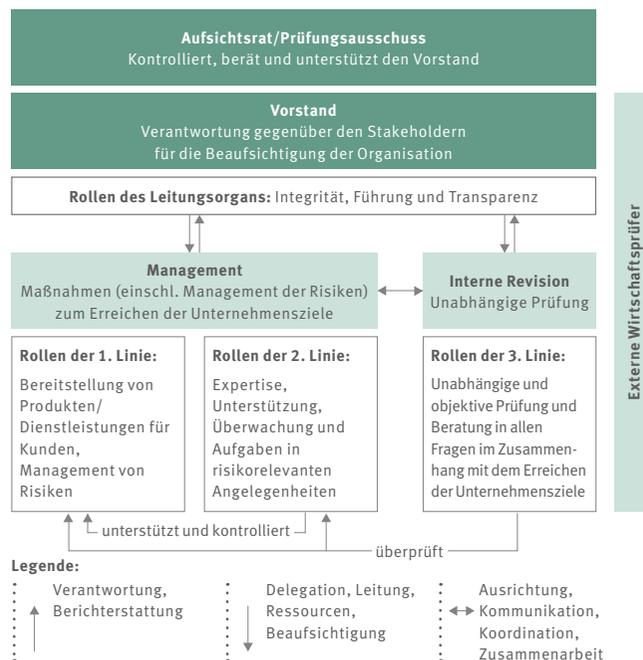
Die Governance Struktur zielt auf ein koordiniertes Zusammenspiel der Teilsysteme und der verantwortlichen Funktionen ab. Integraler Bestandteil ist das Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC) unter Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden und des Vorstands für Finanzen & IT. Es unterstützt den Vorstand in der Umsetzung und Weiterentwicklung eines konsistenten,

gesamthaften und unternehmensweiten Ansatzes zur effektiven Umsetzung von Governance-, Risiko-, und Compliance-Anforderungen. Dabei integriert und koordiniert das GRCC übergreifend das Risikomanagement, das Compliance Management System und das Interne Kontrollsystem.

Mit der gestiegenen Relevanz erfolgte im Berichtsjahr die gebündelte organisatorische Zuordnung des Risikomanagements sowie des Internen Kontrollsystems zum Vorstand für Finanzen & IT.

Das Zusammenwirken der Teilsysteme und Funktionen orientiert sich am international anerkannten **Drei-Linien-Modell** des „Institute of Internal Auditors“ (IIA).

Drei-Linien-Modell



Es wirkt darauf hin, Strukturen und Prozesse zu identifizieren und zu etablieren, die die Umsetzung der Unternehmensstrategie und die Realisierung der damit verbundenen Chancen bestmöglich unterstützen. Mit dem Modell werden die Interaktionen und Verantwortlichkeiten des Managements, der Internen Revision und der übrigen Governance-Funktionen mit dem Ziel einer effektiven Ausrichtung, Zusammenarbeit und Berichterstattung strukturiert.

Erste Linie: Die operativen Geschäftseinheiten sind dafür verantwortlich, die erforderlichen Maßnahmen zum Erreichen der Unternehmensziele zu treffen und die Risiken innerhalb der zugewiesenen Verantwortung angemessen zu steuern. Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind zwingend zu vermeiden. Alle relevanten Risiken müssen erfasst und mit geeigneten Maßnahmen gesteuert werden. Hierzu dienen auch die Kontrollen innerhalb der Geschäftsprozesse, um die Effektivität der Maßnahmen zur Risikoreduzierung zu überprüfen.

Zweite Linie: Governance-Funktionen wie Risikomanagement, Compliance und Internes Kontrollsystem unterstützen und überwachen die erste Linie in der Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeit. Das Risikomanagement ist außerdem für die regelmäßige und unabhängige Risikobewertung verantwortlich.

Dritte Linie: Die Interne Revision prüft und berät unabhängig und objektiv in allen Fragen im Hinblick auf das Erreichen der Unternehmensziele.

2.1 Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System ist Teil der zweiten Linie der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe.

Mehr zur Darstellung des Risikomanagement-Systems ab Seite 38ff.

2.2 Compliance Management System

Ebenso wie das Risikomanagement-System ist auch das Compliance Management System Teil der zweiten Linie.

Integrität ist ein fundamentaler Bestandteil der Geschäftspraxis der Schaeffler Gruppe. Gemäß dem Unternehmenskodex verpflichten sich die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter, die festgelegten Werte und Verhaltensgrundsätze sowie sämtliche lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften zu beachten. Gleiches erwartet die Schaeffler Gruppe gemäß dem Lieferantenkodex von ihren Geschäftspartnern. Zur Unterstützung besteht eine umfassende Compliance-Organisation, die sich vorrangig an den sieben Kernelementen des IDW PS 980 orientiert: Compliance-Kultur, -Ziele, -Programm, -Organisation, Gefährdungsanalyse, Kommunikation sowie Überwachung und Verbesserung.

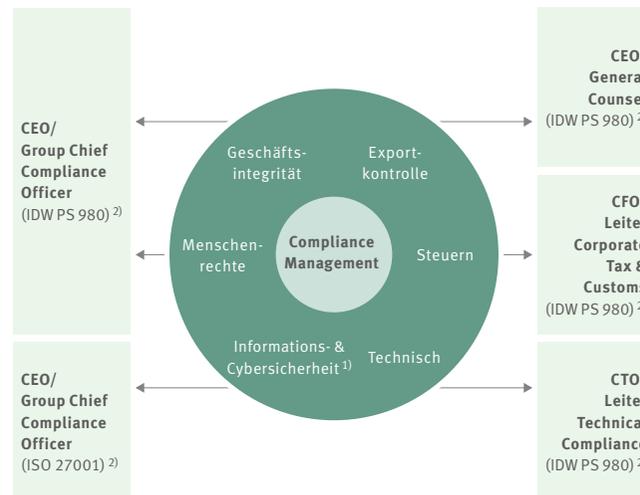
Die Verantwortung für einheitliche und an Industrie- und Prüfungsstandards ausgerichtete Compliance-Management-Systeme liegt beim Group Chief Compliance Officer, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden und an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats berichtet sowie im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist.

Die Schaeffler Gruppe fördert durch ein zielgruppenspezifisches Schulungsprogramm das Compliance-Verständnis ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte und sensibilisiert zu Compliance-Risiken im Geschäftsalltag. Webbasierte Trainings und Präsenzs Schulungen vermitteln Kenntnisse über den Unternehmenskodex und relevante Konzernrichtlinien.

Die Abteilung Forensics & Investigations, angesiedelt beim Group Chief Compliance Officer, ist verantwortlich für die unabhängige Untersuchung mutmaßlicher Verstöße gegen den Unternehmenskodex und betreibt ein globales Hinweisgebersystem. Die Abteilung analysiert Ursachen für Fehlverhalten, entwickelt Gegenmaßnahmen und überwacht deren Implementierung.

Das Compliance Management der Schaeffler Gruppe setzt folgende Schwerpunkte:

Schwerpunkte des Compliance-Managements



¹⁾ inkl. Datenschutz gemäß ISO 27701

²⁾ ausgerichtet an Prüfungs-/Industriestandards

Das **Geschäftsintegritäts**-Compliance-Management-System der Schaeffler Gruppe steuert und überwacht Aktivitäten zur Vermeidung und Früherkennung von Rechtsverstößen in den Bereichen Korruption, Geldwäsche, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Wirtschaftskriminalität. Die Maßnahmen basieren auf einer jährlichen gruppenweiten Gefährdungsanalyse, die die aktuelle Risikolage und die Effektivität bestehender Vorkehrungen bewertet. Länderspezifische Risiken werden in einem jährlich aktualisierten Compliance-Länderrisikobericht zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurden die Compliance-Richtlinien in einer neuen Business-Integrity-Richtlinie konsolidiert. IT-gestützte Workflows für Geschäftspartner-Due-Diligence und Wettbewerberskontakte erhöhen die Effizienz der Compliance-Prozesse. Grundlagen- und vertiefende Online-Schulungen zu Korruption und Kartellrecht sowie Integritätsworkshops stärken das

Bewusstsein für diese Themen. Ein jährlich zu absolvierender Auffrischkurs zur Grundlagenschulung wurde im Berichtsjahr ausgerollt.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Business Integrity Compliance Management Systems wurde 2022 gemäß IDW PS 980 durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt.

Das **Menschenrechts**-Compliance-Management-System der Schaeffler Gruppe fokussiert auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (insbesondere des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes) sowie die Achtung der Menschenrechte. Fragestellungen zu Menschenrechten werden interdisziplinär und gruppenweit bearbeitet. Die Weiterentwicklung des Systems schritt im Berichtsjahr voran.

Das **Exportkontroll**-Compliance-Management-System sorgt dafür, dass externe oder interne Geschäftsaktivitäten keine Wirtschaftsembargos, Sanktionsbestimmungen oder Vorgaben zu Ein- und Ausfuhrkontrollen verletzen. Es umfasst die elektronische Verarbeitung und Überprüfung von Transaktionen sowie von Geschäftspartnern. Ergänzt wird das System durch Vorgaben, verpflichtende gruppenweite und spezifische Schulungen und Überwachungsmaßnahmen.

Das **Steuer**-Compliance-Management System (Tax CMS) überwacht steuerliche Pflichten. Nachdem bereits im Jahr 2020 die Angemessenheit und Implementierung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt wurde, hat im Berichtsjahr eine Prüfung der Wirksamkeit des Tax CMS gemäß IDW PS 980 begonnen.

Das **Technische** Compliance-Management-System zur Einhaltung produktbezogener technischer Verpflichtungen folgt im technischen Kontext den Grundelementen für Compliance-Management-Systeme und wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt, einschließlich der Veröffentlichung einer Richtlinie, der Einführung verpflichtender Schulungen, dem Ausbau der Technical Compliance-Organisation und der Durchführung einer Risikoanalyse.

Governance Struktur

Die Schaeffler Gruppe implementiert zur Stärkung der **Informations- und Cybersicherheit** präventive, detektive und korrektive Maßnahmen zur Sicherung geistigen Eigentums und sensibler Daten, ausgerichtet an ISO/IEC 27001 und anderen relevanten Standards. Erreichte Ziele des Berichtsjahres umfassten die Intensivierung der internen Awareness-Maßnahmen u. a. durch Schulungen zur Cybersicherheit, den Ausbau der Cybersicherheitsberichterstattung und Cyber-Resilienz, die Weiterentwicklung des Information Security-Management-Systems (ISMS) und die Umsetzung der Schaeffler TISAX-Zertifizierungsstrategie.

Die Maßnahmen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten stellen sicher, dass die Geschäftsprozesse mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben übereinstimmen. Ein Privacy-by-Design-Prozess berücksichtigt Datenschutz bereits in der Entwicklungsphase von Systemen und Anwendungen. Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit des jeweiligen Schutzbedarfs in den Geschäftsprozess integriert und nachverfolgt.

2.3 Internes Kontrollsystem

Die zweite Linie der Governance Struktur wird ergänzt durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der Schaeffler Gruppe.



Mehr zur Darstellung des Internen Kontrollsystems ab Seite 40f.

2.4 Interne Revision

In der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe bildet die Interne Revision die dritte Linie. Sie erbringt unabhängige Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen zur Steigerung der Effektivität des Risikomanagement-Systems, Compliance Management Systems, der Kontroll-, Führungs- und Überwachungsprozesse wie auch der Geschäftsprozesse.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Funktionsfähigkeit der Internen Revision liegt beim Vorstand. Entsprechend ist die Interne Revision gegenüber allen Mitgliedern des Vorstands berichtspflichtig. Der Revisionsleiter berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands und regelmäßig an den Prüfungsausschussvorsitzenden.

Zur Wahrung der Unabhängigkeit und Objektivität gelten spezifische Vorkehrungen, darunter u. a. die organisatorische Anbindung an den Vorstandsvorsitzenden, jährliche Berichte über Unabhängigkeitsbeeinträchtigungen und eine dokumentierte Prüfungsplanung mit Genehmigungspflicht durch die Geschäftsleitung bei Anpassungen.

Die Aufgaben der Internen Revision umfassen insbesondere die Prüfung und Bewertung des Internen Kontrollsystems, der Führungs- und Überwachungsprozesse, des Finanz- und Rechnungswesens, des Risiko- und Compliance Management Systems und der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen. Des Weiteren werden Schutzmaßnahmen für Vermögenswerte sowie die Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Regelungen (Ordnungsmäßigkeit) geprüft und beurteilt.

Risikoanalysen, interdisziplinärer Austausch und regelmäßige Vor-Ort-Prüfungen stellen die Qualität der Prüfungsaufträge sicher. Revisionsberichte der Internen Revision beinhalten Feststellungen, Umsetzungsverantwortlichkeiten und vereinbarte Korrekturmaßnahmen. Die Interne Revision überwacht die Umsetzung zur Beseitigung von festgestellten Mängeln anhand eines Monitoring- und Follow-up-Prozesses.

Gemäß den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des „Institute of Internal Auditors“ hat der Leiter der Internen Revision ein Programm zur Qualitätssicherung und Verbesserung aller Aufgabenbereiche der Internen Revision eingerichtet.

2.5 Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems ¹⁷

Der Vorstand hat zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems und des Internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Dazu gehören insbesondere prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der internen Überwachungsmaßnahmen ergeben sich keine Erkenntnisse, dass das implementierte Risikomanagement-System sowie das Interne Kontrollsystem nicht angemessen oder unwirksam sind.

¹⁷ Gemäß Deutscher Corporate Governance Kodex; Abschnitt ungeprüft.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung durch Beschluss bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Die Amtszeit der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Georg F. W. Schaeffler

Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG
Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Vermittlungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungs- und Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH, Herzogenaurach; Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Jürgen Wechsler*

Ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bayern
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

Bestellung: 2. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial-, Prüfungs- und Technologieausschusses

Sabine Bendiek

Senior Advisor

Bestellung: 24. April 2019

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Präsidialausschusses

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger

Vorsitzender der Fraunhofer Zukunftsstiftung

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Albert Handtmann Holding GmbH & Co. KG, Biberach; Aufsichtsratsvorsitzender der ARRI AG, München; Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes; Mitglied des Aufsichtsrats der Bilz AG, Leonberg; Mitglied des Beirats der Friedhelm Loh Stiftung GmbH & Co. KG, Haiger; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Dr. Holger Engelmann

Vorsitzender des Vorstands der Webasto SE

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungs- und Nominierungsausschusses

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Nominierungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Board of Directors der AEye, Inc., Dublin, USA; Mitglied des Aufsichtsrats der BENTELER International AG, Salzburg, Österreich; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der JOST Werke SE, Neu-Isenburg (bis 11. Mai 2023); Mitglied des Aufsichtsrats der Compagnie Plastic Omnium SA, Levallois-Perret, Frankreich

Andrea Grimm*

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Herzogenaurach
Stellvertretende Sprecherin des Wirtschaftsausschusses

Bestellung: 8. April 2017

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungsausschusses

Ulrike Hasbargen

Steuerberaterin/Wirtschaftsprüferin

Bestellung: 23. April 2021

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Ernst & Young GmbH, Stuttgart

Thomas Höhn*

1. Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungsausschusses

* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Organe der Gesellschaft

Susanne Lau*

Industriekauffrau

Vorsitzende des Betriebsrats Hamburg

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Schaeffler AG

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG

Bestellung: 8. August 2018

Dr. Alexander Putz*

Leiter Werk Herzogenaurach

Bestellung: 1. Oktober 2022

Katherina Reiche (seit 20. April 2023)

Vorsitzende des Vorstands der Westenergie AG

Bestellung: 20. April 2023

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Nominierungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der DEW21 GmbH, Dortmund; Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der NEW AG, Mönchengladbach; Mitglied des Aufsichtsrats der RheinEnergie AG, Köln; Mitglied des Board of Directors VGP NV, Antwerpen, Belgien

Barbara Resch*

Tarifsekretärin

Bestellung: 19. November 2015

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Präsidialausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG, Dettingen; Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, Düsseldorf

Jürgen Schenk*

Betriebsratsvorsitzender Schweinfurt

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Helga Schönhoff*

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Schaeffler Automotive Bühl GmbH & Co. KG

Bestellung: 8. Mai 2020

Ulrich Schöppler* (seit 1. August 2023)

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Schaeffler

Technologies AG & Co. KG Standort Schweinfurt

Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Schaeffler Technologies AG & Co. KG

Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender Schaeffler AG

Vorsitzender Europabetriebsrat Schaeffler

Bestellung: 1. August 2023

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses

Robin Stalker

Chartered Accountant

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main (bis 31. Mai 2023); Mitglied des Aufsichtsrats der Hugo Boss AG, Metzingen; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG, Horstmar

Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Unternehmer

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Miba AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Mitterbauer Beteiligungs-AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; Aufsichtsratsvorsitzender der Steyr Automotive GmbH, Steyr, Österreich; Aufsichtsratsvorsitzender der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang

Direktor vom Institut für Brennstofffahrzeugtechnik an der Tongji Universität in Shanghai, China

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Zhejiang Tieliu Clutch Co., Ltd., Hangzhou, China

Markus Zirkel*

Betriebsratsvorsitzender Hirschaid

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Bamberg Forchheim eG, Bamberg

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (bis 20. April 2023)

Gesellschafterin der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Schaeffler AG

Bestellung: 1. Dezember 2014

Salvatore Vicari* (bis 31. Juli 2023)

2. Bevollmächtigter der IG Metall Homburg-Saarpfalz

Bestellung: 2. Dezember 2014

3.2 Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Ulrich Schöppllein, Jürgen Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Präsidialausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Sabine Bendiek, Barbara Resch, Ulrich Schöppllein,
Jürgen Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Prüfungsausschuss

Robin Stalker (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,
Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler

Nominierungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk
und Katherina Reiche

Technologieausschuss

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),
Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Ulrich Schöppllein,
Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel

3.3 Vorstand

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Dem Vorstand gehören gegenwärtig acht Mitglieder an: Der Vorsitzende des Vorstands, die Vorstände der Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial sowie die Vorstände mit Zuständigkeit für die Funktionen F&E, Produktion, Supply Chain Management & Einkauf, Finanzen & IT und Personal. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Regionalen CEOs das Executive Board der Schaeffler Gruppe.

Klaus Rosenfeld

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: Qualität; Governance, Prozesse & Organisation; Konzernstrategie, Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung; Konzernkommunikation & Public Affairs; Global Branding & Marketing; Investor Relations; Recht; Interne Revision; Compliance & Unternehmenssicherheit; Corporate Real Estate Management; Strategische Digitalisierung; Top Talentmanagement & Strategische Personalplanung

Bestellung: 24. Oktober 2014

Ablauf des Mandats: 30. Juni 2029

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg; Aufsichtsrat der Schaeffler Holding (China) Co., Ltd., Shanghai, China; Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023)

Claus Bauer

Vorstand Finanzen & IT

Verantwortungsbereich: Finanzen Systeme, Prozesse & Infrastruktur; Corporate Accounting; Corporate Controlling; Corporate Treasury; Corporate Tax & Customs; Corporate Reporting; Corporate Insurance; Shared Services¹⁸; IT & Digitalisierung; Risikomanagement & Internes Kontrollsystem

Bestellung: 1. September 2021

Ablauf des Mandats: 31. August 2025

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023)

* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

¹⁸ Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

Organe der Gesellschaft

Dr. Astrid Fontaine (seit 1. Januar 2024)

Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin

Verantwortungsbereich: HR Strategie & Diversität; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeitermanagement; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

Bestellung: 1. Januar 2024

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2026

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach (seit 1. Januar 2024)

Andreas Schick

Vorstand Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

Verantwortungsbereich: Schaeffler Produktionssystem & Produktionstechnologie; Digitalisierung & Operations IT; Advanced Production Technology; Werkzeugbau; Sondermaschinenbau; Supply Chain Management & Logistik; Einkauf Strategie & Strategisches Lieferantenmanagement; Einkauf Nicht-Produktionsmaterial; Qualität Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

Bestellung: 1. April 2018

Ablauf des Mandats: 31. März 2026

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der SupplyOn AG, Hallbergmoos; Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien

Jens Schüler

Vorstand Automotive Aftermarket

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy AAM; Globales KAM, Vertrieb & Marketing AAM; Produktmanagement & F&E AAM; IT & Digitalisierung AAM; Operations & Supply Chain Management AAM; Qualität AAM; Einkauf & Lieferantenmanagement AAM; Divisionales Controlling AAM; Personal AAM

Bestellung: 1. Januar 2022

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2024

Weitere Mandate: Mitglied des Gesellschafterausschusses der Caruso GmbH, Mannheim; Mitglied des Gesellschafterausschusses der TecAlliance GmbH, Ismaning; Vorsitzender des Beirats der Partslife GmbH, Neu-Isenburg (seit 27. Juni 2023); Mitglied des Beirats der Partslife GmbH, Neu-Isenburg (bis 27. Juni 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien (seit 1. Januar 2024)

Dr. Stefan Spindler

Vorstand Industrial

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy Industrial; Global Key Account Management Industrial; Sales Management & Marketing Industrial; Strategic Business Field Industrial Lifetime Solutions; Strategic Business Field Hydrogen Industrial; R&D Industrial; Operations, Supply Chain & Purchasing Industrial; Quality Industrial; Divisional Controlling Industrial; HR Industrial

Bestellung: 1. Mai 2015

Ablauf des Mandats: 30. April 2024

Uwe Wagner

Vorstand F&E

Verantwortungsbereich: Advanced Innovation; F&E Management & Corporate Engineering Services; F&E Central Technologies; Engineering IT & Digitalisierung; Gewerblicher Rechtsschutz; Technical Compliance

Bestellung: 1. Oktober 2019

Ablauf des Mandats: 30. September 2027

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin (bis 12. Juli 2023); Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg; Mitglied des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Vorsitzender des Beirats der Xtronic GmbH, Böblingen

Matthias Zink

Vorstand Automotive Technologies

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy Automotive Technologies; Global Key Account Management Automotive Technologies; UB Lager; UB Motorsysteme & Getriebesysteme; UB E-Mobilität; UB Fahrwerksysteme; Operations & Supply Chain Management Automotive Technologies; Qualität Automotive Technologies; Einkauf & Lieferantenmanagement Automotive Technologies; Divisionales Controlling Automotive Technologies; Personal Automotive Technologies

Bestellung: 1. Januar 2017

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2024

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg (bis 31. Juli 2023); Vorsitzender des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Aufsichtsrat der Schaeffler (China) Co., Ltd., Taicang, China

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden

Corinna Schittenhelm (bis 31. Dezember 2023)

Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin

Verantwortungsbereich: HR Strategie & Diversität; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeitermanagement; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

Bestellung: 1. Januar 2016

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2023

Weitere Mandate: Mitglied des Gesellschafterausschusses der TÜV SÜD AG, München; Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach (bis 31. Dezember 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien (bis 31. Dezember 2023)

Jahresabschluss 2023

1. BILANZ	71
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	72
3. ANHANG	73

Bilanz

1. Bilanz

in EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	901,00	0,00	› 100
Sachanlagen	638.437,00	625.768,76	2,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.688.784.417,13	13.944.233.601,95	5,3
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	185.843.144,40	213.960.527,22	-13,1
Finanzanlagen	14.874.627.561,53	14.158.194.129,17	5,1
Anlagevermögen	14.875.266.899,53	14.158.819.897,93	5,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.074.041.105,87	10.143.843.746,47	-0,7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.526,70	2.867,90	› 100
Sonstige Vermögensgegenstände	329.199.805,02	86.378.567,18	› 100
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.403.257.437,59	10.230.225.181,55	1,7
Guthaben bei Kreditinstituten	270.561.298,19	552.772.215,70	-51,1
Umlaufvermögen	10.673.818.735,78	10.782.997.397,25	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	690.599,38	284.553,57	› 100
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4.597.369,13	1.356.607,43	› 100
Bilanzsumme	25.554.373.603,82	24.943.458.456,18	2,5

in EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	666.000.000,00	666.000.000,00	0,0
Kapitalrücklagen	2.359.000.000,00	2.359.000.000,00	0,0
Gewinnrücklagen	4.208.133.697,72	3.962.548.253,49	6,2
Bilanzgewinn	425.592.764,88	540.265.444,23	-21,2
Eigenkapital	7.658.706.462,60	7.527.813.697,72	1,7
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.453.279,08	69.821.042,51	8,1
Steuerrückstellungen	21.753.519,93	54.954.830,00	-60,4
Sonstige Rückstellungen	166.119.167,13	180.992.059,17	-8,2
Rückstellungen	263.325.966,14	305.767.931,68	-13,9
Anleihen	2.950.000.001,15	2.950.000.000,67	0,0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	917.500.391,75	297.626.240,71	› 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.125.014,31	9.624.678,10	5,2
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	13.605.431.706,39	13.760.306.709,27	-1,1
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 2.021.506,18 EUR (Vj.: 1.621.282,66 EUR), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.768,79 EUR (Vj.: 10.772,61 EUR))	149.284.061,48	92.319.198,03	61,7
Verbindlichkeiten	17.632.341.175,08	17.109.876.826,78	3,1
Bilanzsumme	25.554.373.603,82	24.943.458.456,18	2,5

Gewinn- und Verlustrechnung

2. Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	2023	2022	Veränderung in %
1 Umsatzerlöse	15.549.917,72	16.473.011,14	-5,6
2 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14.756.966,41	-15.711.765,54	-6,1
3 Bruttoergebnis vom Umsatz	792.951,31	761.245,60	4,2
4 Allgemeine Verwaltungskosten	-171.181.048,90	-147.311.661,58	16,2
5 Sonstige betriebliche Erträge	626.709.139,48	700.872.138,75	-10,6
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-556.286.703,14	-693.713.182,13	-19,8
7 Erträge aus Beteiligungen	1.000.139.356,16	791.000.000,00	26,4
• aus verbundenen Unternehmen 1.000.139.356,16 EUR (Vj.: 791.000.000,00 EUR)			
8 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.015.517,16	5.019.273,43	-39,9
• aus verbundenen Unternehmen 3.015.517,16 EUR (Vj.: 5.019.273,43 EUR)			
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.245.375,67	59.898.134,83	57,3
• aus verbundenen Unternehmen 88.572.338 EUR (Vj.: 53.592.216,65 EUR)			
10 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-85.474.879,14	> 100
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-552.837.389,29	-174.804.174,52	> 100
• aus verbundenen Unternehmen 384.870.947,08 EUR (Vj.: 64.961.257,08 EUR)			
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.293.310,47	-38.159.376,96	-39,0
13 Ergebnis nach Steuern	421.303.887,98	418.087.518,28	0,8
14 Sonstige Steuern	4.288.876,90	-75.075,06	> 100
15 Jahresüberschuss	425.592.764,88	418.012.443,22	1,8
16 Gewinnvortrag	0,00	122.253.001,01	> 100
17 Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,0
18 Bilanzgewinn	425.592.764,88	540.265.444,23	-21,2

3. Anhang

3.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Fürth unter der Nummer HRB 14738 registriert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zwei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Es wird von einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von zwei bis acht Jahren ausgegangen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind mit den Anschaffungskosten oder wegen dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken bewertet und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Betrag angesetzt, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ist der Saldo aus Altersversorgungsverpflichtungen und Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum Börsenkurs des Fondsvermögens.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für Verlust- und Zinsvorträge ermittelt. Dabei fließen auch die Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz der Organtöchter bzw. Personengesellschaften ein. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,8 % (Vj.: 28,7 %) zugrunde, der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bzw. der Nutzung von Verlustvorträgen ergeben wird. Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Der Aktivüberhang wird in der Bilanz nicht angesetzt.

Zum Bilanzstichtag wurden die BEPS Pillar 2 Regelungen (MinBestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG) und sind ab dem 1. Januar 2024 anwendbar. Die Schaeffler Gruppe fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die Mindeststeuer wird auf Ebene der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmutter des IHO-Gesamtkonzerns als Obergesellschaft (sog. Ultimate Parent Entity)

erhoben. Die Schaeffler AG fungiert als Konzernmutter des Schaeffler-Teilkonzerns als sog. „Partially owned Parent Entity“.

Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG hat eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Schaeffler Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Top-up Tax ausgesetzt ist.

Die Analyse wurde auf Basis der Finanzinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie indikativer Erkenntnisse aus den Daten zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung der Vorgaben zu den CbCR Safe Harbours bzw. einer darauf aufbauenden Berechnung des effektiven Steuersatzes durchgeführt.

Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden in den Ländern Argentinien, Griechenland, Philippinen, Singapur, Spanien, Südkorea, Vietnam sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten mögliche Effekte aus der Einrichtung einer Pillar 2 Top-up Tax identifiziert.

Die indikative Belastung durch Mindeststeuer für die Schaeffler Gruppe beläuft sich auf ca. 5 Mio. EUR. Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG kann die von der Schaeffler AG verursachte Mindeststeuer dieser gemäß § 3 Abs. 6 MinStG belasten.

Die Schaeffler Gruppe wendet die Ausnahme gemäß §§ 274 Abs. 3 HGB an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der BEPS Pillar 2 Regelungen bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G (Vj.: 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method – PUC) ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurden zukünftige jährliche Entgeltanpassungen von 3,25 % (Vj.: 3,25 %), Rentenanpassungen von 1,0 bis 2,2 % und eine Fluktuation von 2,1 % berücksichtigt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser beträgt 1,82 % (Vj.: 1,78 %).

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung aller erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags gebildet worden. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf Basis von Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätze ermittelt. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Konzernexterne Zinswährungsswaps mit spiegelbildlich abgeschlossenen konzerninternen Sicherungsgeschäften werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Bilanzierung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Der Performance Share Unit Plan (PSUP) wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert und in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Verpflichtungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Dem Modell werden die jeweiligen Vertragsbedingungen zugrunde gelegt (u. a. minimale und maximale Auszahlungswerte, Zielstaffel des TSR-Erfolgsziels, erwartete Dividendenzahlungen und Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG sowie des Vergleichsindex MDAX bzw. SXAGR und SXNGR). Daraus resultierende Veränderungen werden als Personalaufwand erfasst und unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

Anleihen und Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit sich dadurch noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet. Nicht realisierte Kursgewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen. Bilanzpositionen in fremder Währung, die Bestandteil einer Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos sind, werden zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts bewertet.

3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

in TEUR	Konzessionen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Betriebsausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Finanzanlagen	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten									
Bestand zum 01. Januar 2023	209	209	1.357	35	1.392	14.100.718	213.961	14.314.679	14.316.279
Zugänge	1	1	300	0	300	686.726	54.211	740.937	741.238
Abgänge	-2	-2	-180	0	-180	0	-82.329	-82.329	-82.511
Umbuchungen	0	0	35	-35	0	0	0	0	0
Bestand zum 31. Dezember 2023	208	208	1.512	0	1.512	14.787.444	185.843	14.973.287	14.975.007
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen									
Bestand zum 01. Januar 2023	209	209	766	0	766	156.485	0	156.485	157.460
Zugänge	0	0	285	0	285	0	0	0	285
Zuschreibung	0	0	0	0	0	57.825	0	57.825	57.825
Abgänge	-2	-2	-178	0	-178	0	0	0	-178
Bestand zum 31. Dezember 2023	207	207	873	0	873	98.660	0	98.660	99.740
Nettobuchwerte									
zum 01. Januar 2023	0	0	591	35	626	13.944.234	213.961	14.158.194	14.158.820
zum 31. Dezember 2023	1	1	639	0	639	14.688.784	185.843	14.874.627	14.875.266

Auf den Buchwert der Anteile an der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach, wurde im Geschäftsjahr eine Wertaufholung in Höhe von 57.825 TEUR (Vj.: 85.391 TEUR Wertberichtigung) aufgrund strategischer Neuausrichtung mit Anpassung des Geschäftsmodells vorgenommen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 3.693 TEUR aktiviert.

Die Zugänge der Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb der Anteile an der Ewellix Gruppe (582.884 TEUR).

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH in Höhe von 128.800 TEUR (Vj.: 169.800 TEUR), der Schaeffler Invest GmbH in Höhe von 56.853 TEUR (Vj.: 2.832 TEUR) und der LuK do Brasil Embreagens Ltda. in Höhe von 190 TEUR (Vj.: 0 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.074.041	0	0	10.143.843	0	0
• davon kurzfristige Ausleihungen	9.114.165	0	0	9.045.745	0	0
• davon sonstige Finanzforderungen	26.920	0	0	279.872	0	0
• davon aus Lieferungen und Leistungen	26.636	0	0	27.227	0	0
• davon sonstige Forderungen	906.320	0	0	791.000	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	0	0	3	0	0
• davon aus Lieferungen und Leistungen	16	0	0	3	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	329.200	0	0	86.379	0	0

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten noch nicht an die Schaeffler AG bezahlte Gewinnanteile der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 900.000 TEUR (Vj.: 791.000 TEUR). Im Geschäftsjahr zahlte die Schaeffler Technologies AG & Co. KG zum Ausgleich der Gewinnanteile aus dem Vorjahr 791.000 TEUR an die Schaeffler AG. Die Mittel wurden ihrerseits vollständig zur Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Schaeffler Technologies AG & Co. KG verwendet.

Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden aufgrund des Imparitätsprinzips positive Marktwerte aus Devisentermingeschäften in Höhe von 87.397 TEUR (Vj.: 118.363 TEUR) nicht aktiviert. Dies entspricht einem Nominalvolumen von 4.123.885 TEUR (Vj.: 3.797.874 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen kurzfristige finanzielle Vermögenswerte aus Sicherheitsleistungen eines eingebetteten Derivats im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Total Return Swap in Höhe von 263 Mio. EUR. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Hierbei kann die Bank bis zu 3,6 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG erwerben. Die Schaeffler AG ist im Fall eines Aktienerwerbs durch die Bank finanziell zu entsprechenden Sicherheitsleistungen verpflichtet. Die finale Abrechnung erfolgt bei der Auflösung des Total Return Swap im Geschäftsjahr 2024. Dabei erfolgt eine Rückzahlung der Sicherheitsleistung sowie der vereinbarte Barausgleich.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Bei den mit den Pensionsverpflichtungen verrechneten Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Rückdeckungsversicherungen sowie Anteile an Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds.

Die bAV-Anwartschaften der Vorstände sind durch eine Rückdeckungsversicherung mit der Allianz gegen Insolvenz gesichert. Das hierbei übertragene Vermögen an die Allianz stellt Planvermögen dar.

Die restlichen bAV-Anwartschaften (Tarifmitarbeiter und leitende Angestellte) werden durch die gesetzliche Insolvenzsicherungspflicht beim PSVaG gegen Insolvenz gesichert. Eine zusätzliche Absicherung mittels übertragenen Planvermögens findet hier nicht statt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	31.893	30.869
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	36.491	32.226
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4.597	1.357
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	36.391	31.496
in TEUR	2023	2022
Zinserträge aus den verrechneten Vermögensgegenständen	1.801	2.267
Zinsaufwand aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ¹⁾	-1.556	-4.458
Zinsaufwendungen/-erträge aus der Verrechnung	245	-2.192

¹⁾ Der Zinsaufwand bezieht sich auf den gesamten Bestand an Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Schaeffler AG betrug unverändert 666 Mio. EUR.

Es ist eingeteilt in 666 Millionen auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Stückaktien sind unterteilt in 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet. Dieser Gewinnvorzug besteht in einer Vorzugsdividende von 0,01 EUR pro Vorzugsaktie.

Die Stammaktien sind im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH. Die IHO Beteiligungs GmbH hält rd. 20 Millionen der Vorzugsaktien. Die IHO Beteiligungs GmbH hält 3 % der Vorzugsaktien.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. September 2020 wurde die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. August 2025 gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 200 Mio. EUR zu erhöhen.

Zum Bilanzstichtag existiert kein bedingtes Kapital und es wurden keine Beschlüsse zur Bildung von bedingtem Kapital gefasst.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum Stichtag beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 2.359 Mio. EUR.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage zum Stichtag beträgt 4.208 Mio. EUR (Vj.: 3.963 Mio. EUR) und umfasst ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Bilanzgewinn

Im Geschäftsjahr 2023 wurde aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eine Dividende in Höhe von 295 Mio. EUR (Vj.: 328 Mio. EUR) an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 245 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR) in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Bilanzgewinn setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 426 Mio. EUR (Vj.: 418 Mio. EUR) sowie dem Gewinnvortrag in Höhe von 0 Mio. EUR (Vj.: 122 EUR).

Für das Geschäftsjahr 2023 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 295 Mio. EUR auszuschütten sowie den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 131 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Pensionsrückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um bAV-Anwartschaften für Tarifmitarbeiter auf der Basis von Versorgungsordnungen und um Einzelzusagen an leitende Angestellte.

Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-88.616	-79.136
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	13.163	9.315
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-75.453	-69.821
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	19.089	20.009

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften	111.471	141.681
Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen, Tantiemen und aktienbasierte Vergütungen	22.168	20.499
Übrige sonstige Rückstellungen	32.480	18.812
Summe sonstige Rückstellungen	166.119	180.992

Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit wurde für negative Marktwerte aus Devisentermingeschäften eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 66.234 TEUR (Vj.: 141.681 TEUR) ausgewiesen. Dies entspricht einem Nominalvolumen von 4.719.387 TEUR (Vj.: 4.959.299 TEUR). Weiterhin wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 45.237 TEUR für einen Total Return Swap gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Anleihen (nicht konvertibel)	800.000	2.150.000	0	0	1.550.000	1.400.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	917.500	0	5.126	166.500	126.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.125	0	0	9.625	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.605.432	0	0	13.760.307	0	0
• davon Darlehen	11.253.018	0	0	10.261.261	0	0
• davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.321.085	0	0	3.467.637	0	0
• davon aus Lieferungen und Leistungen	3.004	0	0	4.176	0	0
• davon sonstige Verbindlichkeiten	28.324	0	0	27.233	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	149.284	0	0	92.319	0	0
• davon aus Steuern	2.022	0	0	1.621	0	0

Im Geschäftsjahr 2023 wurde keine Anleihe zurückgezahlt (Vj.: 545 Mio. EUR ausstehendes Nominalvolumen).

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Ziehung eines Darlehens in Höhe von 625 Mio. EUR und einem ausgelaufenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 5 Mio. EUR.

Im Zusammenhang mit der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe bestehen kurzfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten zum Stichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Bewertungseinheiten

Zum 31. Dezember 2023 besteht eine Micro-Hedge-Beziehung zwischen Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von 3.500 TEUR (Vj.: 17.300 TEUR). Das Sicherungsgeschäft hat einen positiven beizulegenden Zeitwert in Höhe von 111 TEUR (Vj.: 135 TEUR), das Grundgeschäft einen negativen beizulegenden Zeitwert von 111 TEUR (Vj.: 135 TEUR). Die Sicherung besteht für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts (bis 2024).

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften werden die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft. Die Effektivität wird prospektiv anhand einer Sensitivitätsanalyse sowie retrospektiv durch die Dollar-Offset-Methode sichergestellt.

Zum Bilanzstichtag wurden unter Anwendung der Einfrierungsmethode Wertänderungen aus Grundgeschäften in Höhe von 111 TEUR (Vj.: 135 TEUR) und Sicherungsgeschäften in Höhe von -111 TEUR (Vj.: -135 TEUR) bilanziell nicht erfasst.

Latente Steuern

Die betragsmäßig wesentlichen passiven latenten Steuern resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im Bereich des Anlagevermögens. Die mit diesen passiven latenten Steuern saldierten wesentlichen aktiven latenten Steuern resultieren aus Rückstellungen und aus Verlust- und Zinsvorträgen.

3.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Umsatzerlöse

Erläuterung der Umsatzerlöse

in TEUR	2023	2022
Inland	14.580	15.224
Ausland	970	1.249
Summe Umsatzerlöse	15.550	16.473

Die Schaeffler AG als oberste Muttergesellschaft der Schaeffler Gruppe erbringt Leistungen im Rahmen der Konzernleitung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Treasury, Rechtsberatung, Steuerberatung, Compliance, Personalwesen, Interne Revision, Qualitätsmanagement und Geschäftsführung.

Angaben bei der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens

Angaben bei der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	78.723	74.585
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.322	15.640
• davon für Altersversorgung	8.225	8.007
Personalaufwand	95.045	90.224

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung bzw. der Ab-/Aufzinsung von Rückstellungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungskursgewinne in Höhe von 563.628 TEUR (Vj.: 696.604 TEUR) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 506.562 TEUR (Vj.: 691.934 TEUR).

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 28 TEUR (Vj.: 0 TEUR) enthalten. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.583 TEUR (Vj.: 4.181 TEUR).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

in TEUR	2023	2022
Steueraufwendungen und -erträge aus Vorjahren	7.212	-10.885
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.518	2.403
Periodenfremde Erträge (Vj.: Aufwendungen)	10.730	-8.481

3.5 Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Bürgschaften und Garantien für verbundene Unternehmen in Höhe von 198.622 TEUR (Vj.: 134.693 TEUR).

Das finanzielle Risiko für die Schaeffler AG, das aufgrund der Inanspruchnahme aus der Haftung für fremde Verbindlichkeiten entstehen könnte, sieht das Unternehmen aufgrund der Ertragslage der verbundenen Unternehmen als gering an.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der folgenden Unternehmen:

- Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Herzogenaurach,
- Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach,
- Schaeffler Industrial Remanufacturing Services AG & Co. KG, Herzogenaurach
- Schaeffler Sondermaschinenbau AG & Co. KG, Herzogenaurach

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Nicht bilanzierungsfähige Zahlungsverpflichtungen	4.145	3.885	6,7
• davon aus mehrjährigen Leasingverpflichtungen	3.468	3.208	8,1
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen	677	677	0,0

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2023	2022	Veränderung in %
Angestellte	533	526	1,4
Aushilfen	24	18	33,8
Summe	557	544	2,5

Gesellschaftsorgane

Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG, Herzogenaurach sind:

Klaus Rosenfeld

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: Qualität; Governance, Prozesse & Organisation; Konzernstrategie, Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung; Konzernkommunikation & Public Affairs; Global Branding & Marketing; Investor Relations; Recht; Interne Revision; Compliance & Unternehmenssicherheit; Corporate Real Estate Management; Strategische Digitalisierung; Top Talentmanagement & Strategische Personalplanung

Bestellung: 24. Oktober 2014

Ablauf des Mandats: 30. Juni 2029

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg; Aufsichtsrat der Schaeffler Holding (China) Co., Ltd., Shanghai, China; Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023)

Claus Bauer

Vorstand Finanzen & IT

Verantwortungsbereich: Finanzen Systeme, Prozesse & Infrastruktur; Corporate Accounting; Corporate Controlling; Corporate Treasury; Corporate Tax & Customs; Corporate Reporting; Corporate Insurance; Shared Services¹⁹; IT & Digitalisierung; Risikomanagement & Internes Kontrollsystem

Bestellung: 1. September 2021

Ablauf des Mandats: 31. August 2025

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023)

Dr. Astrid Fontaine (seit 1. Januar 2024)

Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin

Verantwortungsbereich: HR Strategie & Diversität; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeitermanagement; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

Bestellung: 1. Januar 2024

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2026

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach (seit 1. Januar 2024)

Andreas Schick

Vorstand Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

Verantwortungsbereich: Schaeffler Produktionssystem & Produktionstechnologie; Digitalisierung & Operations IT; Advanced Production Technology; Werkzeugbau; Sondermaschinenbau; Supply Chain Management & Logistik; Einkauf Strategie & Strategisches Lieferantenmanagement; Einkauf Nicht-Produktionsmaterial; Qualität Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

Bestellung: 1. April 2018

Ablauf des Mandats: 31. März 2026

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der SupplyOn AG, Hallbergmoos; Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien

Jens Schüler

Vorstand Automotive Aftermarket

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy AAM; Globales KAM, Vertrieb & Marketing AAM; Produktmanagement & F&E AAM; IT & Digitalisierung AAM; Operations & Supply Chain Management AAM; Qualität AAM; Einkauf & Lieferantenmanagement AAM; Divisionales Controlling AAM; Personal AAM

Bestellung: 1. Januar 2022

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2024

Weitere Mandate: Mitglied des Gesellschafterausschusses der Caruso GmbH, Mannheim; Mitglied des Gesellschafterausschusses der TecAlliance GmbH, Ismaning; Vorsitzender des Beirats der Partslife GmbH, Neu-Isenburg (seit 27. Juni 2023); Mitglied des Beirats der Partslife GmbH, Neu-Isenburg (bis 27. Juni 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien (seit 1. Januar 2024)

Dr. Stefan Spindler

Vorstand Industrial

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy Industrial; Global Key Account Management Industrial; Sales Management & Marketing Industrial; Strategic Business Field Industrial Lifetime Solutions; Strategic Business Field Hydrogen Industrial; R&D Industrial; Operations, Supply Chain & Purchasing Industrial; Quality Industrial; Divisional Controlling Industrial; HR Industrial

Bestellung: 1. Mai 2015

Ablauf des Mandats: 30. April 2024

¹⁹ Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

Uwe Wagner

Vorstand F&E

Verantwortungsbereich: Advanced Innovation; F&E Management & Corporate Engineering Services; F&E Central Technologies; Engineering IT & Digitalisierung; Gewerblicher Rechtsschutz; Technical Compliance

Bestellung: 1. Oktober 2019

Ablauf des Mandats: 30. September 2027

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin (bis 12. Juli 2023); Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg; Mitglied des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Vorsitzender des Beirats der Xtronic GmbH, Böblingen

Matthias Zink

Vorstand Automotive Technologies

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy Automotive Technologies; Global Key Account Management Automotive Technologies; UB Lager; UB Motorsysteme & Getriebesysteme; UB E-Mobilität; UB Fahrwerksysteme; Operations & Supply Chain Management Automotive Technologies; Qualität Automotive Technologies; Einkauf & Lieferantenmanagement Automotive Technologies; Divisionales Controlling Automotive Technologies; Personal Automotive Technologies

Bestellung: 1. Januar 2017

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2024

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg (bis 31. Juli 2023); Vorsitzender des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Aufsichtsrat der Schaeffler (China) Co., Ltd., Taicang, China

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden**Corinna Schittenhelm (bis 31. Dezember 2023)**

Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin

Verantwortungsbereich: HR Strategie & Diversität; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeitermanagement; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

Bestellung: 1. Januar 2016

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2023

Weitere Mandate: Mitglied des Gesellschafterausschusses der TÜV SÜD AG, München; Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach (bis 31. Dezember 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien (bis 31. Dezember 2023)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat nach § 11 der Satzung einen Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Georg F. W. Schaeffler

Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG
Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Vermittlungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungs- und Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH, Herzogenaurach; Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Jürgen Wechsler*

Ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bayern
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

Bestellung: 2. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial-, Prüfungs- und Technologieausschusses

Sabine Bendiek

Senior Advisor

Bestellung: 24. April 2019

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Präsidialausschusses

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger

Vorsitzender der Fraunhofer Zukunftsstiftung

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Albert Handtmann Holding GmbH & Co. KG, Biberach; Aufsichtsratsvorsitzender der ARRI AG, München; Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes; Mitglied des Aufsichtsrats der Bilz AG, Leonberg; Mitglied des Beirats der Friedhelm Loh Stiftung GmbH & Co. KG, Haiger; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Dr. Holger Engelmann

Vorsitzender des Vorstands der Webasto SE

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungs- und Nominierungsausschusses

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Nominierungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Board of Directors der AEye, Inc., Dublin, USA; Mitglied des Aufsichtsrats der BENTELER International AG, Salzburg, Österreich; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der JOST Werke SE, Neu-Isenburg (bis 11. Mai 2023); Mitglied des Aufsichtsrats der Compagnie Plastic Omnium SA, Levallois-Perret, Frankreich

Andrea Grimm*

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Herzogenaurach
Stellvertretende Sprecherin des Wirtschaftsausschusses

Bestellung: 8. April 2017

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungsausschusses

Ulrike Hasbargen

Steuerberaterin/Wirtschaftsprüferin

Bestellung: 23. April 2021

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Ernst & Young GmbH, Stuttgart

Thomas Höhn*

1. Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungsausschusses

Susanne Lau*

Industriekauffrau

Vorsitzende des Betriebsrats Hamburg

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Schaeffler AG

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG

Bestellung: 8. August 2018

Dr. Alexander Putz*

Leiter Werk Herzogenaurach

Bestellung: 1. Oktober 2022

Katherina Reiche (seit 20. April 2023)

Vorsitzende des Vorstands der Westenergie AG

Bestellung: 20. April 2023

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Nominierungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der DEW21 GmbH, Dortmund; Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der NEW AG, Mönchengladbach; Mitglied des Aufsichtsrats der RheinEnergie AG, Köln; Mitglied des Board of Directors VGP NV, Antwerpen, Belgien

Barbara Resch*

Tarifsekretärin

Bestellung: 19. November 2015

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Präsidialausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG, Dettingen; Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, Düsseldorf

Jürgen Schenk*

Betriebsratsvorsitzender Schweinfurt

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Helga Schönhoff*

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Schaeffler Automotive Bühl GmbH & Co. KG

Bestellung: 8. Mai 2020

Ulrich Schöppllein* (seit 1. August 2023)

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Schaeffler Technologies AG & Co. KG Standort Schweinfurt
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Schaeffler Technologies AG & Co. KG
Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender Schaeffler AG
Vorsitzender Europabetriebsrat Schaeffler

Bestellung: 1. August 2023

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses

Robin Stalker

Chartered Accountant

Bestellung: 1. Dezember 2014**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Vorsitzender des Prüfungsausschusses**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main (bis 31. Mai 2023); Mitglied des Aufsichtsrats der Hugo Boss AG, Metzingen; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG, Horstmar**Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf**

Unternehmer

Bestellung: 1. Dezember 2014**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der Miba AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Mitterbauer Beteiligungs-AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; Aufsichtsratsvorsitzender der Steyr Automotive GmbH, Steyr, Österreich; Aufsichtsratsvorsitzender der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg**Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang**

Direktor vom Institut für Brennstofffahrzeugtechnik an der Tongji Universität in Shanghai, China

Bestellung: 1. Dezember 2014**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Technologieausschusses**Weitere Mandate:** Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Zhejiang Tielu Clutch Co., Ltd., Hangzhou, China**Markus Zirkel***

Betriebsratsvorsitzender Hirschaid

Bestellung: 8. Mai 2020**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Technologieausschusses**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Bamberg Forchheim eG, Bamberg**Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden****Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (bis 20. April 2023)**Gesellschafterin der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Schaeffler AG**Bestellung:** 1. Dezember 2014**Salvatore Vicari* (bis 31. Juli 2023)**

2. Bevollmächtigter der IG Metall Homburg-Saarpfalz

Bestellung: 2. Dezember 2014**Gesamtbezüge der Gesellschaftsorgane**

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9a Satz 1 bis 3 HGB beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 19 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR).

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2015 implementierten und im Geschäftsjahr 2020 angepassten Performance Share Unit Plan (PSUP) wurden im Berichtsjahr folgende aktienbasierte Vergütungen den Mitgliedern des Vorstands zugeteilt: 404.722 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,77 EUR zum 3. März 2023), maximal 354.130 PSUs mit einem EPS-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,77 EUR zum 3. März 2023), maximal

354.130 PSUs mit einem an den „Sector Basket“ geknüpften TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 1,86 EUR zum 3. März 2023) und maximal 505.902 PSUs mit einem ESG-Ziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,77 EUR zum 3. März 2023). Die maximal zugeteilte Anzahl der EPS-, TSR- und ESG-PSUs entspricht der Zielerreichung von 200 %.

Im Vorjahr wurden folgende aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands zugeteilt: 331.947 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022), maximal 290.456 PSUs mit einem EPS-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022), maximal 290.456 PSUs mit einem an den „Sector Basket“ geknüpften TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 1,85 EUR zum 25. Februar 2022) und maximal 414.942 PSUs mit einem ESG Ziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022). Die maximal zugeteilte Anzahl der EPS-, TSR- und ESG-PSUs entspricht der Zielerreichung von 200 %.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats der Schaeffler AG betragen 1,8 Mio. EUR (Vj.: 1,8 Mio. EUR).

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG sind im Vergütungsbericht erläutert.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebene) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger erhielten im Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands (bzw. ihren Hinterbliebenen) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger belaufen sich zum 31. Dezember 2023 vor Saldierung mit dem entsprechenden Planvermögen auf 33 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR).

* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Angaben zum Unterschiedsbetrag und zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 1.301 TEUR (Vj.: 5.742 TEUR).

Die ausschüttungsgesperreten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB entfallen in Höhe von 100 TEUR (Vj.: 730 TEUR) auf die Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert.

Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den ausschüttungsgesperreten Beträgen entsprechen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG haben im Dezember 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website der Schaeffler Gruppe öffentlich zugänglich gemacht (www.schaeffler.com/de/ir).

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss und wird darüber hinaus in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen. Diese Abschlüsse werden beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters, ehemals Bundesanzeiger (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln), eingereicht und im elektronischen Unternehmensregister bekannt gemacht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Januar 2024 hat die Schaeffler AG rd. 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung gezogen, um das Erwerbsangebot für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG am 5. Januar 2024 zu finanzieren. Am 5. Januar 2024 hat die Schaeffler AG 11.957.629 angediente Aktien der Vitesco Technologies Group AG aus dem öffentlichen Erwerbsangebot erworben. Der kumulierte Kaufpreis für die erworbenen Anteile belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Mit Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und Zahlung der Angebotsgegenleistung hat die Schaeffler Gruppe maßgeblichen Einfluss und bezieht seitdem die Vitesco Technologies Group AG als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe mit ein.

Am 8. Januar 2024 hat die Schaeffler AG unter ihrem Anleihe-Emissionsprogramm Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mrd. EUR platziert. Die Transaktion setzte sich aus zwei Tranchen (500 Mio. EUR mit 4,500 % Kupon, fällig im August 2026 und 600 Mio. EUR mit 4,750 % Kupon, fällig im August 2029) zusammen. Der Emissionserlös wurde im Wesentlichen verwendet, um die Ziehung unter der bestehenden Brückenfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG zurückzuführen.

Am 15. Januar 2024 hat die Schaeffler AG das im Dezember 2023 unterzeichnete Darlehen mit der Europäischen Investitionsbank über eine Laufzeit von sechs Jahren in Höhe von 420 Mio. EUR vollständig gezogen.

Am 19. Januar 2024 hat die Schaeffler AG die Ziehung über 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung vollständig vorzeitig zurückgeführt. Zeitgleich wurde der bestehende Verfügungsrahmen unter einer der Fazilitäten von insgesamt 2,2 Mrd. EUR auf 387 Mio. EUR reduziert.

Am 22. Januar 2024 hat die Schaeffler AG mit der BofA Securities Europe S.A. den Erwerb eines Aktienpakets von 3,6 Millionen Aktien, etwa 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG entsprechend, vereinbart. Die BofA Securities Europe S.A. hatte die Aktien im Rahmen des Total Return Swap erworben. Bei der Bezahlung des Kaufpreises wurde die bei Erwerb der Aktien durch BofA Securities Europe S.A. in 2023 geleistete Sicherheitsleistung mit dem vereinbarten Barausgleich verrechnet. Dies führte zu einem weiteren Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 65 Mio. EUR am 24. Januar 2024. Der Preis für die zusätzlich erworbenen Aktien liegt unter der Gegenleistung des Erwerbsangebots. Durch den Erwerb des Aktienpakets erhöht sich der Anteil der Schaeffler AG an der Vitesco Technologies Group AG auf rd. 38,9 %.

Die Schaeffler Gruppe hat am 29. Januar 2024 ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel um weitere 28 Mio. EUR auf insgesamt 100 Mio. EUR erhöht.

Anhang > Sonstige Angaben

Am 2. Februar 2024 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung und einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre die Umwandlung der nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberichtigte Stammaktien beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiengattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt.

Am 16. Februar 2024 wurden die beiden Kreditlinien der Brückenfinanzierung zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten sowie zur möglichen Ablösung der revolvingenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG gekündigt.

Zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher von der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial in Vehicle Lifetime Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2023 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Anteilsbesitzliste

Anteilsbesitzliste Schaeffler AG zum 31.12.2023

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
A. Verbundene Unternehmen					
I. Deutschland					
CBF Europe GmbH ^{2) 3)}	Wuppertal	DE	100,0	-3.865	0
Compact Dynamics GmbH ¹⁾	Starnberg	DE	100,0	5.657	0
Ewellix GmbH	Schweinfurt	DE	100,0	6.814	0
Ewellix Holding Germany GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,0	-398	-4.475
Industriewerk Schaeffler INA-Ingenieurdienst-GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	558.435	0
LuK Unna GmbH & Co. KG	Unna	DE	100,0	3.721	-660
Schaeffler Aerospace Germany Beteiligungs GmbH	Schweinfurt	DE	100,0	56	-2
Schaeffler Aerospace Germany GmbH & Co. KG	Schweinfurt	DE	100,0	99.564	-14.058
Schaeffler AS Auslands-holding GmbH ¹⁾	Bühl	DE	100,0	20.369	0
Schaeffler Automotive Aftermarket International Holding GmbH ¹⁾	Bühl	DE	100,0	56.928	0
Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	DE	100,0	1.530.165	-258.903
Schaeffler Automotive Buehl GmbH & Co. KG	Bühl	DE	100,0	2.120.277	-203.937
Schaeffler Beteiligungsgesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,0	377	0
Schaeffler Beteiligungsverwaltungs GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	40.841	0
Schaeffler Bühl Auslands-holding GmbH ¹⁾	Bühl	DE	100,0	60.152	0

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Schaeffler Bühl Holding GmbH ¹⁾	Bühl	DE	100,0	34.342	0
Schaeffler Bühl Verwaltungs GmbH ¹⁾	Bühl	DE	100,0	1.809.970	0
Schaeffler ByWire Management GmbH	Herzogenaurach	DE	100,0	31	-1
Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG	Herzogenaurach	DE	100,0	-7.157	-19.141
Schaeffler Consulting GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	5.081	0
Schaeffler Digital Solutions GmbH ¹⁾	Chemnitz	DE	100,0	622	0
Schaeffler Elmotec Statomat GmbH	Karben	DE	100,0	1.940	-189
Schaeffler Engineering GmbH ¹⁾	Werdohl	DE	100,0	5.349	0
Schaeffler Europa Logistik GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	25	0
Schaeffler Friction Products GmbH ¹⁾	Morbach	DE	100,0	5.131	0
Schaeffler IAB Beteiligungs GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	4.567.977	0
Schaeffler IAB Verwaltungs GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	1.322.860	0
Schaeffler IDAM Beteiligungs GmbH	Herzogenaurach	DE	100,0	26	-1
Schaeffler Immobilien AG & Co. KG	Herzogenaurach	DE	100,0	213.266	-2.327
Schaeffler Industrial Drives AG & Co. KG	Suhl	DE	100,0	7.546	-2.261
Schaeffler Industrial Remanufacturing Services AG & Co. KG	Herzogenaurach	DE	100,0	-419	525
Schaeffler Invest GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	100	0
Schaeffler KWK Verwaltungs GmbH	Langen	DE	100,0	29	-1

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Schaeffler Monitoring Services GmbH ¹⁾	Herzogenrath	DE	100,0	816	0
Schaeffler Raytech Verwaltungs GmbH ¹⁾	Morbach	DE	100,0	15.781	0
Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH ¹⁾	Schweinfurt	DE	100,0	726.565	0
Schaeffler Sondermaschinenbau AG & Co. KG	Erlangen	DE	100,0	36.292	13.424
Schaeffler Technologies AG & Co. KG	Herzogenaurach	DE	100,0	13.365.868	-31.160
Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH	Hameln	DE	100,0	-6.260	6.753
Schaeffler Versicherungsvermittlungs GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	8.282	0
Schaeffler Verwaltungsholding Drei GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	1.893.543	0
Schaeffler Verwaltungsholding Eins GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	5.910.725	0
Schaeffler Verwaltungsholding Sechs GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	1.248.248	0
Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH	Herzogenaurach	DE	100,0	36.526	-12.927
Schaeffler Verwaltungsholding Zwei GmbH ¹⁾	Herzogenaurach	DE	100,0	1.748.097	0
softwareinmotion GmbH ⁴⁾	Schorndorf	DE	60,0	-1.503	604
SPV Solarpark 106. GmbH & Co. KG	Gräfelting	DE	100,0	1.594	-381
Unterstützungskasse der FAG Kugelfischer e. V.	Schweinfurt	DE	100,0	-34	980
WPB Water Pump Bearing Beteiligungsgesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,0	76	-2
WPB Water Pump Bearing GmbH & Co. KG	Herzogenaurach	DE	100,0	101.331	-4.737
Xtronic GmbH	Böblingen	DE	100,0	3.408	2.539

Anhang > Sonstige Angaben

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
II. Ausland					
Schaeffler Middle East FZE	Jebel Ali	AE	100,0	9.138	-1.232
Schaeffler Argentina S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,0	3.660	-6.728
Schaeffler Austria GmbH	Berndorf-St. Veit	AT	100,0	55.117	-7.142
Schaeffler Australia Pty Ltd.	Belrose	AU	100,0	14.822	-726
Schaeffler Aerosint SA	Herstal	BE	100,0	-1.599	-1.284
Schaeffler Belgium BV/SRL	Gent	BE	100,0	13.286	-1.143
Ewellix Bulgaria EOOD	Sofia	BG	100,0	-141	-187
Schaeffler Bulgaria OOD	Sofia	BG	100,0	938	-169
LuK do Brasil Embreagens Ltda.	Sorocaba	BR	100,0	119	-12
Schaeffler Brasil Ltda.	Sorocaba	BR	100,0	234.661	-37.529
Ewellix Canada Ltd	Toronto	CA	100,0	2.005	-373
Schaeffler Aerospace Canada Inc.	Stratford	CA	100,0	54.351	-15.031
Schaeffler Canada Inc.	Oakville	CA	100,0	45.954	-4.529
Ewellix Switzerland AG	Liestal	CH	100,0	22.097	-7.606
Schaeffler Schweiz GmbH	Romanshorn	CH	100,0	4.916	-2.274
Schaeffler Chile Rodamientos Ltda.	Santiago	CL	100,0	2.345	-218
ETC Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	92,6	1.565	7.727
Ewellix Motion Technologies (Pinghu) Co., Ltd	Pinghu City	CN	100,0	23.358	-3.531
Ewellix Motion Technologies System (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	CN	100,0	97	-266
RepXpert Automotive Aftermarket Services Consulting (Shanghai) LLP	Shanghai	CN	70,4	2.337	1.939
Schaeffler (China) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,0	666.789	-248.052
Schaeffler (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing City	CN	100,0	234.654	-35.733
Schaeffler (Ningxia) Co., Ltd.	Yinchuan	CN	100,0	96.792	-13.064

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Schaeffler (Xiangtan) Co., Ltd.	Xiangtan	CN	100,0	48.179	-3.917
Schaeffler Aerospace Bearings (Taicang) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,0	282	-151
Schaeffler Automotive Aftermarket Services Consulting (Shanghai) Co.	Shanghai	CN	100,0	21.808	7
Schaeffler Friction Products (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	CN	100,0	39.457	-8.152
Schaeffler Holding (China) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,0	812.499	-264.551
Schaeffler Intelligent Driving Technology (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	CN	100,0	3.108	-81
Schaeffler Smart Machinery (Taicang) Co., Ltd	Taicang	CN	100,0	0	0
Schaeffler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,0	165.476	-84.468
Wuhan Cathay Anqing Equity Investment Fund Partnership (LP)	Wuhan	CN	100,0	6.367	1
Schaeffler Colombia Ltda.	Bogotá	CO	100,0	1.966	-402
Schaeffler CZ s.r.o.	Prag	CZ	100,0	7.604	-2.084
Schaeffler Production CZ s.r.o.	Lanskroun	CZ	100,0	48.819	-2.404
Schaeffler Danmark ApS	Aarhus	DK	100,0	14.510	-1.063
Schaeffler Automotive Aftermarket Spain S.L.	Madrid	ES	100,0	10.427	-1.920
Schaeffler Iberia, S.L.U.	Elgoibar	ES	100,0	29.040	-3.233
Schaeffler Finland Oy	Espoo	FI	100,0	12.368	-243
ECO-Adapt SAS	Paris	FR	100,0	3.084	874
Ewellix France SAS	Chambéry	FR	100,0	20.234	-1.929
Ewellix Holding France SAS	Paris	FR	100,0	532	2.771
Schaeffler Automotive Aftermarket France SAS	Clamart	FR	100,0	7.104	-434
Schaeffler France SAS	Haguenuau	FR	100,0	129.639	-13.631
Ewellix UK Limited	Milton Keynes	GB	100,0	301	-53
Schaeffler (UK) Limited	Sheffield	GB	100,0	32.359	-326

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Schaeffler Automotive Aftermarket (UK), Limited	Hereford	GB	100,0	8.867	-3.364
Schaeffler Greece Automotive and Industrial Products and Services M.E.P.E.	Athen	GR	100,0	497	-56
Schaeffler Hong Kong Company Limited	Hongkong	HK	100,0	24.519	-165
Schaeffler Hrvatska d.o.o.	Zagreb	HR	100,0	1.100	-378
Schaeffler Debrecen Kft.	Debrecen	HU	100,0	22.446	27
Schaeffler Magyarorszag Ipari Kft.	Budapest	HU	100,0	5.382	-1.072
Schaeffler Savaria Kft.	Szombathely	HU	100,0	209.568	-30.825
Schaeffler Special Machinery Kft.	Szombathely	HU	100,0	9	0
Schaeffler Bearings Indonesia, PT	Jakarta	ID	100,0	4.796	-186
Schaeffler Israel Ltd.	Yokneam Illit	IL	100,0	382	-92
Ewellix India Private Limited	Pune	IN	100,0	74	90
KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited	Bengaluru	IN	74,1	-695	763
Schaeffler India Ltd.	Pune	IN	74,1	523.961	-101.762
Schaeffler Technology Solutions India Pvt. Ltd.	Pune	IN	100,0	5.637	-794
Ewellix Italy S.r.l.	Turin	IT	100,0	3.339	-535
INA Invest S.r.l.	Momo	IT	100,0	25.242	-13
Schaeffler Automotive Aftermarket Italy S.r.l.	Mailand	IT	100,0	1.626	-1.606
Schaeffler Italia S.r.l.	Momo	IT	100,0	81.622	-8.127
Schaeffler Railway Products G.e.i.e.	Mailand	IT	75,0	0	0
Schaeffler Water Pump Bearing Italia S.r.l.	Momo	IT	100,0	10.787	-1.154
Schaeffler Japan Co., Ltd.	Yokohama	JP	100,0	32.942	-5.071
Ewellix Korea Ltd	Dangeong-dong	KR	100,0	1.230	-720

Anhang > Sonstige Angaben

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Schaeffler Ansan Corporation	Ansan-shi	KR	100,0	39.903	-7.561
Schaeffler Korea Corporation	Changwon-si	KR	100,0	262.330	-47.512
Schaeffler Kazachstan TOO	Almaty	KZ	100,0	-242	246
Schaeffler Industrial Ceramics SARL	Roeser	LU	100,0	3.568	1.724
SIA „Schaeffler Baltic“	Riga	LV	100,0	1.535	-251
Rodamientos FAG S.A. de C.V.	Puebla	MX	100,0	828	120
Schaeffler Automotive Aftermarket Mexico, S. de R.L. de C.V.	Mexico City	MX	100,0	61.875	-14.744
Schaeffler Mexico Holding, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,0	172.425	-5
Schaeffler Mexico Servicios, S. de R.L. de C.V.	Guanaajuato	MX	100,0	6.849	-703
Schaeffler Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guanaajuato	MX	100,0	91.658	15.294
Schaeffler Transmisión, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,0	344.925	-65.988
Schaeffler Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,0	11.347	-1.316
BEGA International B.V.	Epe	NL	100,0	4.485	-1.325
Ewellix Benelux B.V.	Utrecht	NL	100,0	2.256	-616
Hydron Energy B.V.	Barneveld	NL	100,0	948	-429
Radine B.V.	Barneveld	NL	100,0	1.682	-697
Schaeffler Nederland B.V.	Barneveld	NL	100,0	4.359	-76
Schaeffler Norge AS	Sandnes	NO	100,0	5.497	-245
Schaeffler Peru S.A.C.	Lima	PE	100,0	1.226	10
Schaeffler Philippines Inc.	Makati City	PH	100,0	704	65
Schaeffler Global Services Europe Sp. z o.o.	Breslau	PL	100,0	4.328	-1.676
Schaeffler Polska Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,0	65.003	-8.505
Schaeffler Portugal Unipessoal, Lda.	Caldas da Rainha	PT	100,0	19.987	-362
Schaeffler Romania S.R.L.	Brasov	RO	100,0	233.129	-7.352
Schaeffler SR d.o.o.	Belgrad	RS	100,0	602	-55

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Ewellix AB	Partille	SE	100,0	173.518	-81.599
Schaeffler Holding Sverige AB	Stockholm	SE	100,0	2	0
Schaeffler Invest AB	Stockholm	SE	100,0	72.077	60
Schaeffler Sverige AB	Arlanda-stad	SE	100,0	9.687	-3.025
Triatic Holdco AB	Partille	SE	100,0	125.373	333
Schaeffler (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	30.890	-434
Schaeffler Aerospace (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	-4.592	457
Schaeffler Slovenija d.o.o.	Maribor	SI	100,0	757	-202
Schaeffler Kysuce, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,0	248.789	-6.671
Schaeffler Skalica spol. s r.o.	Skalica	SK	100,0	141.693	-4.650
Schaeffler Slovensko spol. s.r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,0	1.463	-381
Schaeffler Special Machinery, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,0	0	0
Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,0	0	0
Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co., Ltd.	Rayong	TH	100,0	4.425	1.305
Schaeffler Turkey Endüstri ve Otomotiv Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,0	4.188	-1.795
ABBA Linear Tech Co., Ltd.	Taoyuan	TW	100,0	12.463	893
Schaeffler Taiwan Co., Ltd.	Taipei	TW	100,0	1.230	-129
Schaeffler Ukraine GmbH	Kiew	UA	100,0	510	-249
Ewellix USA LLC	Wilming-ton	US	100,0	14.396	1.214
FAG Bearings LLC	Danbury	US	100,0	-33.750	13.293
LuK Clutch Systems, LLC	Wooster	US	100,0	145.722	-7.355

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
LuK-Aftermarket Service, LLC	Valley City	US	100,0	-3.411	0
Schaeffler Aerospace USA Corporation	Danbury	US	100,0	221.027	-9.179
Schaeffler Battery Technology LLC	Wilming-ton	US	100,0	-7	7
Schaeffler Group USA, Inc.	Fort Mill	US	100,0	725.991	26.223
Schaeffler Holding LLC	Danbury	US	100,0	0	0
Schaeffler Invest USA LLC	Wilming-ton	US	100,0	-132	10
Schaeffler Transmission Systems, LLC	Wooster	US	100,0	647.441	-103.570
Schaeffler Transmission, LLC	Wooster	US	100,0	193.082	-6.849
Triatic HoldCo Inc.	Wilming-ton	US	100,0	562	1.332
Schaeffler Vietnam Co., Ltd.	Bien Hoa City	VN	100,0	27.644	2.191
INA Bearings (Pty) Ltd.	Port Elizabeth	ZA	100,0	14.906	-3.903
Schaeffler South Africa (Pty.) Ltd.	Johannes-burg	ZA	100,0	19.890	-2.919

B. Beteiligungen

I. Deutschland

Cofinity-X GmbH ^{2) 3)}	Köln	DE	10,0	20.820	-9.592
Contitech-INA Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	DE	50,0	23	2
Contitech-INA GmbH & Co. KG	Hannover	DE	50,0	210	0
Earlybird UNI-X Seed Fund I GmbH & Co. KG ^{2) 3)}	München	DE	20,8	9.631	-2.741
GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH ^{2) 3)}	Schwein-furt	DE	10,3	44.177	2.026
IAV GmbH Ingenieurgesell-schaft Auto und Verkehr ^{2) 3)}	Berlin	DE	10,0	227.200	34.800
SupplyON AG ^{2) 3)}	Hallberg-moos	DE	16,7	35.019	6.096
up2parts GmbH ^{2) 3)}	Weiden i.d. OPf.	DE	14,3	-2.163	-1.349

Anhang > Sonstige Angaben

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
II. Ausland					
Hubei Cathay Smart New Energy Fund Partnership (LP) ^{2) 3)}	Wuhan	CN	5,5	118.238	30.633
Leadrive Technology (Shanghai) Co., Ltd. ^{2) 3)}	Shanghai	CN	3,4	54.254	-21.046
Schaeffler-CARS Railway Technology Co. Ltd. ^{2) 3)}	Tianjing City	CN	50,0	7.006	99
Clean H2 Infra Fund S.L.P. ^{2) 3)}	Paris	FR	1,5	31.157	-26.277
Clean Hydrogen Equipment Fund S.L.P. ⁴⁾	Paris	FR	34,5		
Innoplate SAS ^{2) 3)}	Haguenau	FR	50,0	11.429	62
Eurings Zrt. ^{2) 3)}	Debrecen	HU	37,0	7.126	1.075
Statomat Special Machines (India) Pvt. Ltd. ^{2) 3)}	Mumbai	IN	79,9	-942	-667
Statec S.r.l. ^{2) 3)}	Turin	IT	35,0	1.350	58
H2GS AB ^{2) 3)}	Stockholm	SE	4,1	300.468	-15.828
Baukunst Fund I LP ^{2) 3)}	Wilmington	US	10,3	2.890	-1.555
Colinx, LLC ^{2) 3)}	Greenville	US	20,0	2.805	-490

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

²⁾ Angabe Jahresabschluss 2022.

³⁾ Noch kein Jahresabschluss aufgestellt.

⁴⁾ Gesellschaft in Gründung, daher keine Angaben zu Jahresabschluss.

3.6 Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den Jahresabschluss am 20. Februar 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG freigegeben. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und zu billigen.

Herzogenaurach, 20. Februar 2024

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Jens Schüler

Claus Bauer

Dr. Stefan Spindler

Dr. Astrid Fontaine

Uwe Wagner

Andreas Schick

Matthias Zink

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts. Der Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Gliederungspunkt 3.2.

Das Risiko für den Abschluss Im Jahresabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2023 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 14.689 Mio und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 186 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 58,21 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Ertragswertverfahrens.

Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf individuellen Planungen für die auf den Stichtag folgenden drei bzw. fünf Jahre, die mit gesellschaftsspezifischen Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Für eine Beteiligung wurde ein an den individuellen Planungshorizont anschließender Übergangszeitraum berücksichtigt. Der jeweilige Diskontierungssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Mittelzuflüsse und der gesellschaftsspezifischen Wachstumsraten, die Ermittlung der Diskontierungssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung. Aufgrund des technologischen Wandels in der Automobilindustrie ist der Grad der Schätzunsicherheit hinsichtlich der zugrunde liegenden künftigen Mittelzuflüsse weiterhin erhöht.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Finanzanlagen nicht werthaltig sind. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen haben wir beurteilt, ob bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen. In diesem Fall haben wir uns insbesondere mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die gesellschaftsspezifischen Planwerte haben wir zunächst mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Darauf aufbauend haben wir die Erwartungen der Schaeffler AG an die Marktentwicklung mit eigenen, auf Basis einer Peer Group abgeleiteten Brancheninformationen sowie öffentlich verfügbaren Informationen daraufhin beurteilt, ob die gesellschaftsspezifischen Planwerte, die zugrunde liegenden Annahmen sowie die gesellschaftsspezifischen Wachstumsraten in einer angemessenen Bandbreite liegen. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Wir haben die Angemessenheit, der bei der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes verwendeten Annahmen und Daten einschließlich der gewichteten Kapitalkosten beurteilt, sowie die Berechnungsmethode gewürdigt. Bei der Beurteilung der Berechnungsmethode, des Diskontierungszinssatzes sowie der Unternehmensplanungen haben wir interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen.

Die Annahmen, Daten und Einschätzungen der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu

ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern,

planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle

Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „JA.zip“ (SHA256-Hashwert: b83e0e71157afdf8ad3d77d1039128627be0a29327096a610b9639f58f8b1bd3) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der Schaeffler AG tätig, davon neun Geschäftsjahre, während derer das Unternehmen

ununterbrochen die Definition als Unternehmen von öffentlichem Interesse i. S. d. § 316a S. 2 HGB erfüllte.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Jahresabschluss haben wir den Konzernabschluss der Schaeffler AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen durchgeführt. Prüfungsintegriert erfolgten Prüfungen von Teilen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Ferner haben wir ausgewählte Anwendungsbereiche im Rahmen einer IT-Migration als Bestandteil der Konzernabschlussprüfung geprüft. Wir haben den Bericht des Vorstandes der Schaeffler AG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG geprüft. Ferner haben wir den Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 einer prüferischen Durchsicht unterzogen, den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Schaeffler AG geprüft sowie gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. EMIR-Prüfung nach § 32 Abs. 1 WpHG eine Wirksamkeitsprüfung des Tax-CMS durchgeführt, einen Comfort Letter erteilt, eine materielle Prüfung des Vergütungsberichts nach IDW PS 490, TISAX-Prüfungen, eine projektbegleitende Prüfung zur CSRD-Implementierung sowie Prüfungen ausgewählter finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Bernd Grottel.

Nürnberg, den 21. Februar 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Grottel
Wirtschaftsprüfer

gez. Schieler
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Herzogenaurach, 20. Februar 2024

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Dr. Astrid Fontaine

Jens Schüler

Uwe Wagner

Claus Bauer

Andreas Schick

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink